

BASF

We create chemistry

KULTUREN- RATGEBER 2022



Pflanzenschutz Ratgeber Schweiz

Getreide, Mais, Sorghumhirse, Raps,
Rübe, Sonnenblume, Leguminosen,
Kartoffel, Gemüse, Wein, Obst

Ihre Ansprechpartner

Markus Heri

Mitte-West (FR, BE, LU,
OW, NW, SO, BL, BS)
Natel 079 334 16 43
markus.heri
@partners.basf.com



„Pflanzenbau ist meine Leidenschaft. Meine Herausforderung im täglichen Geschäft mit dem Landwirt ist es, den optimalen Ertrag aus jeder Kultur herauszuholen.“

Uwe Kasten

Mitte-Ost (AG, ZH Oberland,
SH, ZG, SZ, GL, UR, TI)
Natel 079 570 28 44
uwe.kasten@basf.com



„Nachhaltiger Pflanzenschutz ist meine Leidenschaft. BASF steht für eine professionelle Beratung umweltverträglicher Lösungen.“

Guy Blache

West (Romandie)
Natel 078 621 82 57
guy.blache
@partners.basf.com



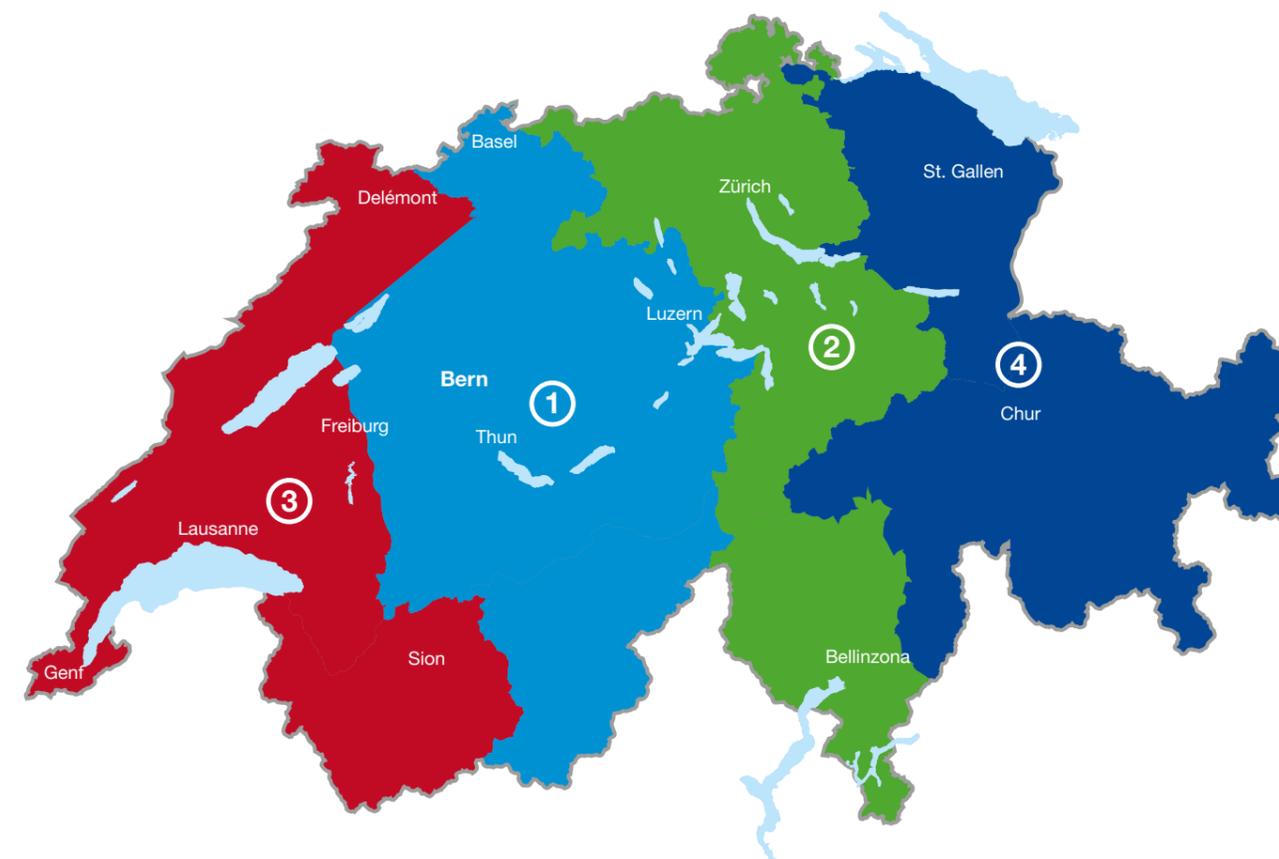
„Ich bin glücklich und motiviert, dass ich mich jeden Tag für eine lokale, dynamische und nachhaltige Landwirtschaft einsetzen darf, um unsere Ernährung mit hochwertigen Lebensmitteln sicherzustellen.“

Martin Keller

Nord-Ost (TG, SG,
GR, AI, AR)
Natel 079 696 24 96
martin.keller
@partners.basf.com



„Ich freue mich, Sie zu allen Fragen des Pflanzenschutzes beraten zu dürfen. Meine Spezialität sind die Spezialkulturen wie Obst- und Beerenanbau.“



Kundenservice

Andreas von Bertrab
Kundenservice
andreas.von-bertrab
@basf.com



Dr. Uwe Kasten
Vertriebsleitung
uwe.kasten@basf.com



Dr. Martin Lorenz
Landesleitung
martin-michael.lorenz
@basf.com



Beratungshotline
Telefonische Beratung für Landwirte:
Mo. bis Fr. von 8–17 Uhr
Tel. 061 636 80 00
E-Mail: agro-ch@basf.com

Mischreihenfolge

für Tankmischungen

1 CA. 1/2 BIS 2/3 DER WASSERMENGE EINFÜLLEN

3 **FESTE STOFFE**
 Feste Düngemittel (z. B. Ammoniumsulfat) W(D)G / WP Wasserdispersierbares Granulat / Pulver
 SG Wasserlösliches Granulat

2 **SCHAUMSTOPP (WENN ERFORDERLICH)**

4 **FESTE PARTIKEL IN FLÜSSIGEM PRODUKT**
 SC Suspensionskonzentrat
 CS Kapselsuspension
 OD Dispersion in Öl
 SE Suspoemulsion

5 **GELÖSTE WIRKSTOFFE**
 SL Lösliches Konzentrat
 EW Emulsion von Öl in Wasser
 EC Emulgierbares Konzentrat

7 **FLÜSSIGDÜNGER & FLÜSSIG FORMULIERTE SPURENELEMENTE**

6 **FORMULIERUNGSHILFSSTOFFE UND ADDITIVE**

8 **RESTLICHE WASSERMENGE ZUGEBEN**

Aussendienst-Regionen 2 - 3
 Mischreihenfolge 4
 Inhalt 5
 Vorwort 6

GETREIDE 7 - 18

Wachstumsregler
 Prodax® 8 - 11
Fungizide
 Adexar® Top 12
 Caramba® 13
Beizen
 Rubin® Plus 14
Anwendungsempfehlung 15
Herbizide
 Biathlon® 4D 16
 Avacco® 16
 Malibu® 17
 Stomp® Aqua 17
Anwendungsempfehlung 18

MAIS 19 - 22

Herbizide
 Arrat® + Dash® 20
 Spectrum® + Stomp® Aqua 21
 Spectrum® Gold 22
Anwendungsempfehlung 22

RAPS 23 - 30

Fungizide
 Caryx® 24
 Cantus® 25
Herbizide
 Focus® Ultra 26
 Nimbus® Gold 27
 Tanaris® & Butisan® S 28
Insektizide
 Fastac® Perlen 29
Anwendungsempfehlung 30

ZUCKERRÜBE 31 - 36

Fungizide
 Allegro® 32
Herbizide
 Tanaris® 33
 Spectrum® 34
 Focus® Ultra 34
Insektizide
 Fastac® Perlen 35
Anwendungsempfehlung 36

KARTOFFEL / GEMÜSE 37 - 52

Fungizide
 Dagonis® 38
 Signum® 39
 Orvego® 40
 Kumulus® WG 41
 Forum® 42
 Polyram® DF 43

Herbizide
 Basagran® SG 42
 Stomp® Aqua 44
 Butisan® S 45
 Focus® Ultra 45
 Spectrum® 46
Insektizide
 Fastac® Perlen 47
Beizen
 Sercadis® 48
Anwendungsempfehlung 49 - 52

LEGUMINOSEN / SONNENBLUMEN 53 - 58

Herbizide
 Bolero® 54
 Spectrum® 54
 Stomp® Aqua 55
 Basagran® SG 55
 Focus® Ultra 56
Insektizide
 Fastac® Perlen 56
Inokulate
 HiStick® Soy 57
Anwendungsempfehlung 58

REBEN 59 - 68

Fungizide
 Delan® WG 60
 Sercadis® 61
 Vivando® 62
 Orvego® 63
 Kumulus® WG 64
 Forum® 64
 Cantus® 65
Herbizide
 Focus Ultra® 65
Pheromone
 RAK® 1 + 2 M 68
 RAK® 2 New 68
Spritzplan 66 - 67

OBST 69 - 76

Fungizide
 Delan® WG 70
 Strobry® WG 70
 Sercadis® 71
 Bellis® 72
 Kumulus® WG 72
 Signum® 73
 Dagonis® 73
 Faban® 74
Herbizide
 Focus® Ultra 75
Pheromone
 RAK® 3 75
Anwendungsempfehlung 76

SONSTIGES 77 - 98

Produktübersicht 78 - 83
 Bewilligungsübersicht 84 - 85
 Wirkungsspektrum 86 - 87
 Wartefristen 88
 Abstandsaufgaben 89
 Bestellformular 98

Vorwort

Liebe Landwirtinnen,
liebe Landwirte!

Mit den besten Wünschen für ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2022 überreichen wir Ihnen den Kulturenratgeber der BASF Schweiz.

Der Beginn des Jahres 2021 war geprägt durch die Abstimmungen zur Trinkwasserinitiative und zur Anti-Pestizid-Initiative. Die gesamte Agrarbranche hat hier in einer grossartigen Team-Leistung einen Grossteil der Bevölkerung davon überzeugen können, dass es für eine lokale Produktion den Pflanzenschutz braucht. Besonders der Einsatz der Landwirtinnen und Landwirte war hier ausschlaggebend für das deutliche und gute Ergebnis in Bezug auf die heimische Landwirtschaft. Ein weiteres Ziel bleibt es aber, der städtischen Bevölkerung die moderne Lebensmittelproduktion näherzubringen und so die Stadt-Land-Barriere zu überwinden.

Das späte Frühjahr und der Sommer brachten dann viele Wetterkapriolen mit sich. Häufige Niederschläge mit Starkregen, Überschwemmungen und Hagelschlägen brachten der Landwirtschaft grosse Verluste. Darüberhinaus war der Sommer von hohem Krankheitsdruck geprägt, was besonders die Spezialkulturen traf. Hier zeigte sich der Wert von Spritzstrategien mit hoch performanten Produkten wie Sercadis®, Vivando® und Orvego®, die trotz ihrer exzellenten Wirksamkeit durchaus preiswert sind.

Die Bewilligung neuer Pflanzenschutzmittel bleibt weiter eine Grossbaustelle. Das BLW wird zum 1. Januar 2022 die

Zuständigkeit für die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln an das BLV übergeben. Wir hoffen sehr, dass dieser Wechsel nicht zu einem erneuten Bearbeitungsstau führt, wie es mit der Einführung der Parteistellung von Umweltverbänden im Zulassungsprozess geschah, zumal der Rückstau aus dieser Massnahme noch immer riesig ist. Leider ist hier die Motion Bregi (Nr. 21.4164), die eine stärkere Anlehnung der Zulassung an die EU forderte, gescheitert.

Umso mehr freuen wir uns Ihnen mitteilen zu können, dass wir die Zusage des BLW erhalten haben, für den Wachstumsregler **Terpal®** noch im Laufe des Dezembers 2021 die Bewilligung zu erhalten.

Terpal® ist die verträgliche Alternative zu reinem Ethephon, die bei jedem Wetter sicher und wirksam ist. Damit ist **Terpal®** die ideale Ergänzung für Prodax®, das sich zum frühen Einsatztermin bereits bewährt hat. Neu ist auch die Bewilligung von Signum® in den Kulturen Zuchetti und Pattison. Darüber hinaus hat unser Netzschwefel Kumulus® WG eine Vielzahl neuer Anwendungen im Beerenbau und Gemüsebau hinzugewonnen. Damit ist Kumulus® WG auch für den biologischen Anbau noch interessanter geworden.

Wir wollen unsere Landwirtinnen und Landwirte auch in der neuen Saison 2022 dabei unterstützen, hochwertige Lebensmittel aus gesunden Böden heimisch zu produzieren. Denn **Landwirt zu sein war, ist und bleibt der wichtigste Beruf auf der Erde!**

Wir wünschen ein erfolgreiches Jahr 2022!

Das BASF-Schweiz Agrar-Team

IMPRESSUM:

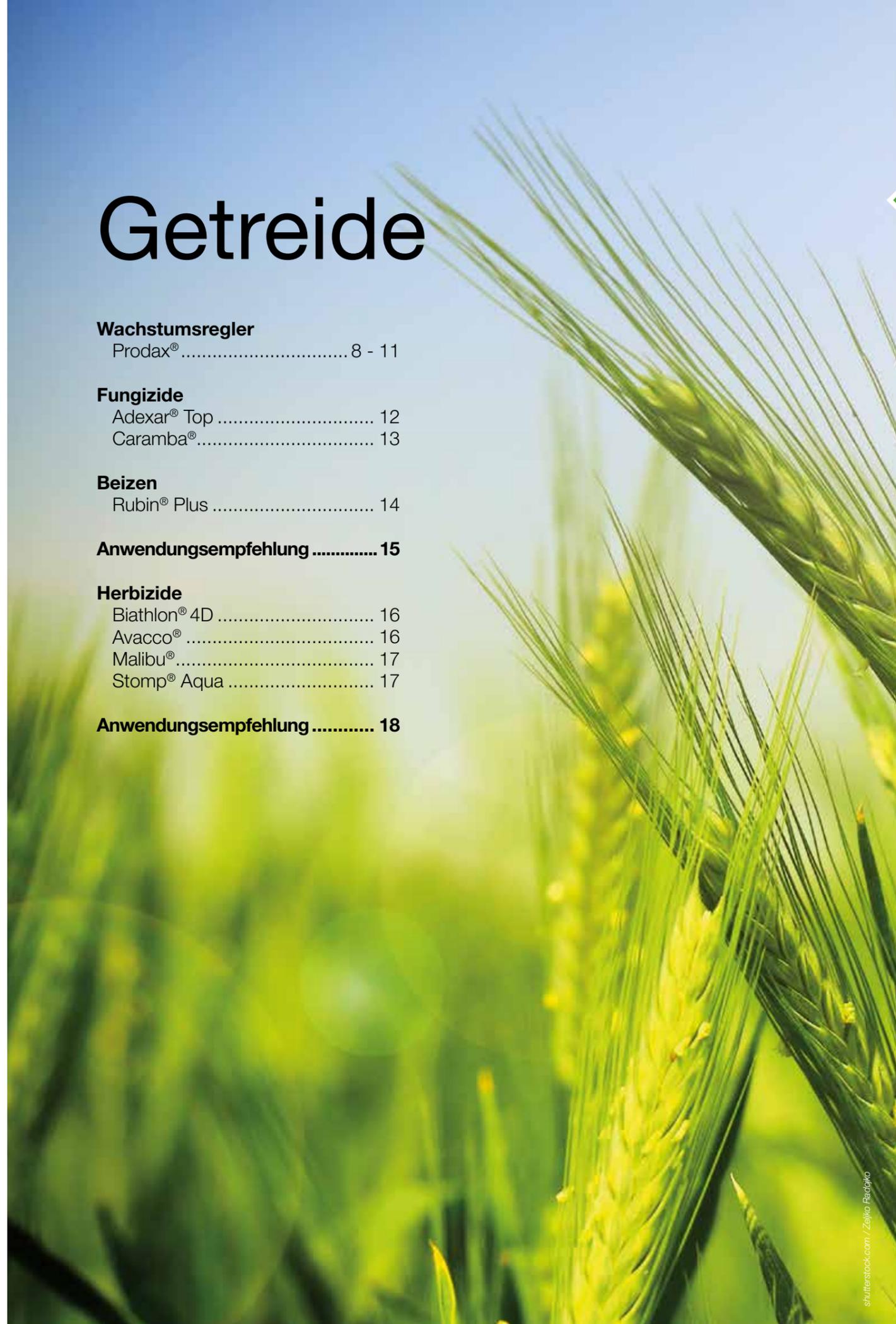
Für den Inhalt verantwortlich:

BASF Schweiz AG, Postfach 4005 Basel

Druck: Gugler GmbH

Layout: Formwerk Werbeagentur GmbH

Foto Cover: shutterstock.com / Artie Medvedev



Getreide

Wachstumsregler

Prodax® 8 - 11

Fungizide

Adexar® Top 12

Caramba® 13

Beizen

Rubin® Plus 14

Anwendungsempfehlung 15

Herbizide

Biathlon® 4D 16

Avacco® 16

Malibu® 17

Stomp® Aqua 17

Anwendungsempfehlung 18

Prodax® und Terpal®

Die Wachstumsregler für Ihr Getreide.

BEWILLIGUNG
ERWARTET

FLEXIBEL
& SICHER
bei jedem
Wetter



Prodax®

Flexibel und sicher
bei jedem Wetter.

Vorteile

- Sichere und verlässliche Wirkung auch bei niedrigen Temperaturen und geringer Sonneneinstrahlung
- Schneller Wirkungseintritt und lange Dauerwirkung
- Wirkt schnell und sicher gegen Getreidelager
- Optimale Wuchsregulierung durch synergistische Wirkung der beiden Wirkstoffe
- Verlässliche Absicherung des Ertragspotenzials in allen Getreidearten
- Volle Flexibilität durch breiteste Anwendungsmöglichkeiten

Die zwei stärksten Wirkstoffe in einem Produkt vereint:

In Prodax® sind die beiden Wirkstoffe Prohexadion-Calcium und Trinexapac-ethyl enthalten, die die Biosynthese des Pflanzenhormons Gibberellin hemmen.

Neben seiner einkürzenden Wirkung hat Prodax® auch positive Eigenschaften auf die Wurzelbildung sowie auf die Festigkeit der Halme. Die beiden in Prodax® enthaltenen Wirkstoffe ergänzen einander optimal in ihrer Wirksamkeit, sodass der Einsatz von Prodax® volle Flexibilität und sichere Wirksamkeit bietet.



Prodax® bietet
optimale Wirksamkeit
bei voller Flexibilität.

Die Anwendung von Prodax®

Prodax® wurde für die Anwendung in allen Getreidearten entwickelt. Die Zulassung und Empfehlung umfasst die Anwendung in Weichweizen, Dinkel, Durum, Gerste, Triticale, Roggen und Hafer.



Unabhängig davon, welches
Getreide Sie anbauen –
Prodax® ist die richtige Wahl.

Eine starke Verankerung zur sicheren Ertragsbildung

Die Ausbildung eines starken Wurzelsystems hat einen positiven Einfluss auf die Ertragsbildung und Ertragsabsicherung. Durch die Verstärkung der Wurzelbildung und der Ausbildung eines größeren Wurzelballens nach der Anwendung von Prodax® wird die Verankerung der Pflanze im Boden verstärkt und das Lagerisiko reduziert.



Standsichere Pflanzen durch
effiziente Wuchshöhenreduktion
und bessere Wurzelbildung.

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-7385

Wirkstoffe und
Wirkstoffklassen: 50 g/kg Prohexadion-Calcium
75 g/kg Trinexapac-ethyl

Formulierung: Wasserdispergierbares
Granulat (WG)

Wirkungsweise: Hemmung der Gibberellin-
Biosynthese, gleichmäßige
Halmverkürzung über alle neu
gebildeten Internodien, Halm-
verdickung und Förderung
des Wurzelwachstums

Kulturen: Weizen, Gerste, Roggen,
Triticale, Dinkel, Hafer, Durum

Wirkstoffaufnahme /
Wirkstoffverteilung: Aufnahme über grüne Pflanzen-
teile mit systemischer Ver-
teilung über den Saftstrom
im Xylem der Pflanze

AWM und Einsatztermin: Je nach Kultur: Siehe
detaillierte Anwendungs-
empfehlungen auf Seite 11

Gebindegrößen: 4 x 3 kg

Stärkere Bewurzelung

Durch eine stärkere Bewurzelung wird die Verankerung der Pflanze im Boden sichergestellt und damit das Lagerisiko minimiert. Ein größeres Wurzelsystem ermöglicht zudem eine bessere Wasser- und Nährstoffaufnahme aus dem Boden, was zu einer Erhöhung des Ertragspotenzials führt. Unter Trockenheit ist eine verbesserte Wasserversorgung der Pflanzen sichergestellt.



unbehandelte Kontrolle

Prodax® 0,3 kg/ha

Die richtige Menge zum richtigen Zeitpunkt

Die Standfestigkeit eines Getreidebestandes und die Wirkung eines Wachstumsreglers werden von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Temperatur und Sonneneinstrahlung sind bei vielen Wachstumsreglern für die Aktivierung der Wirkstoffe entscheidend.

Durch umwelt- und standortspezifische Parameter wird die Wüchsigkeit der Pflanze beeinflusst und dadurch auch die Wirksamkeit von Wachstumsreglern. Um eine optimale Wirkung von Prodax® zu erzielen, müssen diese Faktoren mit in Betracht gezogen werden.



Für eine optimale Wuchsregulierung sollte die Aufwandmenge für Ihren Standort angepasst werden. Kontaktieren Sie hierzu unsere Berater.

Einflussfaktoren auf Lagerbildung und Stabilität

Eine stabile Verankerung im Boden ist ein entscheidender Faktor für die Standsicherheit der Pflanzen. Die Pflanzenlänge, Bodenbeschaffenheit, Größe des Wurzelballens sowie die Ausbildung des Feinwurzelsystems sind hierfür entscheidende Parameter.

Durch lang anhaltende Regenfälle wird zum einen der Boden aufgeweicht, zum anderen das Pflanzengewicht durch die Wasseraufnahme erhöht.

Bei unzureichender Durchwurzelung ist eine stabile Verankerung dann nicht mehr gegeben und es kann zur Lagerbildung kommen (Wurzellager).

Das Halmlager wird durch starken Wind oder schwere Regenfälle verursacht. Die Pflanzenlänge und der Stängeldurchmesser sowie die Dicke und die Beschaffenheit der Stängelwand beeinflussen das Risiko für Halmlager.



Hier sieht man die einzigartige Wirkung von Prodax® in einem Versuchsfeld in der Nähe unseres Versuchsstandortes Ansfelden, Oberösterreich. Die markierten, mit Prodax® behandelten Zellen zeichnen sich nicht nur durch die effektivste Verkürzung aus, sondern haben auch die gleichmäßigsten Bestände.

Wirkungssicherheit bei jedem Wetter

Breites Temperaturspektrum

Zum Zeitpunkt des ersten Wachstumsreglereinsatzes zu Vegetationsbeginn, der oftmals mit einer Herbizidapplikation kombiniert wird, sind die Temperaturen häufig noch sehr niedrig. Durch die einzigartige Kombination der zwei Wirkstoffe Prohexadion-Calcium und Trinexapac-ethyl ist Prodax® bereits bei niedrigen Temperaturen ab 5 °C wirksam. Die Wirksamkeit von Prodax® tritt auch unter diesen ungünstigen Bedingungen unmittelbar und ohne Verzögerung ein. Und auch bei hohen Temperaturen - bis 25 °C - zeigt Prodax® eine sichere Wirkung.

Die zuverlässige und schnelle Wirkung in einem breiten Temperaturspektrum ermöglicht ein Maximum an Flexibilität für die Applikation, unabhängig von den Witterungsbedingungen.

Unabhängigkeit von der Sonneneinstrahlung

Der in Prodax® enthaltene Wirkstoff Prohexadion-Calcium benötigt keine UV-Einstrahlung für seine Aktivierung.

Prohexadion liegt bereits nach dem Auflösen in der Spritzbrühe in der aktiven Form vor und kann somit unabhängig von der Sonneneinstrahlung, d. h. auch bei bedecktem Himmel, sofort zur vollen Wirksamkeit gelangen.

Regenfestigkeit für Flexibilität bei allen Wetterlagen

Instabile Witterungsbedingungen stellen den Landwirt immer wieder vor eine große Herausforderung bei der Wahl des richtigen Applikationstermins. Regenfälle kurz nach der Applikation führen durch Abwaschung oftmals zu einer geringen Wirksamkeit der Produkte.

Prodax® ist bereits eine Stunde nach der Anwendung regenfest. Auch bei Applikation in Kombination mit Herbiziden oder Fungiziden wird die Regenfestigkeit durch Prodax® nicht negativ beeinflusst.



Anwendungsempfehlung

Sommer- & Wintergerste

| | |
|------------------------------|---|
| Sommergerste | Prodax® 0,5 - 0,75 kg/ha |
| Wintergerste frühe Anwendung | Prodax® 0,75 - 1,0 kg/ha |
| Wintergerste späte Anwendung | Prodax® 0,75 kg/ha |
| Splitting* Wintergerste | Prodax® 0,75 - 1,0 kg/ha Prodax® 0,5 kg/ha |

Roggen

| | |
|------------------------------|--|
| Winterroggen frühe Anwendung | Prodax® 0,75 - 1,0 kg/ha |
| Winterroggen späte Anwendung | Prodax® 0,75 kg/ha |
| Splitting** Winterroggen | Prodax® 0,5 kg/ha Prodax® 0,5 kg/ha |

Weichweizen, Hafer, Emmer & Triticale

| | |
|---|--|
| Frühjahr gesät (ausser Triticale) | Prodax® 0,5 kg/ha |
| Herbst gesät frühe Anwendung | Prodax® 0,5 - 0,75 kg/ha |
| Herbst gesät im Split** (ausser Hafer) | Prodax® 0,5 kg/ha Prodax® 0,5 kg/ha |
| Herbst gesät späte Anwendung (ausser Hafer) | Prodax® 0,5 kg/ha |

Hartweizen & Korn

| | |
|--|--------------------------|
| Hartweizen: Frühjahr oder Herbst gesät | Prodax® 0,5 kg/ha |
| Korn (Dinkel) | Prodax® 0,5 - 0,75 kg/ha |

Entwicklungsstadien (ES)

29 30 31 32 37 39 45 49

* min. 7 Tage Abstand. In Summe nicht mehr als 1,5 kg/ha Prodax® gesamt, nicht mehr als 1,0 kg/ha in der ersten Anwendung.

** min. 7 Tage Abstand. In Summe nicht mehr als 1,0 kg/ha Prodax® gesamt, nicht mehr als 0,75 kg/ha in der ersten Anwendung.

Adexar® Top

Die starke Alternative

Vorteile

- Hervorragende Wirksamkeit gegen wichtige Pilzkrankheiten
- Stoppt Krankheiten schnell und schützt den Neuzuwachs langanhaltend
- Ausgezeichnete Regenfestigkeit durch Wirkstoffeinlagerung in der Wachsschicht
- Alternativer Wirkstoff für einen effektiven Azolwechsel
- Sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis



Wirkungsspektrum

stoppend und heilend

| Weizen | |
|------------------------------------|-----------|
| Halmbruch | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Rostarten | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Septoria nodorum (Blatt) | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Septoria nodorum (Ähre) | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Septoria tritici kurativ (Blatt) | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Septoria tritici protektiv (Blatt) | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Sprenkelnekrosen* | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Gerste | |
| Netzflecken | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Rhynchosporium* | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Zwergrost* | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Sprenkelnekrosen | ■ ■ ■ ■ ■ |

schwach ■ ■ ■ ■ ■ gut ■ ■ ■ ■ ■
 mittel ■ ■ ■ ■ ■ ausgezeichnet ■ ■ ■ ■ ■

* Nicht bewilligte Zusatzwirkung

Beschreibung

Adexar® Top ist ein flüssiges Fungizid mit präventiver, kurativer und nachhaltiger Wirkung gegen Stängel-, Blatt- und Ährenkrankheiten in Getreide.

Durch die Kombination der beiden Wirkstoffe Xemium® und Metconazol werden alle relevanten Pilzkrankheiten im Getreide besonders sicher und sehr langanhaltend erfasst. In Verbindung mit moderner Formulierungstechnologie ist es gelungen, ein neues qualitativ hochwertiges Breitbandfungizid zu formulieren. Durch die Verwendung von Metconazol als Partner zu Xemium® ist es uns möglich, im Getreide einen alternativen Azolwirkstoff für die Anwendung zum Ende der Hauptblattbildung anzubieten, wenn Sie Wert darauf legen, jedes Azol nur einmal in der Kultur anzuwenden.

PRODUKTPROFIL

| | |
|---|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-7339 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 62,5 g/l Xemium®; 745 g/l Metconazol; 3 |
| Formulierung: | Emulsionskonzentrat (EC) |
| Indikationen: | Septoria tritici und nodorum, Gelb- und Braunrost, Echter Mehltau, Halmbruch, Netzflecken, Sprenkelnekrosen |
| Kulturen: | Weizen, Gerste, Triticale |
| Aufwandmenge: | 2 l/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 100-300 l/ha |
| Anwendungstermin: | Gerste ES 31-51 Weizen ES 30-61 Triticale ES 31-61 |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Max. Behandlungen: | 1 |



Caramba®

Gezielt, einfach, treffsicher!

Vorteile

- Breit wirksames Basisfungizid
- Sehr gute Bekämpfung von Rostarten
- Effektive Wirkung gegen Ährenfusarien
- Reduziert die Bildung von Mykotoxinen
- Gutes Preis-Leistungsverhältnis

Wirkungsspektrum

stoppend und heilend

| Weizen | |
|-----------------------|-----------|
| Gelb-/Braunrost | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Septoria nodorum | ■ ■ ■ ■ ■ |
| DTR* | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Zymoseptoria tritici* | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Ährenfusariosen | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Gerste | |
| Netzflecken | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Rhynchosporium | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Zwergrost* | ■ ■ ■ ■ ■ |

schwach ■ ■ ■ ■ ■ gut ■ ■ ■ ■ ■
 mittel ■ ■ ■ ■ ■ ausgezeichnet ■ ■ ■ ■ ■

* Nicht bewilligte Zusatzwirkung



Beschreibung

Caramba® ist ein breitwirksames, flüssiges Fungizid für den Getreideanbau mit systemischen Eigenschaften. Metconazol dringt sehr schnell in die Pflanze ein und wird akropetal mit dem Saftstrom verteilt. Einmal in die Pflanze eingedrungen ist der Wirkstoff vor nachfolgendem Regen geschützt. Caramba® wirkt sowohl vorbeugend als auch bei beginnendem Befall. Die Ausbreitung schon vorhandener Infektionen wird verhindert.

PRODUKTPROFIL

| | |
|---|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-6090 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 60 g/l Metconazol; 3 |
| Kulturen: | Weizen, Gerste, Winterroggen |
| Indikationen: | Echter Mehltau, Gelbrost, Braunrost, Septoria nodorum, Ährenfusarien, Netzflecken, Rhynchosporium |
| Formulierung: | Emulsionskonzentrat (EC) |
| Wirkungsweise: | systemisch |
| Aufwandmenge: | 1,5 l/ha |
| Anwendungstermin: | Gerste ES 31-51 Weizen ES 30-61 Triticale ES 31-61 |
| Max. Behandlungen: | 1 |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |



Caramba® im T3 einsetzen, um Fusarium wie hier zu verhindern.

Rubin® Plus

Die neue Getreidebeize mit dem besonderen Plus.

Beschreibung

Rubin® Plus ist eine Universalbeize für alle Getreidearten und bietet Getreideanbauern auf einen Schlag einen effizienten Erstschutz sowie eine bessere Jugendentwicklung. Das Beizmittel sorgt so für ein besseres Risikomanagement und trägt zur Ertrags- und Qualitätssicherung bei, um eine wirtschaftlichere Getreideproduktion zu gewährleisten.

Wirkungsspektrum

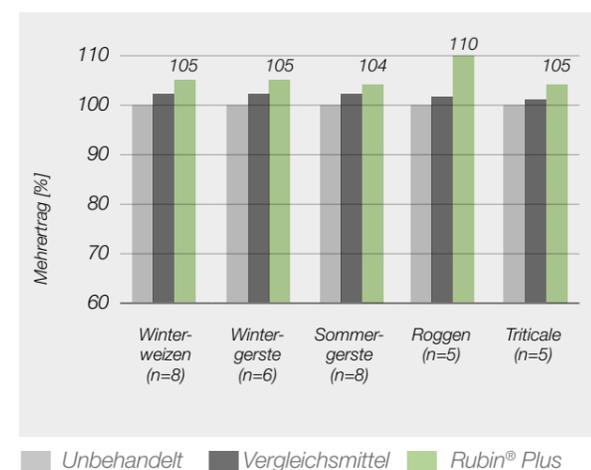
stoppend und heilend

| Getreide | 1 | 2 | 3 | 4 |
|-------------------|---|---|---|---|
| Schneeschnitz | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Fusarium | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Steinbrand | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Flugbrand | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Streifenkrankheit | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Typhula Fäule | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Rhizoctonia | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Stängelbrand | ■ | ■ | ■ | ■ |

| | | | | | | | | | |
|---------|---|---|---|---|---------------|---|---|---|---|
| schwach | ■ | ■ | ■ | ■ | gut | ■ | ■ | ■ | ■ |
| mittel | ■ | ■ | ■ | ■ | ausgezeichnet | ■ | ■ | ■ | ■ |

Mehrertrag

in krankheitsfreiem Getreide



Vorteile

- Zuverlässiger Rundumschutz gegen alle samen- und bodenbürtigen Krankheiten
- Erhöhte Widerstandsfähigkeit während der gesamten Jugendentwicklung
- Ausschöpfung der physiologischen Ertragsreserven
- Effizienterer Beizvorgang und besonderer Anwenderschutz
- Sichert hohe Beizqualität
- Höchste Wirksamkeit gegen Flugbrand

PRODUKTPROFIL

Zulassungs-Nr.: W-7318

Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: 33 g/l Fludioxonil; 12 g/l Triconazol; 3 g/l Xemium®; 7 g/l Xemium®

Formulierung: Suspensionskonzentrat (FS)

Wirkungsweise: protektiv

Kulturen: Weizen, Gerste, Roggen, Hafer, Triticale

Aufwandmenge: 0,15 l/100 kg Saatgut

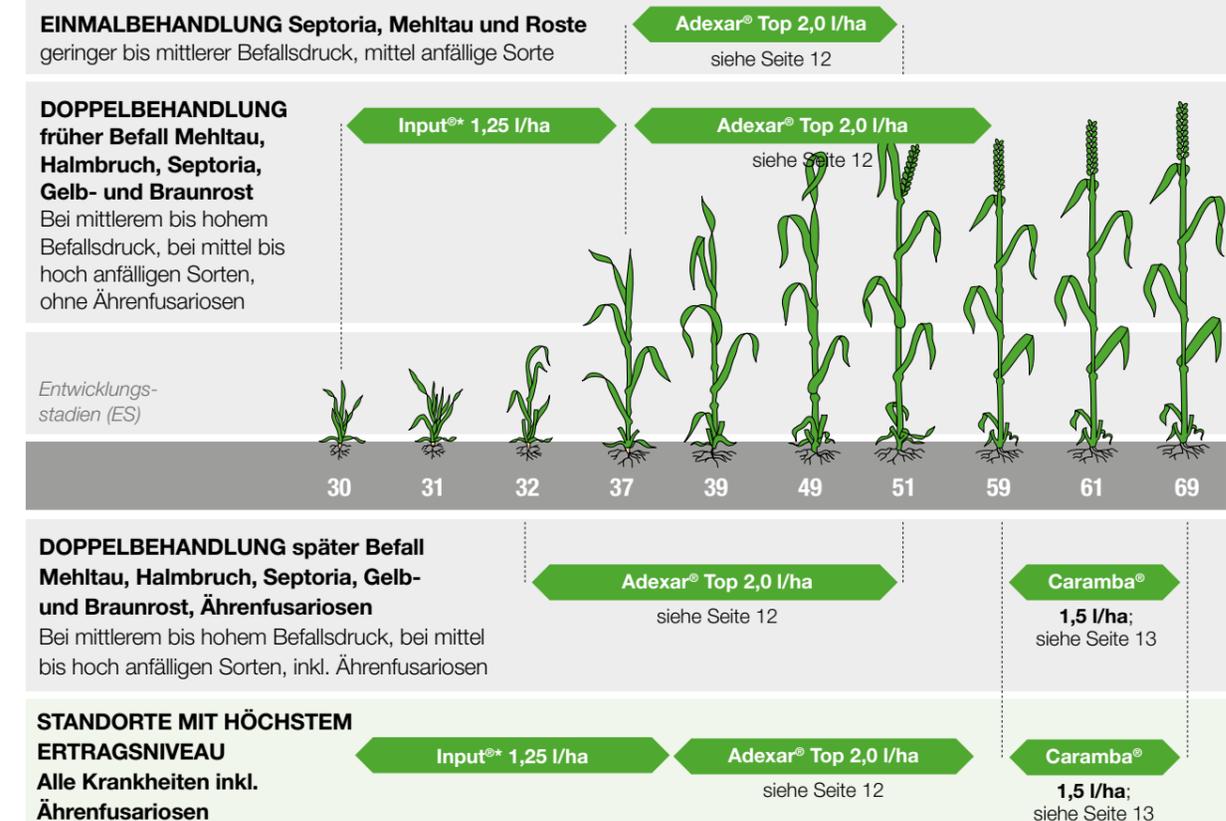
Anwendungstermin: Beizung des Saatguts



shutterstock.com / Froliva_Ema

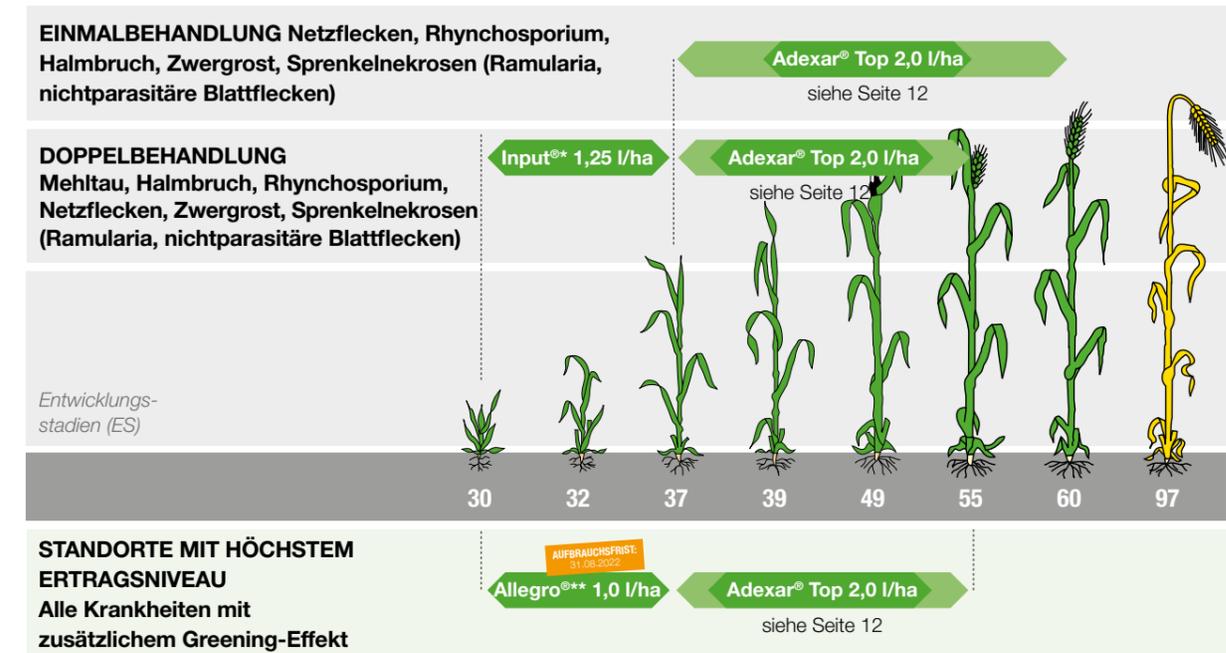
Anwendungsempfehlung

Weizen



* eingetragene Marke von Bayer

Wintergerste



* eingetragene Marke von Bayer

** gilt für Allegro® von Myia (W-5479-1)

Anwendungsempfehlung | 15

Biathlon® 4D

Vielseitigkeit in 4 Dimensionen

PRODUKTPROFIL



| | |
|----------------------------------|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-7148 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 714 g/kg Tritosulfuron; B 54 g/kg Florasulam; B |
| Formulierung: | Wasserdispergierbares Granulat (WG) |
| Wirkungsweise: | Blattwirkung, vollsystemisch |
| Kulturen: | alle Getreidearten |
| Aufwandmenge: | 70 g/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200-400 l/ha |
| Anwendungstermin: | Nachauflauf, ES 13-39 |
| Gebindegrößen: | 5-ha-Packung: 0,35 kg Biathlon® 4D + 5 Liter Dash® |
| Max. Behandlungen: | 1 |

Blatt- & Bodenwirkung



Biathlon® 4D: ~0% Bodenwirkung, ~100% Blattwirkung

Vorteile

- Hervorragende Breitenwirkung
- Flexibilität im Einsatz
- Exzellente Verträglichkeit
- Sehr gute Mischbarkeit
- Inklusive Dash® - sehr preiswert

Beschreibung

Biathlon® 4D ist ein hochselektives Herbizid bestehend aus zwei sich gegenseitig ergänzenden Wirkstoffen. Unmittelbar nach der Wirkstoffaufnahme stellen die Unkräuter ihr Wachstum ein und konkurrieren nicht mehr mit den Kulturpflanzen um Wasser und Nährstoffe. Der Absterbeprozess der Unkräuter kann sich über mehrere Wochen hinziehen. Die schnellste und beste Wirkung erzielt Biathlon® 4D bei wachsenden Unkräutern im Jugendstadium, weitgehend unabhängig von der Temperatur. Die Beigabe des Netzmittels Dash® verbessert und stabilisiert die Wirkung bei niedriger Luftfeuchte und hoher Strahlungsintensität. Die erforderliche Regenfestigkeit ist bereits eine Stunde nach der Anwendung erreicht.



Avacco®

Der Gräserpezialist für alle wichtigen Getreidearten

PRODUKTPROFIL



| | |
|----------------------------------|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-7268-2 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 50 g/l Pinoxaden; A 12,5 g/l Cloquintocet-mexyl |
| Formulierung: | Emulsionskonzentrat (EC) |
| Wirkungsweise: | Blattwirkung, vollsystemisch |
| Kulturen: | Gerste, Roggen, Triticale, Weizen |
| Aufwandmenge: | 0,9-1,2 l/ha (Frühjahr) 0,6-0,9 l/ha (Herbst) |
| Wasseraufwandmenge: | 200-400 l/ha |
| Anwendungstermin: | Nachauflauf Frühjahr/Herbst ES 12-32 |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Max. Behandlungen: | 1 |

Vorteile

- Hervorragende Blattwirkung, unabhängig von Boden und Feuchtigkeit
- Wirtschaftliche Lösung mit Biathlon® 4D + Dash®
- Wirkt auch bei leichtem Frost

Beschreibung

Avacco® wird gezielt im Nachauflauf der Kultur und der Ungräser eingesetzt. Die Formulierung von Avacco® garantiert eine schnelle Wirkstoffaufnahme und gewährleistet eine sichere und rasch eintretende Wirkung. Die Ungräser stellen nach der Behandlung das Wachstum ein, die Blätter verfärben sich rötlich-violett. Wüchsige Witterung beschleunigt das Absterben der Ungräser. Da Avacco® eine ausschliessliche Blattwirkung besitzt, ist die Wirkung unabhängig von der Bodenart oder Bodenfeuchte.

Malibu®

Immer die richtige Lösung!

Beschreibung

Malibu® ist ein hochwirksames Getreideherbizid gegen ein breites Spektrum von Ungräsern und Unkräutern im Herbst. Besonders hervorzuheben ist die sehr gute Wirkung gegen Ackerfuchsschwanz, der als Ungras in immer mehr Regionen an Bedeutung gewinnt.

Aufgrund der in Malibu® enthaltenen Wirkstoffe Flufenacet und Pendimethalin wirkt es hochaktiv gegen ein sehr breites Spektrum von ein- und zweikeimblättrigen Ungräsern und Unkräutern im Herbst. Ackerfuchsschwanz wird aufgrund von immer häufiger werdenden Resistenzen bei verschiedenen Wirkstoffen immer schwieriger bekämpfbar. Der frühe Einsatz und die in Malibu® enthaltenen Wirkstoffe verursachen weder Aufhellungen noch Verbrennungen oder Schäden anderer Art, egal in welcher Getreideart Sie Malibu® einsetzen.



Vorteile

- Komplettlösung gegen Ackerfuchsschwanz, Windhalm und alle wichtigen Unkräuter
- Sichere Wirkung durch die beiden Wirkstoffe Flufenacet und Pendimethalin
- In allen Getreidearten hoch verträglich
- Flexible Anwendung
- Wirkt auch bei Frost ohne Pflanzenschädigung

PRODUKTPROFIL



| | |
|----------------------------------|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-6021 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 300 g/l Pendimethalin; K1 60 g/l Flufenacet; K3 |
| Formulierung: | Emulsionskonzentrat (EC) |
| Wirkungsweise: | Boden- und Blattwirkung |
| Kulturen: | Weizen, Gerste, Roggen, Triticale |
| Aufwandmenge: | 3,0-4,0 l/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200-400 l/ha |
| Anwendungstermin: | Vorauf- und Nachauflauf im Herbst bis ES 29 |
| Gebindegrößen: | 10 Liter |
| Max. Behandlungen: | 1 |

Stomp® Aqua

Das Basis-Herbizid gegen Unkräuter und Ungräser im Herbst

PRODUKTPROFIL



| | |
|----------------------------------|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-6880 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 455 g/l Pendimethalin; K1 |
| Formulierung: | Kapselsuspension (CS) |
| Wirkungsweise: | Boden- und Blattwirkung |
| Kulturen: | Gerste, Korn (Dinkel), Roggen, Triticale, Weizen und viele weitere |
| Aufwandmenge: | 2,6-3,5 l/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200-400 l/ha |
| Anwendungstermin: | Vorauf- und Nachauflauf im Herbst |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |

Vorteile

- Lange Dauerwirkung durch kontinuierliches Auflösen der Kapseln
- Bewährt und ausgezeichnet verträglich
- Wichtiger Baustein im Resistenzmanagement bei Ungräsern
- Ideal bei reduzierter Bodenbearbeitung
- Stomp® Aqua ist mischbar mit Herbiziden, Fungiziden und Insektiziden

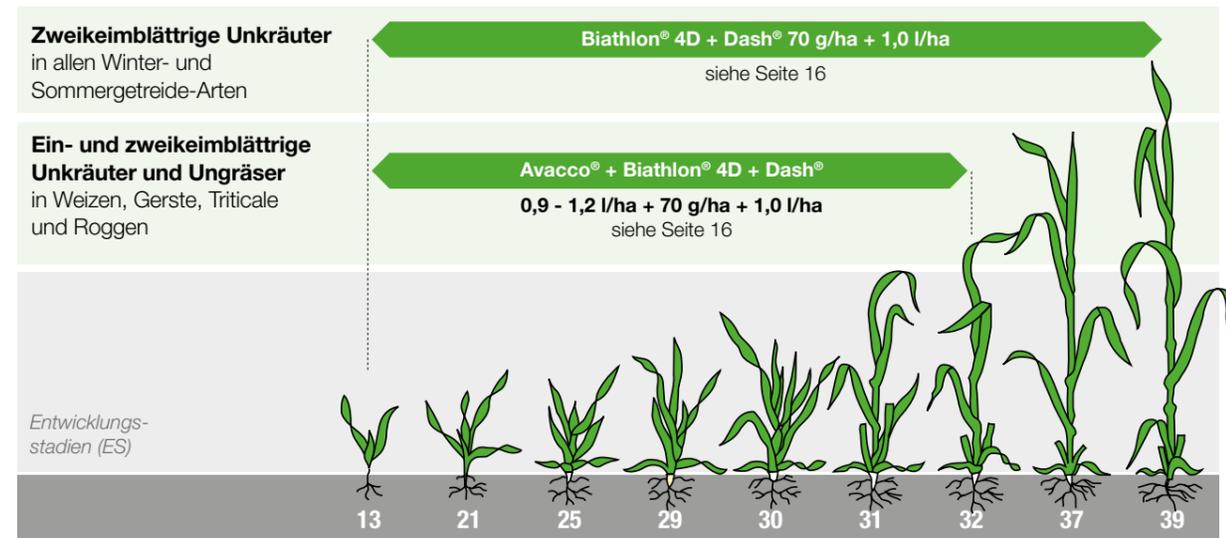
Beschreibung

Die frühe Beseitigung von Unkräutern und Ungräsern mit **Stomp® Aqua + Boxer oder CTU-Mittel** bringt den Vorsprung zu hohen Ertragsleistungen.

Die besondere Formulierung in Mikrokapseln bringt Vorteile in der Dauerwirkung, der Wirkungssicherheit auch bei reduzierter Bodenbearbeitung, beste Verträglichkeit und nicht zuletzt eine einfache Handhabung.

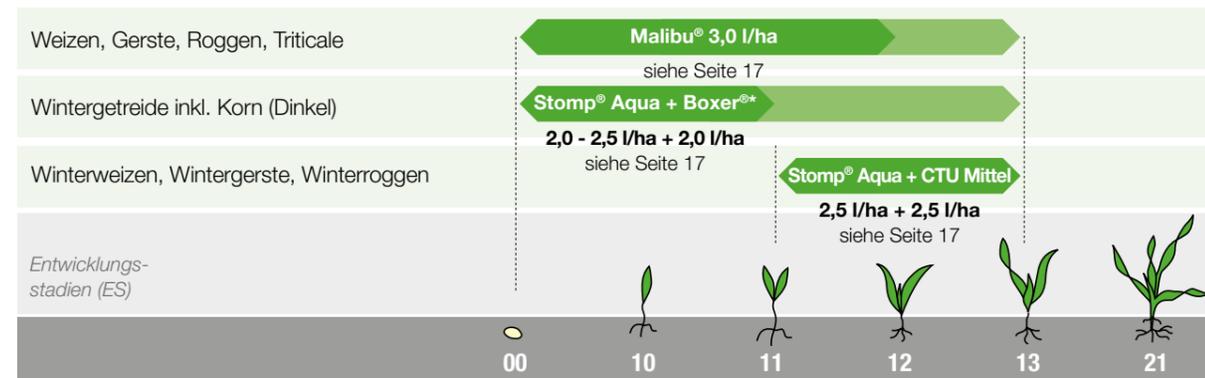
Anwendungsempfehlung

Getreide Frühjahr



Getreide Herbst

EMPFEHLUNGEN gegen Windhalm und Unkräuter



EMPFEHLUNGEN gegen Ackerfuchsschwanz und Unkräuter



Mais

Herbizide

| | |
|-------------------------------|----|
| Arrat® + Dash®..... | 20 |
| Spectrum® + Stomp® Aqua | 21 |
| Spectrum® Gold | 22 |

Anwendungsempfehlung 22



Arrat® + Dash®

Gegen alle Unkräuter
in Sorghumhirse oder Mais
– und das zum besten Preis

Vorteile

- Breite, blattaktive Unkrautwirkung
- Wurzeltiefe Wirkung gegen Winden-Arten, Blacken und Disteln u. v. a.
- Flexibel und verträglich in allen Maissorten bis zum 8-Blatt-Stadium
- Schneller Abbau im Boden, keine Nachbauprobleme

Beschreibung

Mit Arrat® steht Ihnen ein hochselektives Herbizid bestehend aus Tritosulfuron und Dicamba, zwei sich ergänzenden Wirkstoffen, gegen zweikeimblättrige Wurzel- und Samenunkräuter zur Verfügung. Arrat® wird bei Solo-Anwendung immer zusammen mit Dash® – einem besonders leistungsfähigen Additiv – zur verbesserten Wirkstoffverteilung und -aufnahme eingesetzt.

Es verfügt über ein breites Wirkungsspektrum gegen alle wichtigen Maisunkräuter, einschliesslich der Knöterich-Arten. Es ist besonders geeignet für den Einsatz gegen Problemunkräuter wie Winden-Arten, Disteln, Blacken und Ausfallkartoffeln sowie viele andere Arten. Arrat® + Dash® kann auch zusammen mit anderen Herbiziden ausgebracht werden. Speziell die Zugabe bei der Gräsernachbehandlung in Verbindung mit Nicosulfuron-haltigen Produkten hat in den vergangenen Jahren sehr gute Wirkungssteigerungen bei der Gräserbekämpfung gezeigt. Bei Fragen zu weiteren Tankmischungen können Sie jederzeit unsere Berater ansprechen.



PRODUKTPROFIL

| | |
|---|--|
| Zulassungs-Nr.: | Arrat® W-7033 Dash® W-7034 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 250 g/kg Tritosulfuron; B 500 g/kg Dicamba; O |
| Formulierung: | Wasserdispergierbares Granulat (WG) |
| Wirkungsweise: | Bodenwirkung |
| Kulturen: | Mais, Sorghumhirse |
| Aufwandmenge: | 200 g/ha Arrat® + 1,0 l/ha Netzmittel Dash® |
| Wasseraufwandmenge: | 150-400 l/ha |
| Anwendungstermin: | Nachauflauf, ES 12-18 |
| Gebindegrössen: | 1 kg + 5 Liter |
| Max. Behandlungen: | 1 |

PRAXISTIPP

Warme, wüchsige Witterung nutzen
(Temperaturoptimum: 15 °C nachts und 25 °C tagsüber)
Einsatz vom 4- bis 8-Blatt-Stadium
Wurzelunkräuter müssen voll entwickelt sein
Winde: > 50 cm Triebhöhe
Distel: > 20 cm
Blacken: > 15 cm

WIRKUNGS-
SPEKTRUM
- ab Seite
86



Beschreibung

In Karstgebieten sind durch die spezielle Geologie gegenüber den übrigen Anbaugebieten für die Unkrautbekämpfung in Mais andere Lösungen notwendig. Mit den langjährig bewährten Herbiziden Stomp® Aqua und Spectrum® steht Ihnen eine sehr breit wirksame Lösung zur Bekämpfung von Unkräutern und Ungräsern in Mais für diese Standorte zur Verfügung.

Beide Produkte wirken über Blatt und Boden und werden von Wurzeln, Keim- und Laubblättern der Unkräuter und Ungräser aufgenommen. Die besondere Stärke der beiden Produkte ist ihre Bodenwirkung, durch die sich eine lange Wirksamkeit ergibt, die auch spät keimende Unkräuter und Ungräser noch sicher erfasst. Um die maximale Wirksamkeit erreichen zu können, ist ein möglichst früher Einsatztermin zweckmässig.

Stomp® Aqua PRODUKTPROFIL

| | |
|---|-----------------------------------|
| Zulassungs-Nr.: | W-6880 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 455 g/l Pendimethalin; K1 |
| Formulierung: | Kapselsuspension (CS) |
| Wirkungsweise: | Boden- und Blattwirkung |
| Wasseraufwandmenge: | 200-400 l/ha |
| Anwendungstermin: | Vorauflauf od. früher Nachauflauf |
| Gebindegrössen: | 5 Liter |
| Max. Behandlungen: | Gebrauchsanleitung beachten |

Kulturen: Artischocken; Baldrian; Bäume und Sträucher; Blumenkulturen und Grünpflanzen; Brombeere; Chinaschilf; Dill; Eiweissbse; Erbsen ohne Hülsen; Federkohl; Gerste; Gewürzfenchel; Gurken; Hartschalenobst; Himbeere (Freiland); Johannisbeeren; Johanniskraut; Kardy; Karotten; Kartoffeln; Kenaf; Kleegrasmischung (Kunstwiese); Knoblauch; Knollenfenchel; Knollensellerie; Kohlarthen; Korn (Dinkel); Kümmel; Kürbisgewächse; Lauch; Lupinen; Mais; Meerrettich; Melonen; Ölkürbisse; Pastinake; Petersilie; Puffbohnen; Raps; Rhabarber; Ribes Arten; Roggen; Rosen; Rucola; Rubus Arten; Salate (Asteraceae); Schalotten; Schnittlauch; Schwarzwurzel; Sellerie; Sonnenblume; Sorghum; Spargel; Tabak; Triticale; Trockenreis; Weiden; Weizen; Wiesen; Wurzelpetersilie; Zuckermais; Zwiebeln

Spectrum® + Stomp® Aqua

Das Bodenherbizid gegen Hirsen,
einjährige Ungräser und Unkräuter

Vorteile

- Ideal für Wasserschon- und Schutzgebiete, da TBZ-freie Lösung
- Keine Fruchtfolgeeinschränkungen
- Breite Blatt- und Bodenwirkung
- Lange Wirkungsdauer

Spectrum® PRODUKTPROFIL

| | |
|---|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-6075 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 720 g/l Dimethenamid-P; K3 |
| Formulierung: | Emulsionskonzentrat (EC) |
| Wirkungsweise: | Bodenwirkung |
| Kulturen: | Mais, Sonnenblumen, Sojabohnen, Bohnen mit Hülsen, Zucker- und Futterrüben |
| Aufwandmenge: | 1,2-1,4 l/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200-600 l/ha |
| Anwendungstermin: | Vorauflauf od. früher Nachauflauf |
| Gebindegrössen: | 5 Liter |

WIRKUNGS-
SPEKTRUM
- ab Seite
86

Spectrum® Gold

Unkrautbekämpfungsmittel gegen zweikeimblättrige Unkräuter, Hirse-Arten und andere Ungräser

Beschreibung

Spectrum® Gold ist ein Herbizid mit Boden- und Blattwirkung gegen zweikeimblättrige Unkräuter, Hirse-Arten und andere Ungräser in Mais. Spectrum® Gold ist sehr breit wirksam und besitzt eine langanhaltende Bodenwirkung. Der Wirkstoff Dimethenamid-P wird von Wurzeln, Hypokotyl und den Keimblättern der Ungräser und Unkräuter aufgenommen. Die beste Wirkung wird daher bei kleinen, gerade auflaufenden Pflanzen erzielt. Feuchter Boden zur oder nach der Anwendung fördert die Wirkung. Terbutylazin erfasst als starker blattaktiver Wirkstoff auch die Unkräuter, die sich zum Zeitpunkt der Behandlung bereits im Laubblattstadium befinden und rundet so die Wirkung von Spectrum® Gold ab. Da es ebenfalls über die Wurzeln aufgenommen wird, verstärkt es die Wirkung von Dimethenamid-P. Spectrum® Gold ist in Mais gut verträglich und kann entsprechend der vorhandenen Arten und Entwicklungsstadien der Unkräuter und Ungräser problemlos durch weitere Herbizide ergänzt werden.

Vorteile

- Breites Wirkungsspektrum
- Gute Bodenwirkung gegen Hirsen und spätkeimende Unkräuter - auch bei trockenen Bedingungen
- Idealer Kombinationspartner für blattaktive Gräserherbizide
- Gute Kulturverträglichkeit
- Wirkung über Blatt und Boden

PRODUKTPROFIL

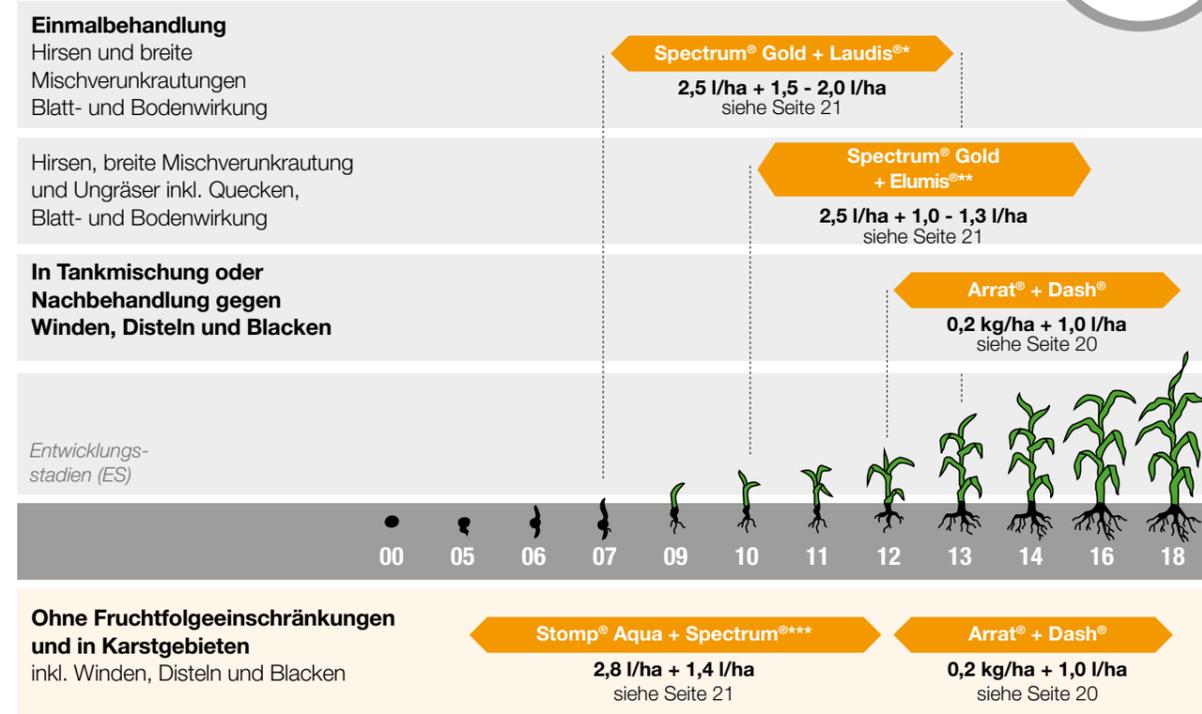
| | |
|----------------------------------|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-6696 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 280 g/l Dimethenamid-P; K3 250 g/l Terbutylazine; C1 |
| Formulierung: | Suspoemulsion (SE) |
| Wirkungsweise: | Boden- und Blattwirkung |
| Kulturen: | Mais |
| Aufwandmenge: | 2,0-3,0 l/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200-400 l/ha |
| Anwendungstermin: | Vor- und Nachauflauf |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Max. Behandlungen: | alle 3 Jahre |



WIRKUNGS-
SPEKTRUM
- ab Seite
86

Anwendungsempfehlung

Maisherbizide



* Handelsmarke der Bayer Gruppe

** Handelsmarke der Syngenta Gruppe

*** Bei alleiniger Anwendung von Spectrum® + Stomp® Aqua dürfen zum Anwendungszeitpunkt die Ungräser und Hirsen das 2-Blatt-Stadium und die zweikeimblättrigen Unkräuter das 4-Blatt-Stadium nicht überschritten haben. Bei Anwendung in Kombination mit Nicosulfuron sollte die Mehrzahl der Ungräser aufgelaufen sein und die Quecke 4-6 Blätter aufweisen. Ggf. die Gräserbehandlung in separater Überfahrt zu einem späteren Zeitpunkt durchführen.

Raps

Fungizide

| | |
|---------------|----|
| Caryx® | 24 |
| Cantus® | 25 |

Herbizide

| | |
|-----------------------------|----|
| Focus® Ultra | 26 |
| Nimbus® Gold..... | 27 |
| Tanaris® & Butisan® S | 28 |

Insektizide

| | |
|---------------------|----|
| Fastac® Perlen..... | 29 |
|---------------------|----|

Anwendungsempfehlung..... 30

Caryx®

Im Herbst
homogene Bestände

Im Frühjahr
mehr Seitentriebe & Ertrag



Vorteile im Herbst

- Sichere Überwinterungsleistung für besseren Wachstumsstart im Frühjahr
- Geschützter Vegetationskegel
- Optimale Wurzelhalsausbildung
- Gleichmäßige Entwicklung
- Zuverlässige Wirkung gegen Phoma

Vorteile im Frühjahr

- Ideale Pflanzenarchitektur für bessere Standfestigkeit und eine homogenere Blüte
- Dicke Schotendecke mit gleichmässiger Abreife und verlustarmer Ernte
- Mehr Seitentriebe, mehr Schoten, mehr Ertrag

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-6815

Wirkstoffe und

Wirkstoffklassen: 30 g/l Metconazol; 3
210 g/l Mepiquatchlorid

Formulierung: Wasserbasiertes Konzentrat (SL),
speziell für Raps entwickelt

Wirkungsweise: protektiv, kurativ

Kulturen: Raps

Aufwandmenge: 0,75-1,4 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Anwendungstermin: Herbst ES 13-27 oder
Frühjahr 30-31

Gebindegrössen: 5 Liter

Max. Behandlungen: 1 pro Kultur

Feinwurzelbildung im Frühjahr



unbehandelt

mit Caryx®

Beschreibung

Herbst: Caryx® gewährleistet zuverlässige Wirkung gegen Phoma. Dies bestätigen zahlreiche Versuche und Praxiserfahrungen aus den letzten Jahren. Gleichzeitig werden Ihre mit Caryx® behandelten Rapsbestände homogen eingekürzt, d.h. zu kleine Pflanzen können weiterwachsen, zu grosse werden gebremst.

Der Vegetationskegel, der bereits jetzt die Anlage der Seitentriebe und der Knospen enthält und damit die künftigen Ertragsanlagen liefert, wird sicher geschützt. Gleichzeitig wird der Feinwurzelanteil stärker ausgeprägt.

Eine sichere Überwinterung Ihrer Rapsbestände ist dadurch gewährleistet.

Frühjahr: Die Caryx®-Anwendung kann bereits ab 5°C mit hoher Wirkungssicherheit erfolgen. Das Ergebnis einer Frühjahrsanwendung mit Caryx® ist eine bessere Standfestigkeit durch eine stabilere Pflanzenarchitektur sowie eine dickere Schotendecke, was zu einer besseren, gleichmässigen Abreife verhilft. Zugleich wird die Anzahl der Seitentriebe erhöht, was zu deutlichen Mehrerträgen führt.



shutterstock.com / LeahyX

Cantus®

Das Ertragsfungizid im Raps
gegen Abreifekrankheiten

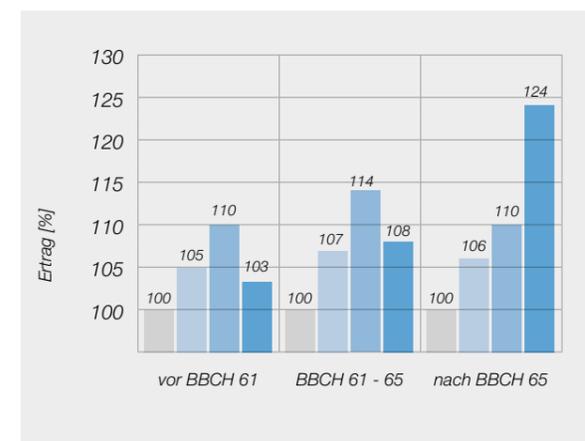
Vorteile

- Sichere Bekämpfung aller relevanten Blütenkrankheiten
- Stressresistente Bestände bis zur Ernte
- Weniger Ausfallverluste durch erhöhte Schotenfestigkeit
- Mehrerträge durch langjährige Versuche bestätigt

Beschreibung

Für die optimale Bekämpfung der Weissstängeligkeit (*Sclerotinia sclerotiorum*) im Raps als wichtigste Abreifekrankheit hat sich aus den zahlreichen Praxis- und Versuchserfahrungen die Blütenbehandlung mit Cantus® als Standardmassnahme im intensiven Rapsanbau etabliert. Cantus® ist breit wirksam gegen alle wichtigen Abreifekrankheiten und durch seine Flüssigformulierung einfach zu handhaben. Die Wirtschaftlichkeit einer Blütenbehandlung steht unabhängig von der Jahreswitterung ausser Frage. Dies belegen Versuche mit Cantus®, die über viele Jahre hinweg einen Mehrertrag von durchschnittlich 340 kg/ha lieferten.

Mehrerträge durch Cantus®



Legend:
 ■ Unbehandelt ■ geringer Befall bis 10%
 ■ Befall 10 - 25% ■ hoher Befall ab 25%

Vergleich (%) mit unbehandelter Kontrolle,
Versuche Deutschland 2003 – 2012, n = 39

PRAXISTIPP



Fahren Sie nicht gleich frühmorgens in die Bestände. Morgens im Tau sind die Bestände noch knackig und brechen, im Gegensatz zu einer späteren Behandlung, leichter ab.

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-6147

Wirkstoffe und

Wirkstoffklassen: 500 g/kg Boscalid; 7

Formulierung: Wasserdispergierbares
Granulat (WG)

Wirkungsweise: protektiv

Kulturen: Reben, Raps

Aufwandmenge: 0,5 kg/ha

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Anwendungstermin: ES 61-65

Gebindegrössen: 1 kg

Max. Behandlungen: 1



Optimaler Behandlungszeitpunkt
wenn erste Blütenblätter abfallen

Focus® Ultra

Das Gräserherbizid mit Biss

Vorteile

- Optimal zur Ungrasbekämpfung im Stadium ES 12-29, aber auch noch hohe Wirkungsgrade nach ES 29
- Hervorragend mischbar mit einer Vielzahl von Fungiziden wie Caryx® und Insektiziden wie Fastac® Perlen und Bor
- Alternative Wirkstoffgruppe (DIM) zur Resistenzbekämpfung

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-4700

Wirkstoffe und

Wirkstoffklassen: 100 g/l Cycloxydim; A

Formulierung: Emulsionskonzentrat (EC)

Wirkungsweise: systemisch

Kulturen: Raps und viele weitere Kulturen

Aufwandmenge: 1,5-3,0 l/ha (Einjährige Gräser und Ausfallgetreide)
2,0-4,0 l/ha (Mehrjährige Gräser)

Wasseraufwandmenge: 150-300 l/ha

Anwendungstermin: ES 11-51

Gebindegrößen: 5 Liter

Max. Behandlungen: Gebrauchsanleitung beachten

PRAXISTIPP



Im Raps kann Focus® Ultra idealerweise im 4-6 Blatt-Stadium mit Caryx® und einem Insektizid wie Fastac® Perlen gespritzt werden. Zusätzlich kann auch Bor zugegeben werden.



WIRKUNGS-
SPEKTRUM
- ab Seite
86

Beschreibung

Mit Focus® Ultra lassen sich je nach Aufwandmenge praktisch alle ein- und mehrjährigen Süßgräser, ausser einjährigem Rispengras und Rot- und Schafschwingel, bekämpfen. Eine sehr sichere Wirkung zu jedem Anwendungstermin ist gegeben.

Focus® Ultra ist in den Schadgräsern voll systemisch und erfasst auch bestockte und noch weiter fortgeschrittene Ungrasstadien gut. Focus® Ultra besitzt jedoch keine Bodenwirkung, deshalb sind nur vollständig aufgelaufene einjährige Ungräser und vollständig ausgetriebene mehrjährige Ungräser bekämpfbar.



WIRKUNGS-
SPEKTRUM
- ab Seite
86

Nimbus® Gold

Das günstige Voraufherbizid im Raps

Vorteile

Breite Wirkung und hohe Verträglichkeit mit verkapselten DMTA-P & Clomazone:

- Längere Dauerwirkung
- Bessere Kulturverträglichkeit als Basis für hohe Erträge
- Flexible Aufwandmenge je nach Unkrautspektrum

Beschreibung

Nimbus® Gold ist eine Neuentwicklung für die Unkrautbehandlung im Raps im Voraufbau. Erstmals ist es gelungen, speziell für die Kultur Raps den bewährten Wirkstoff aus Spectrum®, Dimethenamid-P, zu verkapseln. Zusammen mit verkapseltem Clomazone und Metazachlor zeigt das Produkt eine fantastische Wirkung gegen Unkräuter.

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-7312

Wirkstoffe: 200 g/l Dimethenamid-P; K3
40 g/l Clomazone; F4
200 g/l Metazachlor; K3

Formulierung: Mischformulierung (ZC)

Wirkungsweise: Bodenwirkung

Kulturen: Raps

Aufwandmenge: 2,5 l/ha

Wasseraufwandmenge: 300-400 l/ha

Einsatztermin, AWM: Voraufbau mit 2,0-2,5 l/ha

Zugelassene Indikationen: Unkräuter und Ungräser

Gebindegrößen: 10 Liter

Max. Behandlungen: 1

WIRKUNGSSPEKTRUM

| | | | | |
|------------------------|--|---|---|-------------------|
| Ackerhellerkraut | | | | Samenunkräuter |
| Ackersenf/Hederich | | | + | |
| Ackerstiefmütterchen | | + | | |
| Besenrauke | | | | |
| Bingelkraut | | | + | |
| Ehrenpreis | | | | |
| Hirtentäschel | | | | |
| Hohlzahn | | | | |
| Kamille (echte) | | | | |
| Klatschmohn | | | | |
| Klettenlabkraut | | | | |
| Knötericharten | | | | |
| Taubnessel | | | | |
| Vogelmiere | | | | |
| Ausfallgetreide | | | | Ungräser & Hirsen |
| Einjährige Risppe | | | | |
| Windhalm | | | | |
| Ackerfuchsschwanzgras* | | | + | |

teilwirksam sehr gut wirksam
 mittel bis gut wirksam bei voller Aufwandmenge 2,5 l/ha **+**

* Die volle Wirkung entfaltet sich nur bei genügender Bodenfeuchtigkeit.



unbehandelte Kontrolle



Nimbus® Gold 2,5 l/ha

Tanaris® & Butisan® S

Die flexible Clomazone-freie Lösung
gegen Unkräuter im Winterraps

Vorteile

- Flexibel im Vor- und Nachauflauf anwendbar
- Ausgezeichnete Verträglichkeit
- Keine Blattvergilbungen (Aufhellungen)
- Gesunder Raps von Anfang an
- Dauerhafte Bodenwirkung

Beschreibung Tanaris®

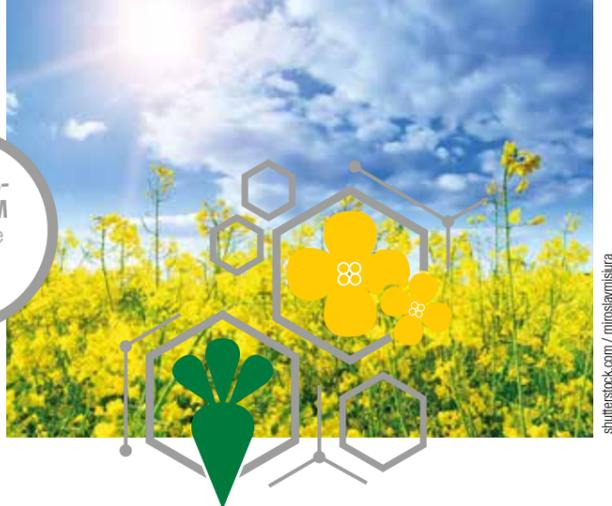
Tanaris® ist der neue Baustein in der Herbizidstrategie für Raps, der vor allem wegen seines flexiblen Einsatzzeitpunkts im Vor- und Nachauflauf und seiner hohen Verträglichkeit im Raps wichtig ist. Die Wirkstoffe sind vor allem bodenwirksam und können Wirkungslücken anderer Herbizide schliessen. Quinmerac zeichnet sich besonders durch eine sehr hohe Verträglichkeit gegenüber Raps aus und der Spectrum®-Wirkstoff ist altbewährt besonders bei trockenen Bedingungen das beste Mittel der Wahl.

Beschreibung Butisan® S

Butisan® S ist ein Herbizid zur Bekämpfung von Unkräutern und Ungräsern in Winterraps, Sommerraps, Rettich, Radieschen und Stoppelrüben. Es wird über die Wurzeln, bei Nachauflaufanwendung auch über das Blatt aufgenommen.

Bei Voraufaufanwendung wird Butisan® S von den keimenden Unkräutern aufgenommen und bringt sie vor oder meistens kurz nach dem Auflaufen zum Absterben. Im Nachauflaufverfahren werden die Unkräuter besonders gut im Keimblatt- bis max. 1. Laubblatt-Stadium erfasst. Ein guter Bekämpfungserfolg wird dann erzielt, wenn sich der Wirkstoff bei ausreichender Feuchtigkeit im Boden lösen und verteilen kann und somit eine Wirkstoffaufnahme zusätzlich über das Wurzelsystem der Unkräuter und Ungräser möglich ist.

WIRKUNGS-
SPEKTRUM
- ab Seite
86



shutterstock.com / mitostamislura

Tanaris® PRODUKTPROFIL

| | |
|-------------------------------------|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-7320 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 333 g/l Dimethenamid-P; K3 100 g/l Quinmerac; O |
| Formulierung: | Suspension (SE) |
| Wirkungsweise: | dauerhafte Bodenwirkung |
| Kulturen: | Raps und Rüben |
| Aufwandmenge: | 1,5 l/ha |
| Anwendungstermin: | Voraufauf und Nachauflauf bis BBCH 18 |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Max. Behandlungen: | 1-3 pro Kultur und Jahr |

Butisan® S PRODUKTPROFIL

| | |
|-------------------------------------|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-2592 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 500 g/l Metazachlor; K3 |
| Formulierung: | Suspensionskonzentrat (SC) |
| Wirkungsweise: | Bodenwirkung |
| Kulturen: | Raps, Erdbeere, Kohlarten, Radies und Rettich |
| Aufwandmenge: | 1,0 l/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200-400 l/ha |
| Anwendungstermin: | Voraufauf und Nachauflauf bis BBCH 18 |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Max. Behandlungen: | Max. 1 kg Metazachlor in 3 Jahren |

Fastac® Perlen*

Einmal behandelt, dauerhaft wirksam

Beschreibung

Fastac® Perlen* ist ein Kontakt- und Frassinsektizid aus der Gruppe der Pyrethroide. Es erfasst die beweglichen Stadien von bissenden und saugenden Schädlingen bei sehr niedrigen Aufwandmengen. Fastac® Perlen* besitzt eine schnelle Initialwirkung und eine ausgeprägte Dauerwirkung.

PRODUKTPROFIL

| | |
|-------------------------------------|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-7131 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 50 g/kg Alpha-Cypermethrin; 3A |
| Formulierung: | Wasserdispersierbares Granulat (WG) |
| Wirkungsweise: | Kontakt- und Frassinsektizid |
| Kulturen: | Raps, Winterraps und weitere Kulturen |
| Aufwandmenge: | 70 g/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200-400 l/ha |
| Anwendungstermin: | ES 31-53, ES bis 59 im Herbst |
| Gebindegrößen: | 1 kg |
| Max. Behandlungen: | 1 |
| Wartezeit: | 6 Wochen |

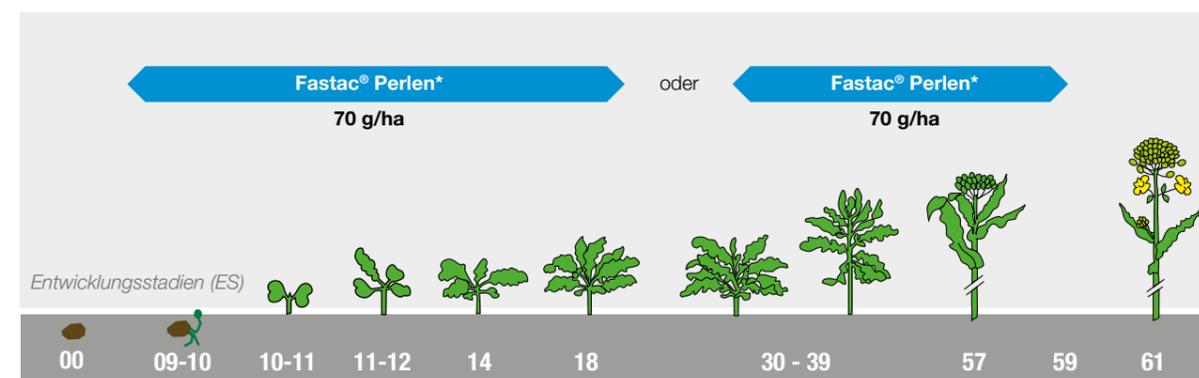
Vorteile

- Zuverlässige Wirksamkeit
- Vielseitig anwendbar
- Flexibler Mischpartner

BIENENSCHUTZ

Fastac Perlen®* sind als bienengefährlich eingestuft. Das Produkt darf somit nur am Abend, ausserhalb des Bienenfluges mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen (z.B. Kulturen, Einsaaten, Unkräuter, Nachbarkulturen, Hecken) in Kontakt kommen oder nur im geschlossenen Gewächshaus eingesetzt werden, sofern keine Bestäuber zugegen sind.

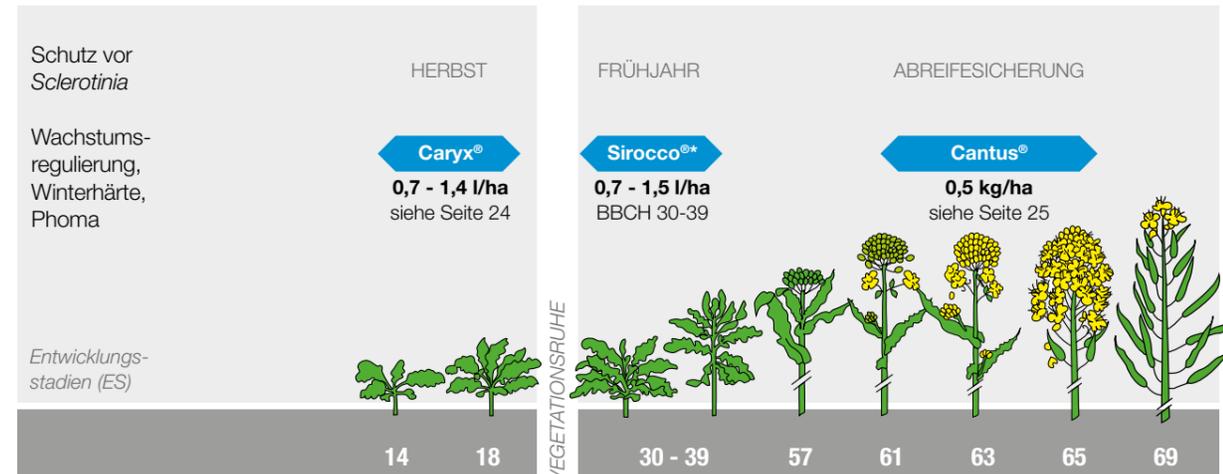
Anwendungsempfehlung



* ÖLN-Richtlinien beachten! Zur Wirkungsverstärkung kann ein hochwertiges Netzmittel wie Silwet L-77 verwendet werden

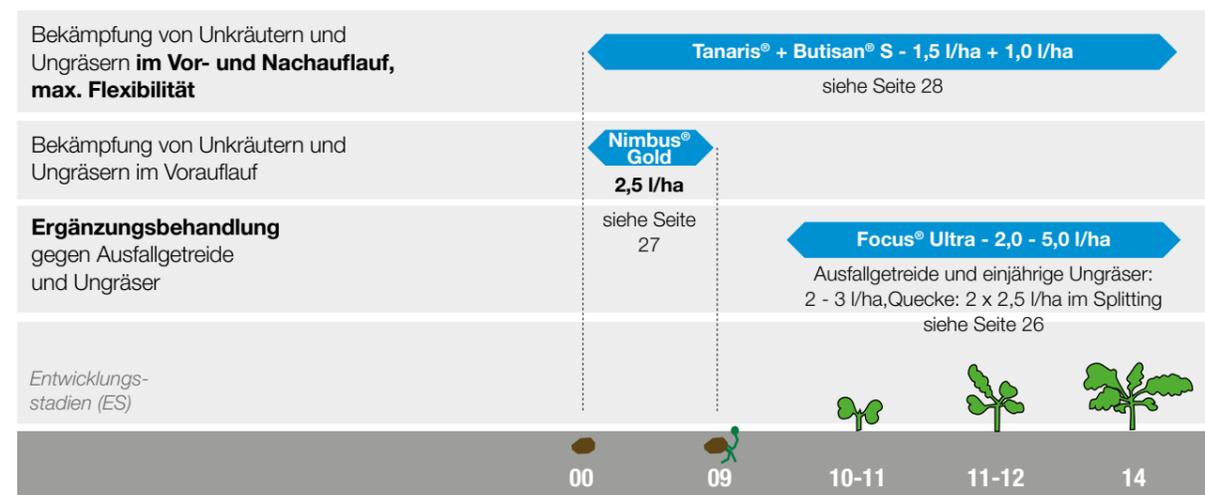
Anwendungsempfehlung

Rapsfungizide & Wachstumsregler



* Produktmarke der Omya (Schweiz) AG

Rapsherbizide



Zuckerrübe

| | |
|-----------------------------------|-----------|
| Fungizide | |
| Allegro® | 32 |
| Herbizide | |
| Tanaris® | 33 |
| Spectrum® | 34 |
| Focus® Ultra | 34 |
| Insektizide | |
| Fastac® Perlen | 35 |
| Anwendungsempfehlung | 36 |



Allegro®*

AUFBRAUCHSFRIST:
31.08.2022

**ANWENDUNGS-
EMPFEHLUNGEN**
- auf Seite
36

Das bewährteste Fungizid gegen alle wichtigen Rübenkrankheiten

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-5479-1*
Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: 125 g/l Epoxiconazole; 3 125 g/l Kresoxim-methyl; 11
Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)
Wirkungsweise: lokalsystemisch und translaminar
Kulturen: Futterrübe, Zuckerrübe, Gerste, Triticale, Weizen, Winterroggen
Aufwandmenge: 0,75 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha
Anwendungstermin: bei Befallsbeginn
Gebindegrößen: 1 Liter, 5 Liter
Max. Behandlungen: 2 in Rüben, 1 in Getreide

* gilt für Allegro® von Omya (W-5479-1)

Vorteile

- Schnell und sicher wirksam
- Erhöhte Stress- und Trockenresistenz
- Vitale Rüben von Anfang an - Basis für hohe Erträge

Beschreibung

Allegro® bietet umfassenden Schutz gegen alle Pilzkrankheiten in der Zuckerrübe. Das Produkt wirkt schnell, sicher und ist dauerhaft wirksam. Durch den Greening-Effekt kommt es zu einer erhöhten Stress- und Trockenresistenz der Rübenpflanzen sowie einer Steigerung von Ertrag, Qualität und Zuckergehalt. Allegro® sollte für die erste Spritzung verwendet werden, da hier die Strobilurin-Komponente seine höchste Wirksamkeit zeigt. Zudem ist so der Vitalisierungseffekt am grössten.



**WIRKUNGS-
SPEKTRUM**
- ab Seite
86

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-7320
Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: 167 g/l Quinmerac; O 333 g/l Dimethenamid-P; K3
Formulierung: Suspoemulsion (SE)
Wirkungsweise: überwiegend Bodenwirkung
Kulturen: Raps, Futter- und Zuckerrüben
Aufwandmenge: 1,5 l/ha
Wasseraufwandmenge: 150-400 l/ha
Anwendungstermin: 1. NAK 0,3 l/ha
2. NAK 0,6 l/ha
3. NAK 0,6 l/ha
Gebindegrößen: 5 Liter
Max. Behandlungen: in Rüben max. 3 Splitbehandlungen

Quinmerac – Ein neuer Wirkstoff

- Chemische Verbindung aus der Gruppe der Chinoline und Carbonsäuren
- Systemisch sehr schwer löslich in Wasser (0,223 g/Liter)
- HRAC-Gruppe O (Wachstoffsstoffe)
- Quinmerac wird als Bodenherbizid gegen Problemunkräuter wie Klebern, Ehrenpreisarten, Taubnesseln und Hundspetersilie im Getreide-, Raps- und Zuckerrübenanbau verwendet.
- Quinmerac ist ein synthetisches Auxin, das die Ethylenproduktion in der Zielpflanze erhöht. Dadurch kommt es im Pflanzengewebe vor allem zu einer Anreicherung des Pflanzenhormons Abscisinsäure. Dies führt über Blatteinastie, Wachstumsinhibierung der Wurzel und vermehrte Transpiration zum Absterben der sensitiven Pflanzen.

Tanaris®

Der Baustein für saubere Kulturen

Vorteile

- Breites Spektrum inkl. Storchschnabel, Klettenlabkraut, Doldenblütler, Kornblume
- Verlässlich auch bei trockenen Bedingungen und schweren Böden
- Sehr gute Verträglichkeit, auch bei schwierigen Bedingungen
- Ist in allen Zuckerrübensorten erlaubt

Beschreibung

Tanaris® ist ein neues Herbizid zur Bekämpfung von Unkräutern, einschliesslich Klebern und Hundspetersilie sowie Unkrauthirs in Zucker- und Futterrüben sowie im Raps. Es vereint die hohe Wirksamkeit von Quinmerac einem systemischen Wachstoffsstoff und dem breit wirksamen Bodenwirkstoff Dimethenamid-P.

Hierdurch wurde ein Produkt geschaffen, das temperaturunabhängig wichtige Lücken in der Unkrautbekämpfung schliesst. Tanaris® ist mischbar mit Insektiziden und Herbiziden.

„Mit Tanaris® habe ich saubere Zuckerrüben und dazu ist es sehr gut verträglich“

Daniela Bänninger
Adlikon b. Regensburg



Spectrum®

Herbizid zur Bekämpfung von Hirsen und zweikeimblättrigen Unkräutern in einer Vielzahl von Kulturen

PRODUKTPROFIL



| | |
|----------------------------------|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-6075 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 720 g/l Dimethenamid-P; K3 |
| Formulierung: | Emulsionskonzentrat (EC) |
| Wirkungsweise: | Blatt- und Bodenwirkung |
| Kulturen: | Bohnen mit Hülsen, Ackerbohne, Futter- und Zuckerrüben, Mais, Sojabohne, Sonnenblume |
| Aufwandmenge: | 1,4 l/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200-300/400 l/ha |
| Anwendungstermin in Rüben: | Splitting: 0,2; 0,3 & 0,6-0,9 l/ha oder 4.NAK 0,9 l/ha (nach Vorlage Tanaris® 0,7 l/ha) |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Max. Behandlungen: | 1-3 (kulturabhängig) |

Vorteile

- Breit wirksam gegen zweikeimblättrige Unkräuter und alle Hirse-Arten
- Sehr gute Kulturverträglichkeit
- Sichere langanhaltende Wirkung
- Gute Wirkung auch bei geringer Feuchtigkeit und niedriger Temperatur

Beschreibung

Spectrum® ist ein breit wirksames Herbizid und ergänzt Herbizidspritzfolgen insbesondere durch seine langanhaltende Bodenwirkung gegen Unkrauthirsens und seine Wirkung gegen spätkeimende, zweikeimblättrige Arten wie Amaranth, Franzosenkraut, Hundspetersilie und Nachtschatten. Spectrum® ist mischbar mit Insektiziden. In Rüben ist Spectrum® ein bewährtes Ergänzungsmittel, das bis zum 2-Blattstadium mit 0,2-0,3, ab 4-Blattstadium mit 0,5-0,9 l/ha eingesetzt werden kann. Alternativ kann es auch in der 4. NAK mit 0,9 l/ha zur Versiegelung eingesetzt werden, nach Vorlage von 3x Tanaris® sollte man sich auf 0,7 l/ha beschränken.

WIRKUNGS-SPEKTRUM
- ab Seite
86

Vorteile

- Sicher gegen Ausfallgetreide, Ungräser und Hirsen
- Bekämpft den metabolisch resistenten Ackerfuchsschwanz
- Andere Focus® Ultra Abschnitte harmonisieren Resistenzvorbeugung in der Fruchtfolge
- Schnelle Wirkung und witterungsunabhängig
- Breiter Einsatz in vielen Kulturen

Beschreibung

Mit Focus® Ultra lassen sich je nach Aufwandmenge praktisch alle ein- und mehrjährigen Süßgräser, ausser einjährigem Rispengras und Rot- und Schafschwingel, bekämpfen. Eine sehr sichere Wirkung zu jedem Anwendungstermin ist gegeben.

Focus® Ultra ist in den Schadgräsern voll systemisch und erfasst auch bestockte und noch weiter fortgeschrittene Ungrasstadien gut. Focus® Ultra besitzt jedoch keine Bodenwirkung, deshalb sind nur vollständig aufgelaufene einjährige Ungräser und vollständig ausgetriebene mehrjährige Ungräser bekämpfbar.

PRODUKTPROFIL



| | |
|----------------------------------|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-4700 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 100 g/l Cycloxydim; A |
| Formulierung: | Emulsionskonzentrat (EC) |
| Wirkungsweise: | systemisch |
| Kulturen: | Futter- und Zuckerrübe und viele weitere Kulturen |
| Aufwandmenge: | 1,5-3,0 l/ha (Einjährige Gräser und Ausfallgetreide) 2,0-4,0 l/ha (Mehrjährige Gräser) |
| Wasseraufwandmenge: | 150-300 l/ha |
| Anwendungstermin: | ES 11-51 |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Max. Behandlungen: | Gebrauchsanleitung beachten |



shutterstock.com / magneix

Fastac® Perlen*

Einmal behandelt, dauerhaft wirksam

Vorteile

- Lange Kontakt- und Frasswirkung
- Hohe Regenbeständigkeit
- Wirkung auch bei niedrigen Temperaturen gegen Fröhschwärmer
- Hervorragend in Wasser dispergierbar

Beschreibung

Fastac® Perlen* ist ein Kontakt- und Frassinsektizid aus der Gruppe der Pyrethroide. Es erfasst die beweglichen Stadien von beißenden und saugenden Schädlingen bei sehr niedrigen Aufwandmengen. Fastac® Perlen* besitzt eine schnelle Initialwirkung und eine ausgeprägte Dauerwirkung.

PRODUKTPROFIL



| | |
|----------------------------------|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-7131 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 150 g/kg Alpha-Cypermethrin; 3A |
| Formulierung: | Wasserdispersierbares Granulat (WG) |
| Wirkungsweise: | Kontakt- und Frassinsektizid |
| Kulturen: | Futter- und Zuckerrübe und viele weitere Kulturen |
| Aufwandmenge: | 70 g/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200-400 l/ha |
| Gebindegrößen: | 1 kg |
| Max. Behandlungen: | 1-2 je nach Kultur |
| Wartezeit: | 1-6 Wochen, kulturabhängig |

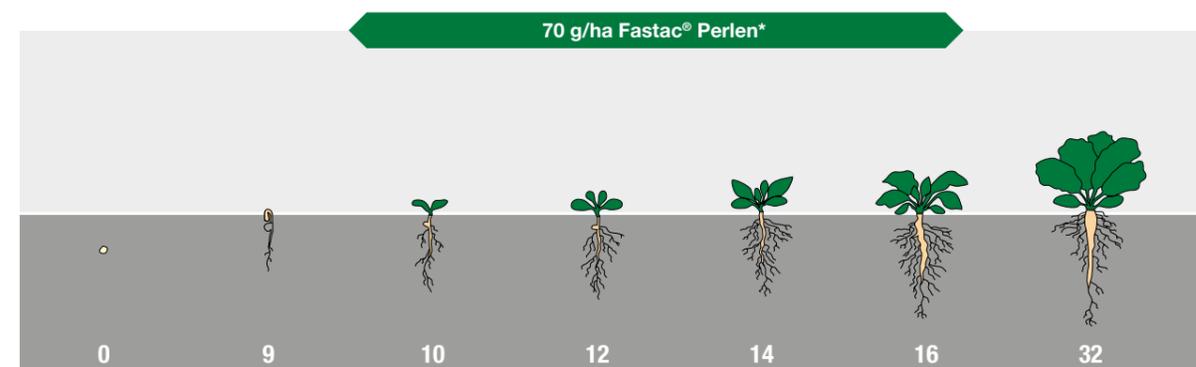
BIENENSCHUTZ



Fastac® Perlen* sind als bienengefährlich eingestuft. Das Produkt darf somit nur am Abend, ausserhalb des Bienenfluges mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen (z.B. Kulturen, Einsaaten, Unkräuter, Nachbarkulturen, Hecken) in Kontakt kommen oder nur im geschlossenen Gewächshaus eingesetzt werden, sofern keine Bestäuber zugegen sind.

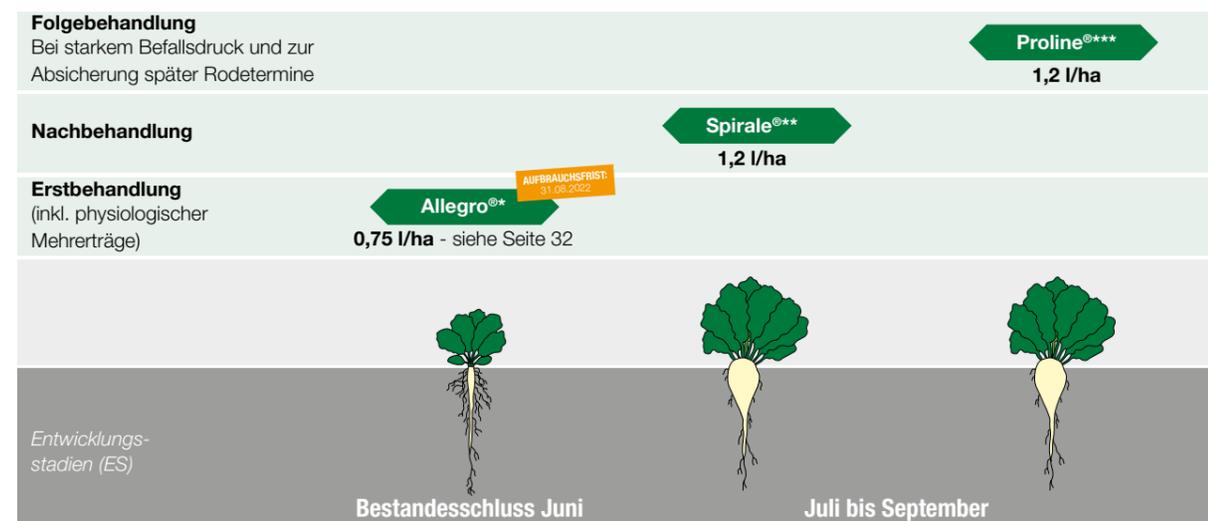
* ÖLN-Richtlinien beachten

Anwendungsempfehlung



Entwicklungsstadien (ES)

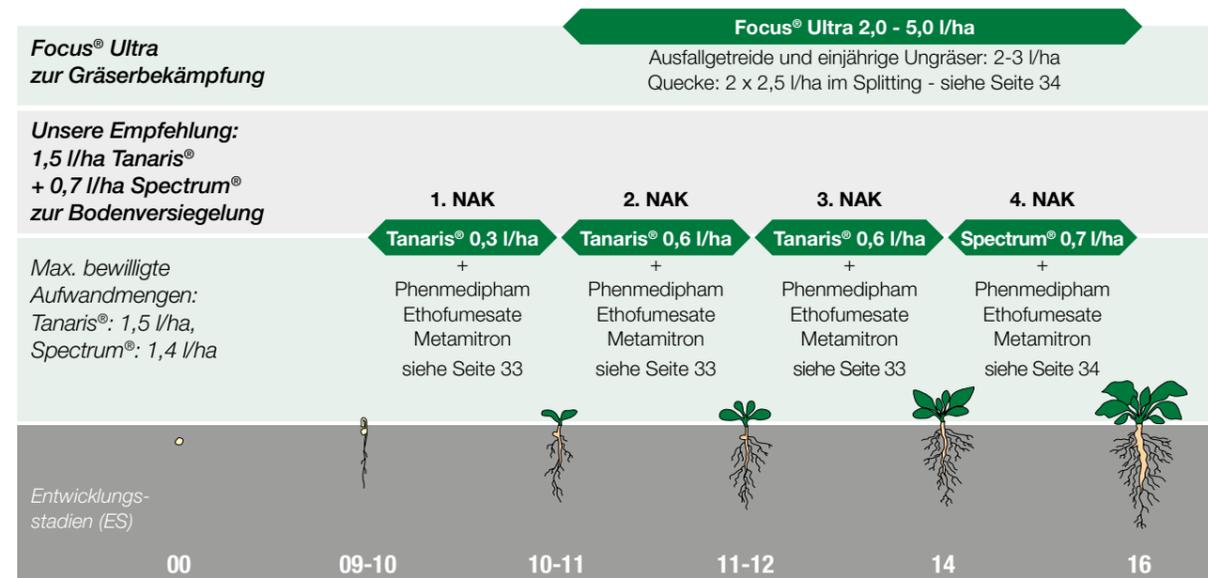
Anwendungsempfehlung Fungizide



* gilt für Allegro® von Omya (W-5479-1) ** eingetragene Marke von Syngenta *** eingetragene Marke von Bayer

Zur Resistenzvorbeugung ist eine Zugabe eines bewilligten Kupferpräparates möglich.

Anwendungsempfehlung Herbizide



Kartoffel/ Gemüse

Fungizide

| | |
|-------------------|----|
| Dagonis® | 38 |
| Signum® | 39 |
| Orvego® | 40 |
| Kumulus® WG | 41 |
| Forum® | 42 |
| Polyram® DF | 43 |

Herbizide

| | |
|--------------------|----|
| Basagran® SG | 42 |
| Stomp® Aqua | 44 |
| Butisan® S | 45 |
| Focus® Ultra | 45 |
| Spectrum® | 46 |

Insektizide

| | |
|----------------------|----|
| Fastac® Perlen | 47 |
|----------------------|----|

Beizen

| | |
|-----------------|----|
| Sercadis® | 48 |
|-----------------|----|

Anwendungsempfehlung ... 49 - 52



Dagonis®

Das vielseitige Fungizid für eine traumhafte Ernte

Vorteile

- Maximiert Ihren Ertrag und Qualität durch ausgezeichnete Wirksamkeit und lange Dauerwirkung
- Einfache Handhabung durch flüssige Formulierung und gute Mischbarkeit
- Hervorragende Produktflexibilität durch breites Krankheitsspektrum und Einsatz in vielen Kulturen

Beschreibung

Dagonis® kombiniert zwei wirkungsstarke und synergistische Wirkstoffe (Xemium® und Difenconazol), um Ihre Kulturen sicher vor Echtem Mehltau, Alternaria, *Mycosphaerella*, *Rhizoctonia* und *Sclerotinia* zu schützen.

Mit Dagonis® steht dem professionellen Gemüseanbauer ein neues Fungizid zur Verfügung, das für eine breite Anzahl von Kulturen die tägliche Arbeit vereinfacht.

Wirkungsspektrum Dagonis®:

| | | | | |
|----------------------|-----------|--|--|--|
| Echter Mehltau | ■ ■ ■ ■ ■ | | | |
| <i>Sclerotinia</i> | ■ ■ ■ ■ ■ | | | |
| <i>Rhizoctonia</i> * | ■ ■ ■ ■ ■ | | | |
| Rost | ■ ■ ■ ■ ■ | | | |
| Blattdürre | ■ ■ ■ ■ ■ | | | |
| Alternaria | ■ ■ ■ ■ ■ | | | |

| | | | | | | | | | |
|---------|---|---|---|---|---------------|---|---|---|---|
| schwach | ■ | ■ | ■ | ■ | gut | ■ | ■ | ■ | ■ |
| mittel | ■ | ■ | ■ | ■ | ausgezeichnet | ■ | ■ | ■ | ■ |

* Nicht bewilligte Zusatzwirkung



PRODUKTPROFIL

| | |
|----------------------------------|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-7341 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 75 g/l Xemium®; 7 50 g/l Difenconazol; 3 |
| Formulierung: | Suspensionskonzentrat (SC) |
| Wirkungsweise: | protektiv |
| Wirkungsspektrum: | Echter Mehltau, Alternaria, Gummistengelkrankheit, <i>Sclerotinia</i> |
| Anwendungstermin: | Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Aufwandmenge: | Kulturabhängig, 0,6-2,0 l/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200-800 l/ha bei Gemüse, Kartoffel; 1.000-2.000 l/ha bei Erdbeeren |

Kulturen: Kartoffel, Erdbeeren, Auberginen, Paprika, Tomaten, Kürbisgewächse, Karotten, Knollenfenchel, Knollensellerie, Pastinaken, Schwarzwurzel

Technische Eigenschaften Dagonis®:

| | | | | |
|---------------------------------------|-----------|--|--|--|
| Regenfestigkeit | ■ ■ ■ ■ ■ | | | |
| Translaminare Verteilung | ■ ■ ■ ■ ■ | | | |
| Verteilung im aufsteigenden Saftstrom | ■ ■ ■ ■ ■ | | | |
| Schutz des Neuzuwachses | ■ ■ ■ ■ ■ | | | |
| Kurativleistung | ■ ■ ■ ■ ■ | | | |
| Systemische Verteilung in die Wurzel | ■ ■ ■ ■ ■ | | | |

| | | | | | | | | | |
|---------|---|---|---|---|---------------|---|---|---|---|
| schwach | ■ | ■ | ■ | ■ | gut | ■ | ■ | ■ | ■ |
| mittel | ■ | ■ | ■ | ■ | ausgezeichnet | ■ | ■ | ■ | ■ |



ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN
- ab Seite
49

PRODUKTPROFIL

| | |
|----------------------------------|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-6994 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 267 g/kg Boscalid; 7 67 g/kg Pyraclostrobin; 11 |
| Formulierung: | Wasserdispersierbares Granulat (WG) |
| Wirkungsweise: | Protektiv |
| Anwendungstermin: | Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome |
| Gebindegrößen: | 1 kg, 5 kg |
| Wasseraufwandmenge: | 200-1000 l/ha je nach Kultur |
| Wartefrist: | Kulturabhängig, 3 Tage/ 2 Wochen |
| Aufwandmenge: | Kulturabhängig, 0,2-1,5 kg/ha |
| Wirkungsspektrum: | Alternaria-Arten, Echte Mehltau-Arten, Graufäule (<i>Botrytis</i>), Rostpilze, Samtfleckenkrankheit und viele weitere pilzliche Krankheiten |

Kulturen: Himbeere, Aubergine, Broccoli (Freiland), Chicorée (Freiland), Karotten (Freiland), Kartoffel, Knoblauch, Schalotte, Gemüsezwiebel, Speisezwiebel, Pattison und Zucchini

Fazit

Die Ergebnisse von Agroscope zeigen, dass ein breit wirksames Produkt wie Signum® mit einer langanhaltenden Wirkung und einer sehr guten biologischen Leistung Ihre Karottenkultur dauerhaft bis zur Ernte schützt. Auch in den Kartoffeln ist Signum® ein hochwertiges Alternaria-Produkt, das ein unschlagbares Preis-Leistungsverhältnis mitbringt.



shutterstock.com / Africa Studio

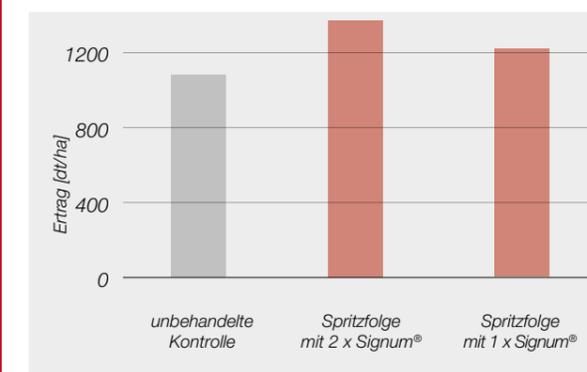
Signum®

Der Massstab in der Alternaria-Bekämpfung

NEU
IN ZUCCHETTI
UND PATTISON
BEWILLIGT.

Ertragssicherung

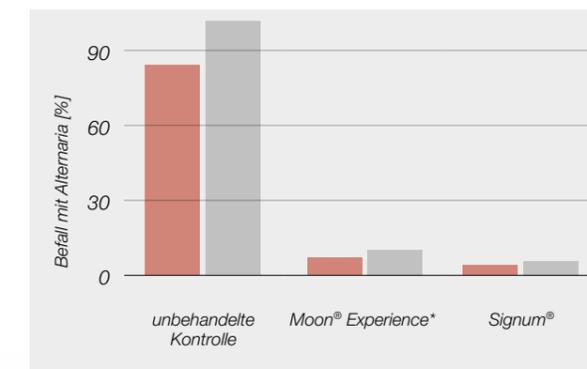
in Karotten



Mittelwerte aus 2 Jahren

Bekämpfung von Alternaria

in Karotten



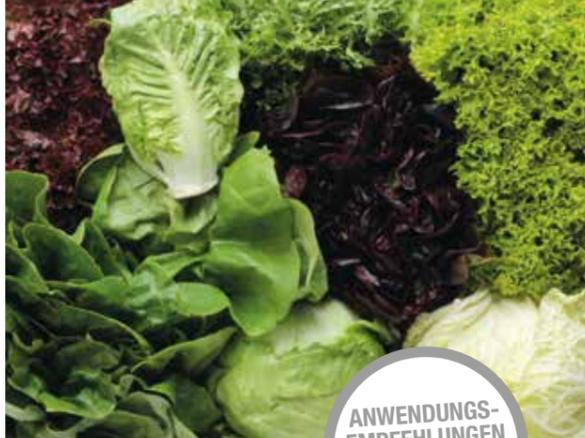
■ 08.09.2014 ■ 19.09.2014

Versuchsansteller:
Agroscope

*Markenname der Bayer Gruppe

Orvego®

Neue Wirkstoffkombination
gegen Kraut- und Knollenfäule



ANWENDUNGS-
EMPFEHLUNGEN
- ab Seite
49

shutterstock.com / neal langan

Vorteile

- Witterungsunabhängiger, zuverlässiger Schutz
- Hervorragende Kulturverträglichkeit
- Optimaler Schutz durch systemische und Kontaktwirkung
- Kombinationsfungizid mit neuem Wirkstoff

PRODUKTPROFIL



| | |
|---|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-7275 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 300 g/l Ametoctradin (Initium®); 45 g/l Dimethomorph; 40 g/l |
| Formulierung: | Suspensionskonzentrat (SC) |
| Wirkungsweise: | systemisch und stoppend |
| Wirkungsspektrum: | Falscher Mehltau, Papierfleckenkrankheit, Kraut-, Frucht- und Knollenfäule |
| Max. Behandlungen: | 2 oder 3 je Kultur und Jahr |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Aufwandmenge: | 0,8 l/ha (Kartoffel) |
| Wasseraufwandmenge: | 300-500 l/ha |

Beschreibung

Orvego® ist ein neues Kombinationsfungizid, das aus den Wirkstoffen Initium® (Ametoctradin) und Dimethomorph (DMM) besteht.

Initium® ist ein neuartiger Wirkstoff, der auch eine neue Wirkstoffklasse darstellt. Er gehört zur Gruppe der Pyrimidylamine und zeichnet sich durch eine langanhaltende vorbeugende Wirkung aus. DMM hat einen bewährten Wirkungsmechanismus und ist wirksam gegen alle Entwicklungsstadien der Pilze, in denen aktives Zellwachstum stattfindet. DMM besitzt eine langandauernde Wirkung.

Der Wirkstoff dringt in Blatt und Stängel ein und breitet sich von der Blattober- zur Blattunterseite aus. Mit seiner pflanzen-durchdringenden Wirkung ermöglicht DMM einen sicheren und umfassenden Schutz, auch bei ungünstigen Witterungsbedingungen. Durch die systemischen Eigenschaften werden auch Pflanzenteile geschützt, die nicht direkt von der Spritzbrühe getroffen werden.

Kulturen: Reben, Kürbisse mit genießbarer Schale, Lactuca-Salate, Rucola, Lauch, Nüsslisalat, Tomaten, Kartoffel

Orvego® – Wirkstoffaufnahme und -verteilung im Blatt

Die Wirkstoffe Initium® und DMM ergänzen sich optimal.

Dadurch wird ein sicherer und mitwachsender Schutz von innen und aussen erzielt.

Kontaktwirkung



Aufnahme in die Kutikula



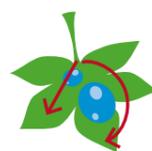
Verteilung auf der Oberfläche



Translaminare Verteilung



Apikale Verteilung



| | | | | | |
|-----|-----|-----|-----|----|-----------------|
| ++ | +++ | +++ | 0 | 0 | Initium® |
| ++ | + | 0 | +++ | ++ | DMM |
| +++ | +++ | +++ | +++ | ++ | Orvego® |



shutterstock.com / Miriam Deerr Martin Frommherz

NEU IN
VIELEN BEEREN-
UND GEMÜSE-
KULTUREN!

Beschreibung

Kumulus® WG enthält mikronisierten Netzschwefel, der bei vorbeugender Anwendung als Kontaktfungizid auf der Blattoberfläche wirksam ist. Gegenüber den verschiedenen Milbenarten ist Kumulus® WG bei Kontakt wirksam. Die nahezu staubfreie Formulierung von Kumulus® WG garantiert eine schnelle gleichmäßige Verteilung in der Spritzbrühe. Dadurch ist eine gute und homogene Benetzung der Pflanzen gewährleistet. Kumulus® WG zeichnet sich darüber hinaus durch eine gute Haftfähigkeit an Blättern und Früchten aus, was den Spritzbelag gegenüber Regen widerstandsfähiger macht. Kumulus® WG bekämpft Pilzkrankheiten, vor allem Echten Mehltau im Obst- und Weinbau sowie verschiedenste Milben. 17 weitere Indikationen für den Gemüse- und Beerenbau sollen zeitnah bewilligt werden.

Kulturen: Beerenbau (Brombeere, Erdbeere, Eberesche, Gemeine Felsenbirne, Heidelbeere, Ribes-Arten, Rubus-Arten, Himbeere, Sanddorn, Schwarze Apfelbeere, Schwarze Maulbeere, Schwarzer Holunder, Stachelbeere); Kernobst und Steinobst; Reben; Gemüsebau (Blattkohle, Kohlrabi, Kopfkohle, Rosenkohl), Freiland: Spargel, Küchenkräuter, Kürbisgewächse sowie in Zierpflanzen (Bäume und Sträucher ausserhalb Forst, Blumenkulturen und Grünpflanzen, Kirschlorbeer)

Kumulus® WG

Das Fungizid
gegen Echten Mehltau



Vorteile

- Multisite Wirkstoff
- Zulassung in vielen Kulturen
- Keine Resistenzen
- Bewährte Formulierung
- Stabile Säcke

PRODUKTPROFIL



| | |
|---|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-4458 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 800 g/kg Schwefel; M2 |
| Formulierung: | Wasserdispersierbares Granulat (WG) |
| Wirkungsspektrum: | Echter Mehltau, Schrotschuss, Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>), Rostmilben und Gallmilben (Nebenwirkungen beim Kern- und Steinobst), Teilwirkung gegen Schorf des Kernobstes und Spinnmilben |
| Aufwandmenge: | abhängig von der Kultur und dem Anwendungszeitpunkt (1-32 kg/ha) |
| Anwendungszeitpunkt: | Austriebsspritzung gegen Milben; Vor der Blüte und nach der Ernte bei Erdbeeren. Sonst Anwendungen vor und nach der Blüte. Bei Kernobst Nachblütebehandlung nur für schwefelverträgliche Sorten. |
| Wartefrist: | Steinobst: 3 Wochen |
| Wirkungsweise: | vorbeugend |
| Gebindegrößen: | 25 kg |

Forum®

Die systemische Bekämpfung von Falschem Mehltau in Kartoffeln und Gemüse

Vorteile

- Lokalsystemische Verteilung und Kontaktwirkung
- Sicherer Schutz in allen Wachstumsphasen
- Hohe Regenfestigkeit
- Problemlos mischbar mit praxisüblichen Pflanzenschutzmitteln - auch in Mehrfachmischungen

Beschreibung

Forum® gewährleistet eine langanhaltende Kontaktwirkung und dringt tief in die behandelten Pflanzenteile ein. So kann es den Pilz auch noch in frühen Entwicklungsphasen erfassen. Die antisporende Wirkung unterbricht den Vermehrungszyklus des Pilzes und unterdrückt eine weitere Ausbreitung von Sporen in der Anlage.

PRAXISTIPP



Forum® ist der ideale Tankmischpartner von verschiedenen wirksamen Fungiziden insbesondere Kontaktmitteln. Die Wirkung ergänzt sich hierbei perfekt.

* Notfallzulassung für Zwiebel ist beantragt. Anwendung nur bei erteilter Allgemeinverfügung möglich!



shutterstock.com / Anton Khodakovskiy

PRODUKTPROFIL



| | |
|---|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-6249 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 150 g/l Dimethomorph; 40, (H5) |
| Formulierung: | Dispergierbares Konzentrat (DC) |
| Wirkungsweise: | protektiv, anti-sporulierend kurativ. Kontaktwirkung und teilsystemische, translaminare Wirkstoffverteilung |
| Wirkungsspektrum: | Falscher Mehltau, Kraut- und Fruchtfäule, Knollenfäule, Blauschimmel |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Aufwandmenge: | Kulturabhängig |
| Wasseraufwandmenge: | 300-1600 l |
| Wartezeit: | Gurke: 3 Tage; Hopfen: 2 Wochen; Kartoffel, Tomaten: 3 Tage oder 3 Wochen je nach Tankmischpartner |

Kulturen: Reben, Gurken, Kopfsalat, Tomaten, Zwiebel*, Hopfen, Kartoffel, Tabak

Basagran® SG

Vorteile

- Breites Wirkungsspektrum im Nachaufbau
- Bewährtes Herbizid gegen Klebern, Kamille, Vogelmiere und weitere Unkräuter
- Gute Kulturpflanzenverträglichkeit
- Gezielt gegen bereits aufgelaufene Unkräuter einsetzbar

Beschreibung

Basagran® SG ist ein Kontaktherbizid, das vornehmlich über die grünen Pflanzenteile aufgenommen wird. Helle, wüchsige Witterung, sowie UV-Strahlung, fördern die Aufnahme des Wirkstoffes und begünstigen dadurch die Wirkung.

PRODUKTPROFIL



| | |
|---|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-5320 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 870 g/kg Bentazon; C3 |
| Formulierung: | Wasserlösliches Granulat (SG) |
| Wirkungsweise: | Nachaufbau-Herbizid - die Wirkstoffaufnahme erfolgt über die grünen Pflanzenteile aufgelaufener Gräser |
| Max. Behandlungen: | 1 |
| Gebindegrößen: | 0,5 und 3 kg |
| Aufwandmenge: | Kulturabhängig, 0,5-1,1 kg/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200-400 l |

Kulturen: Feldbau (Eiweisserbse, Sojabohne, Getreide, Kartoffeln, Klee-Grasmischung, Luzerne, Lein, Mais, Trockenreis) und Gemüsebau (Baldrian, Johanniskraut, Melisse, Minze, Wolliger Fingerhut, Bohnen mit Hülsen, Erbsen ohne Hülsen)



Polyram® DF

Das Kontaktfungizid zur Bekämpfung von Falschem Mehltau und Alternaria als Alternative zu Mancozeb

Vorteile

- Effizientes Kontaktfungizid gegen Krautfäule
- Protektiver Basisschutz gegen Alternaria
- Hochflexibel anwendbar
- Keine Resistenzgefahr - Zahl der Anwendungen nicht beschränkt

Kulturen: Kartoffel, Reben

Wirkungsweise / Einsatztermin / Aufwandmenge: In Kartoffeln vorbeugende Anwendung bei geringem bis mittlerem Krautfäulebefeal und Alternaria fördernden Befallsbedingungen im Abstand von 7-10 Tagen: 2-3 kg/ha. Bei Alternaria und hohem Krautfäulebefeal: Polyram® DF 2 kg/ha + Partner wie z.B. Forum® oder Cymoxanil.

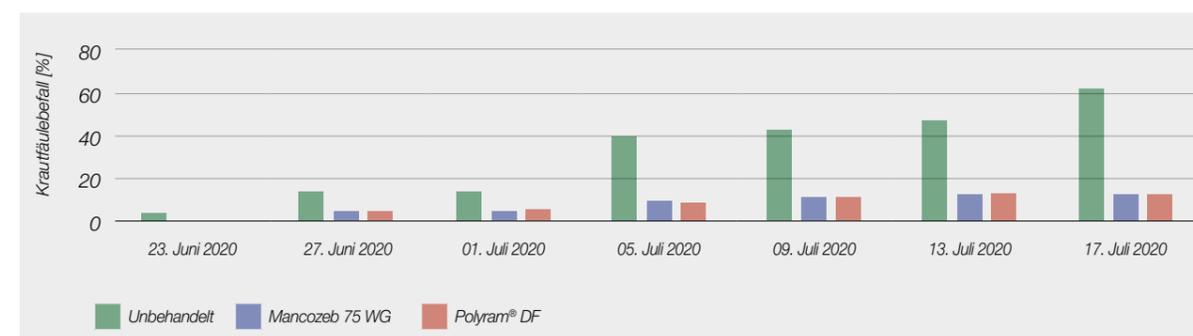
PRODUKTPROFIL



| | |
|---|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-2935 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 700 g/kg Metiram |
| Formulierung: | Wasserdispergierbares Granulat (WG) |
| Wirkungsspektrum: | Kartoffeln: Kraut- und Knollenfäule (<i>Phytophthora infestans</i>), Dürffleckenkrankheit (<i>Alternaria</i>); Reben: Falscher Mehltau, Schwarzfäule, Rotbrenner und Schwarzfleckenkrankheit |
| Gebindegrößen: | 10 kg Sack |
| Wasseraufwandmenge: | 200-400 l/ha |
| Wartezeit: | Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen |

BASF Versuche 2020 in Auchy les Mines, FR (62)

Spritzabstand 5 Tage



Aussaat am 14. Mai 2020

7 Behandlungen mit je 2 kg/ha Polyram® DF oder Mancozeb 75 WG im Abstand von 5 Tagen: 17., 22., 27. Juni, 2., 7., 13. und 17. Juli

Stomp® Aqua

Das Basis-Herbizid gegen Unkräuter und Ungräser

Vorteile

- Lange Dauerwirkung durch kontinuierliches Auflösen der Kapseln
- Bewährt und ausgezeichnet verträglich
- Wichtiger Baustein im Resistenzmanagement bei Ungräsern
- Ideal bei reduzierter Bodenbearbeitung
- Stomp® Aqua ist mischbar mit Herbiziden, Fungiziden und Insektiziden

Beschreibung

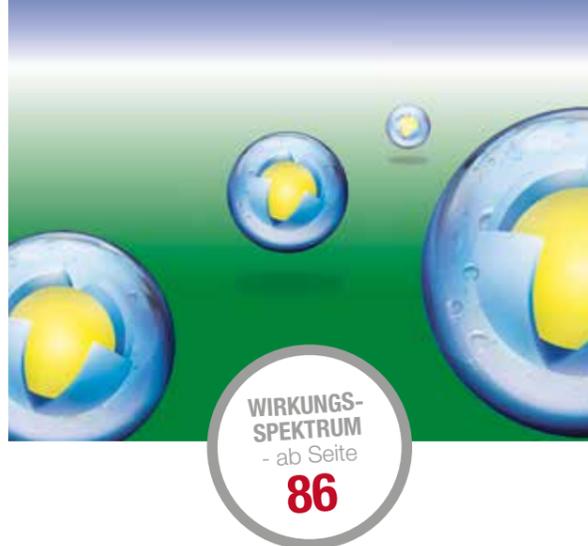
Pendimethalin ist ein herbizider Wirkstoff mit guter Blattwirkung und einer langanhaltenden Bodenwirkung. Es wird neben den Wurzeln, Hypokotyl und Keimblättern von Ungräsern und Unkräutern zusätzlich von den Laubblättern der Unkräuter aufgenommen.

Wirksamkeit von Stomp® Aqua

Wirkstoff Pendimethalin

| | | | | | |
|-----------------------------|---|---|---|---|---|
| Vogelmiere | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Hühnerhirse | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Borstenhirse | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Fingerhirse | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Faden-Fingerhirse | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Einjährige Risppe | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Amarant | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Ehrenpreis | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Gänsedistel | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Gänsefuss | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Hederich | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Hellerkraut | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Hirtentäschel | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Kamille | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Klatschmohn | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Knöterich, Ampferblättriger | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Knöterich, Floh- | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Kreuzkraut | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Melde | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Nachtschatten, Schwarzer | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Rainkohl | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Senf | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Stiefmütterchen | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Storchschnabel | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Taubnessel | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Vergissmeinnicht | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |

schwach ■ ■ ■ ■ ■ gut ■ ■ ■ ■ ■
 mittel ■ ■ ■ ■ ■ ausgezeichnet ■ ■ ■ ■ ■



PRODUKTPROFIL

| | |
|----------------------------------|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-6880 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 455 g/l Pendimethalin; K1 |
| Formulierung: | Kapselsuspension (CS) |
| Wirkungsweise: | sehr starke Bodenwirkung, Blattwirkung, Aufnahme über Wurzeln, Hypokotyl, Keim- und Laubblätter |
| Max. Behandlungen: | 1 |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Aufwandmenge: | 0,9-4,4 l/ha je nach Kultur. Unbedingt Gebrauchsanleitung beachten! |
| Wasseraufwandmenge: | 200-400 l |

Kulturen: Artischocken; Baldrian; Bäume und Sträucher; Blumenkulturen und Grünpflanzen; Brombeere; Chinaschilf; Dill; Eiweissbse; Erbsen ohne Hülsen; Federkohl; Gerste; Gewürzfenchel; Gurken; Hartschalenobst; Himbeere (Freiland); Johannisbeeren; Johanniskraut; Kardy; Karotten; Kartoffeln; Kenaf; Kleegrasmischung (Kunstwiese); Knoblauch; Knollenfenchel; Knollensellerie; Kohlrarten; Korn (Dinkel); Kümmel; Kürbisgewächse; Lauch; Lupinen; Mais; Meerrettich; Melonen; Ölkürbisse; Pastinake; Petersilie; Puffbohnen; Raps; Rhabarber; Ribes Arten; Roggen; Rosen; Rucola; Rubus Arten; Salate (Asteraceae); Schalotten; Schnittlauch; Schwarzwurzel; Sellerie; Sonnenblume; Sorghum; Spargel; Tabak; Triticale; Trockenreis; Weiden; Weizen; Wiesen; Wurzelpetersilie; Zuckermis; Zwiebeln

Anwendungstermin: kulturabhängig



unbehandelte Kontrolle
im Kopfkohl

Stomp® Aqua 3 l/ha

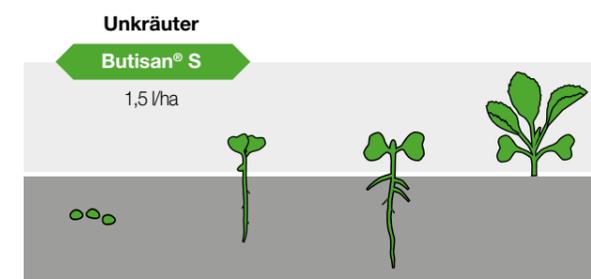
Butisan® S

Herbizidstrategie mit Butisan® Säkohl

- Die Saattiefe von 1,5 - 2,5 cm einhalten
- Gute Abdeckung des Saatgutes mit feinkrümeligem Bodenmaterial erforderlich
- Butisan® - Spritzung im Voraufverfahren erst nach dem Quellen des Saatgutes vornehmen

Anwendungsempfehlung:

- 1) säen
- 2) beregnen
- 3) Saatgut quellen lassen
- 4) applizieren



PRODUKTPROFIL

| | |
|----------------------------------|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-2592 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 500 g/l Metazachlor; K3 |
| Formulierung: | Suspensionskonzentrat (SC) |
| Wirkungsweise: | Bodenwirkung, Wirkstoffaufnahme über das Wurzelsystem; Jüngere, zur Zeit der Anwendung bereits aufgelaufene Unkräuter und Ungräser, werden miterfasst. |
| Kulturen: | Erdbeeren, Kohlrarten, Winterraps, Radies, Rettich |
| Anwendungstermin: | Vorauflauf, bzw. nach dem Aufgehen/Pflanzen der Kultur - je nach Kultur angepasst |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Aufwandmenge: | 1,0-2,0 l/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200-600 l |
| Max. Behandlungen: | Max. 1 kg Metazachlor in 3 Jahren |
| Wartezeit: | keine |

WIRKUNGS-SPEKTRUM
- ab Seite
86

Focus® Ultra

Herbizid gegen einjährige Ungräser und Quecken

PRODUKTPROFIL

| | |
|----------------------------------|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-4700 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 100 g/l Cycloxydim; A |
| Formulierung: | Emulsionskonzentrat (EC) |
| Wirkungsweise: | systemisch |
| Aufwandmenge: | 1,5-3,0 l/ha (Einjährige Gräser und Ausfallgeteide) 2,0-4,0 l/ha (Mehrjährige Gräser) |
| Wasseraufwandmenge: | 150-300 l/ha |
| Anwendungstermin: | ES 11-51 |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Max. Behandlungen: | Gebrauchsanleitung beachten |

Beschreibung

Mit Focus® Ultra lassen sich je nach Aufwandmenge praktisch alle ein- und mehrjährigen Süßgräser, ausser einjährigem Rispengras und Rot- und Schafschwingel, bekämpfen. Eine sehr sichere Wirkung zu jedem Anwendungstermin ist gegeben.

Focus® Ultra ist in den Schadgräsern voll systemisch und erfasst auch bestockte und noch weiter fortgeschrittene Ungrasstadien gut. Focus® Ultra besitzt jedoch keine Bodenwirkung, deshalb sind nur vollständig aufgelaufene einjährige Ungräser und vollständig ausgetriebene mehrjährige Ungräser bekämpfbar.

Kulturen: Ackerbohne; Bäume und Sträucher; Blumenkulturen und Grünpflanzen; Bohnen mit Hülsen; Chrysantheme; Erbsen; Erdbeere; Futterrüben; Karotten; Kartoffeln; Kenaf; Kernobst; Kirschlorbeer; Knoblauch; Knollenfenchel; Knollensellerie; Kohlrarten; Lauch; Mais (Cycloxydimtolerant); Nelken; Nüssisalat; Pflanzgärten; Rande; Raps; Reben; Rebuterlagen; Rhabarber; Rosen; Schalotten; Schnittlauch; Sojabohne; Sonnenblume; Spinat; Steinobst; Tabak; Tomaten; Zuckerrüben; Zwiebeln

Wartezeit: kulturabhängig

Anwendungstermin: Ab dem 2-Blattstadium bis zum Ende der Bestockung der Gräser

Spectrum®

Das Bodenherbizid gegen Hirsen und einjährige Ungräser und Unkräuter

WIRKUNGS-
SPEKTRUM
- ab Seite
86



Vorteile

- Starke Bindung an Bodenteilchen
- Auch bereits bei trockenen Bedingungen sehr gute Wirksamkeit
- Höchste Wirksamkeit bei feuchtem Boden und keimenden bis auflaufenden Unkräutern
- Wirksam gegen Hirsen und andere einjährige Ungräser und einjährige Unkräuter
- Keine Fruchtfolgeeinschränkungen

PRODUKTPROFIL



| | |
|----------------------------|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-6075 |
| Wirkstoffe und | |
| Wirkstoffklassen: | 720 g/l Dimethenamid-P; K3 |
| Formulierung: | Emulsionskonzentrat (EC) |
| Wirkungsweise: | sehr starke Bodenwirkung, Blattwirkung, Aufnahme über Wurzeln, Keim- und Laubblätter |
| Max. Behandlungen: | 1 |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Aufwandmenge: | 1,2-1,4 l/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200-600 l |

Kulturen: Bohnen mit Hülsen, Ackerbohne, Futter- und Zuckerrübe, Mais, Sojabohne und Sonnenblume

Anwendungstermin: Vorauflauf; Vor- und früher Nachauflauf im Mais; Splitting-Behandlung in Rüben; Vorauflauf in Bohne und Sonnenblume

Hinweis

Aus Verträglichkeitsgründen sollte die Aufwandmenge an Boden- und Witterungsverhältnisse angepasst werden! Informieren Sie sich bei unseren Fachberatern in Ihrer Region.

Wirkstoffe

Dimethenamid-P ist ein Blatt- und Bodenherbizid mit einer langanhaltenden Bodenwirkung, das von Wurzeln, Hypokotyl und Keimblättern aufgenommen wird. Der Wirkstoff wird durch Niederschläge in den Keim- und obersten Wurzelhorizont verlagert.

Ein kombinierter Einsatz von Stomp® Aqua und Spectrum® bietet Ihnen unterschiedlichste Vorteile:

Durch das Zusammenwirken der Wirkstoffe wird eine optimale Abdeckung des Keim- und obersten Wurzelhorizontes erreicht, und damit eine gute und nachhaltige Bekämpfung keimender Unkräuter und Ungräser gewährleistet.

Wirksamkeit von Spectrum®

Wirkstoff Dimethenamid-P

| | | | | | |
|-----------------------------|---|---|---|---|---|
| Vogelmiere | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Hühnerhirse | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Borstenhirse | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Fingerhirse | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Faden-Fingerhirse | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Einjährige Rispe | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Amarant | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Ehrenpreis | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Gänsedistel | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Gänsefuß | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Hederich | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Hellerkraut | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Hirtentäschel | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Kamille | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Klatschmohn | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Knöterich, Ampferblättriger | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Knöterich, Floh- | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Kreuzkraut | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Melde | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Nachtschatten, Schwarzer | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Rainkohl | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Senf | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Stiefmütterchen | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Storchschnabel | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Taubnessel | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Vergissmeinnicht | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |

schwach ■ ■ ■ ■ ■ gut ■ ■ ■ ■ ■
 mittel ■ ■ ■ ■ ■ ausgezeichnet ■ ■ ■ ■ ■



shutterstock.com / LadyX

Fastac® Perlen*

Einmal behandelt, dauerhaft wirksam

Vorteile

- Zuverlässige Wirksamkeit
- Vielseitig anwendbar
- Flexibler Mischpartner

PRODUKTPROFIL



| | |
|----------------------------|-------------------------------------|
| Zulassungs-Nr.: | W-7131 |
| Wirkstoffe und | |
| Wirkstoffklassen: | 150g/kg Alpha-Cypermethrin; 3A |
| Formulierung: | Wasserdispergierbares Granulat (WG) |
| Wirkungsweise: | Kontakt- und Fraßinsektizid |
| Aufwandmenge: | 70 g/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200-400 l/ha |
| Gebindegrößen: | 1 kg |
| Max. Behandlungen: | 2 (je Kultur und Jahr) |
| Wartezeit: | 6 Wochen |

Kulturen: Ackerbohne, Andenbeere, Artischocken, Asia-Salate (*Brassicaceae*), Aubergine, Baby-Leaf (*Asteraceae*, *Brassicaceae*, *Chenopodiaceae*), Blumenkulturen und Grünpflanzen, Bohnen, Brunnenkresse, Chicorée, Cima di Rapa, Eiweisserbse, Erbsen, Erbsen ohne Hülsen, Erdbeere, Färberdistel (Saffor), Futter- und Zuckerrüben, Gemüsezwiebel, Getreide, Gewächshaus: Gurken, Grasbestände zur Saatgutproduktion, Himbeere, Hopfen, Karotten, Kartoffeln, Klee zur Saatgutproduktion, Knoblauch, Knollensellerie, Kohlrarten, Kresse, Küchenkräuter, Kürbisgewächse (*Cucurbitaceae*), Lauch, Lein, Lupinen, Mais, Mangold, Meerrettich, Nüsslisalat, Paprika, Pastinake, Pepino, Portulak, Puffbohne, Radies, Rande, Raps, Rettich, Rhabarber, Rucola, Salate (*Asteraceae*), Schalotten, Schwarzwurzel, Sojabohne, Sonnenblume, Sorghum, Spargel, Speisekohlrüben, Speisezwiebel, Spinat, Stachys, Stielmus, Tabak, Tomaten, Topinambur, Trockenreis, Winterraps, Wurzelpetersilie, Zuckermais

Beschreibung

Fastac® Perlen* sind ein Kontakt- und Frassinsektizid aus der Gruppe der Pyrethroide. Es erfasst die beweglichen Stadien von beißenden und saugenden Schädlingen bei sehr niedrigen Aufwandmengen. Fastac® Perlen* besitzt eine schnelle Initialwirkung und eine ausgeprägte Dauerwirkung. Die breite Bewilligung erlaubt die Anwendung in vielen Kulturen und ist damit ein wichtiger Insektizid-Baustein für jeden Betrieb. Die Perlen sind preisgünstig und weisen eine lange Haltbarkeit auf. Durch die hohe Wirksamkeit von Alpha-Cypermethrin und die dadurch geringe ausgebrachte Wirkstoffmenge, ist es ein vergleichsweise umweltschonendes Pyrethroid.

BIENENSCHUTZ

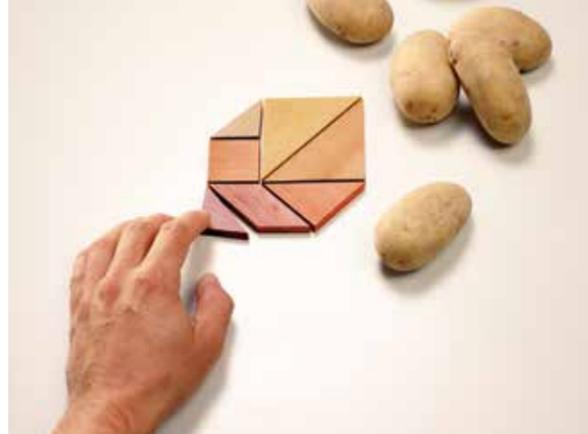


Fastac® Perlen* sind als bienengefährlich eingestuft. Das Produkt darf somit nur am Abend, ausserhalb des Bienenfluges mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen (z.B. Kulturen, Einsaaten, Unkräuter, Nachbarkulturen, Hecken) in Kontakt kommen oder nur im geschlossenen Gewächshaus eingesetzt werden, sofern keine Bestäuber zugegen sind.

*ÖLN-Richtlinien beachten

Sercadis®

Die innovative Kartoffelbeize



Vorteile

- Bewilligt für drei verschiedene Applikationstechniken
- Exzellente biologische Wirksamkeit gegen *Rhizoctonia solani*
- Zusatzwirkung gegen *Helminthosporium solani** und *Colletotrichum coccodes**
- Anwenderfreundliche Formulierung
- Sehr gute Verträglichkeit
- keine Auflauf- oder Pflanzschäden
- Verbessertes Auflaufen der Kartoffeln
- Zulassung auch in Wein und Obst

Beschreibung

Sercadis® ist eine neue, systemische, fungizide Kartoffelbeize. Sercadis® punktet vor allem bei der umfassenden Krankheitsbekämpfung, aber auch mit hervorragender Verträglichkeit.

Der Wirkstoff Xemium® bildet Wirkstoffdepots und wird nicht sofort gänzlich in die Pflanze aufgenommen. Stattdessen wird durch kontinuierliche Abgabe des Wirkstoffs ein langanhaltender Schutz gewährleistet.

Deshalb bleibt die mit Sercadis® behandelte Kartoffel länger gesund und vital.

PRODUKTPROFIL



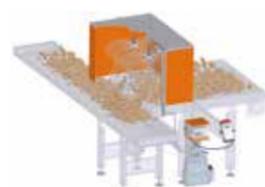
Zulassungs-Nr.: W-7134
Wirkstoff: 300 g/l Xemium®; C2
Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)
Wirkstoffverteilung: systemisch
Wirkungsweise: protektiv
Wirkungsspektrum: *Rhizoctonia*, (Silberschorf und *Colletotrichum*)
Aufwandmenge: Beize: 0,2 l/t
 Furchenbehandlung: 0,8 l/ha
Applikationstechnik: Beize beim / vor dem Legen und Furchenbehandlung
Gebindegrößen: 0,3 und 5,0 l

Wirksamkeit von Sercadis®

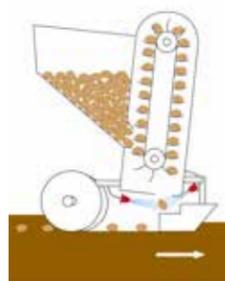
| Pathogen | Wirksamkeit |
|--------------------------------|---------------|
| <i>Rhizoctonia</i> auf Pflanze | gut |
| <i>Rhizoctonia</i> auf Knolle | gut |
| <i>Colletotrichum</i> * | ausgezeichnet |
| <i>Helminthosporium</i> * | ausgezeichnet |
| Verträglichkeit | gut |

schwach mittel gut ausgezeichnet

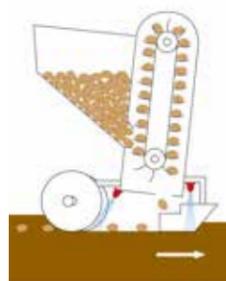
* Nicht bewilligte Zusatzwirkung



Mafex Applikation (ULV)

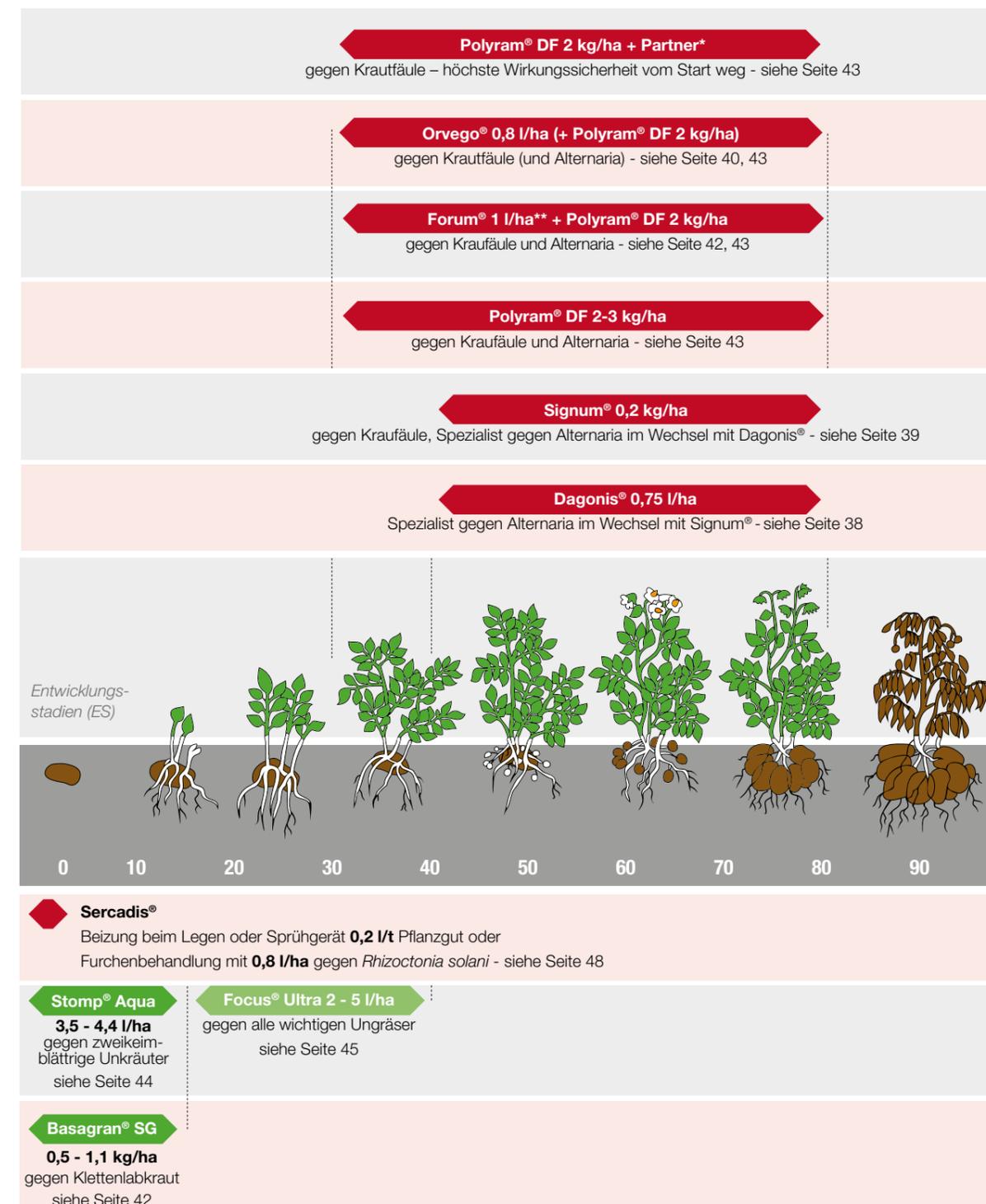


Beize bei der Pflanzung



Furchenbehandlung

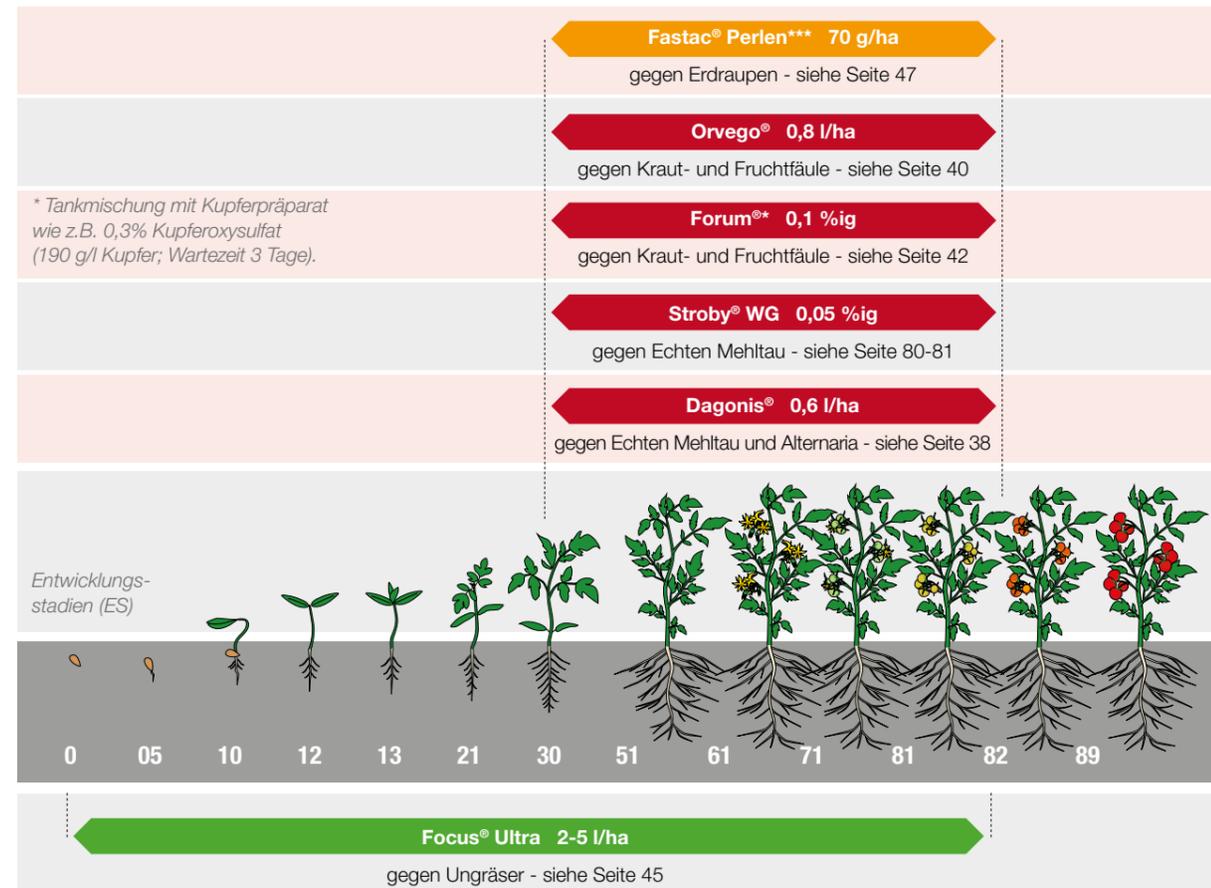
Anwendungsempfehlungen für Kartoffel



* z. B. Cymoxanil WG 0,25 kg/ha

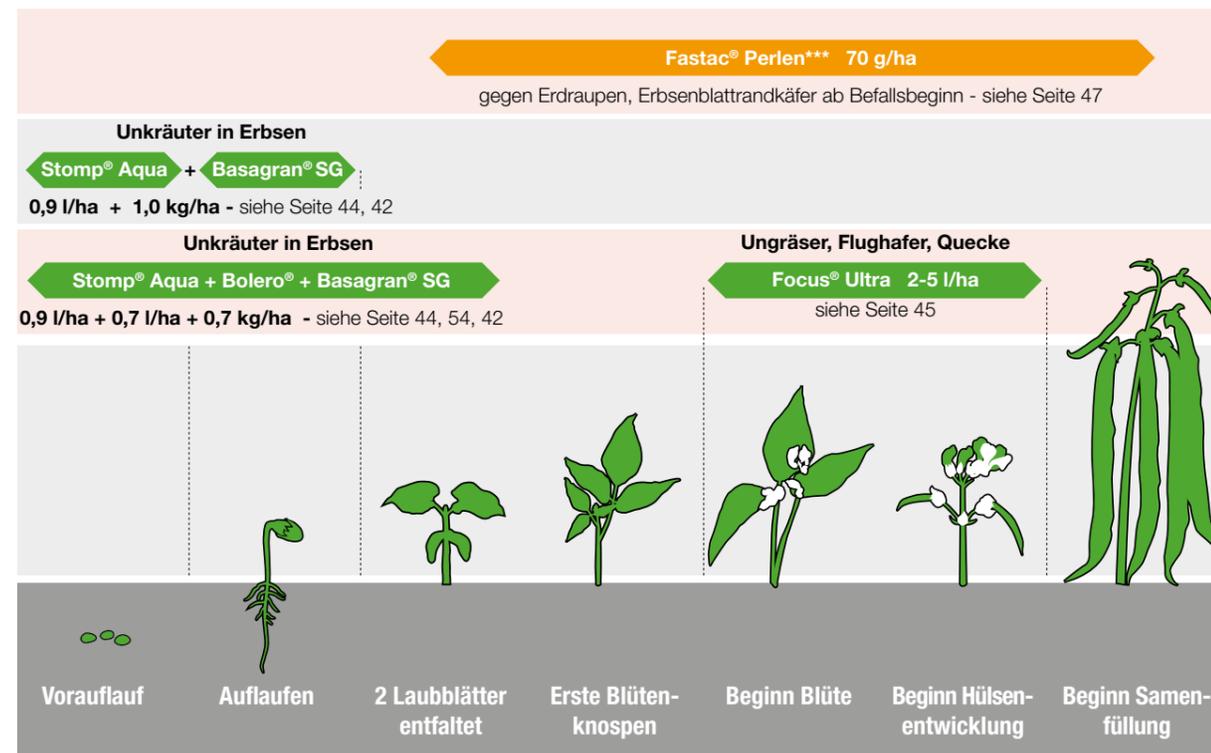
** Immer in Kombination mit einem Produkt mit einem Kontaktwirkstoff der Gruppe M3

für Tomaten

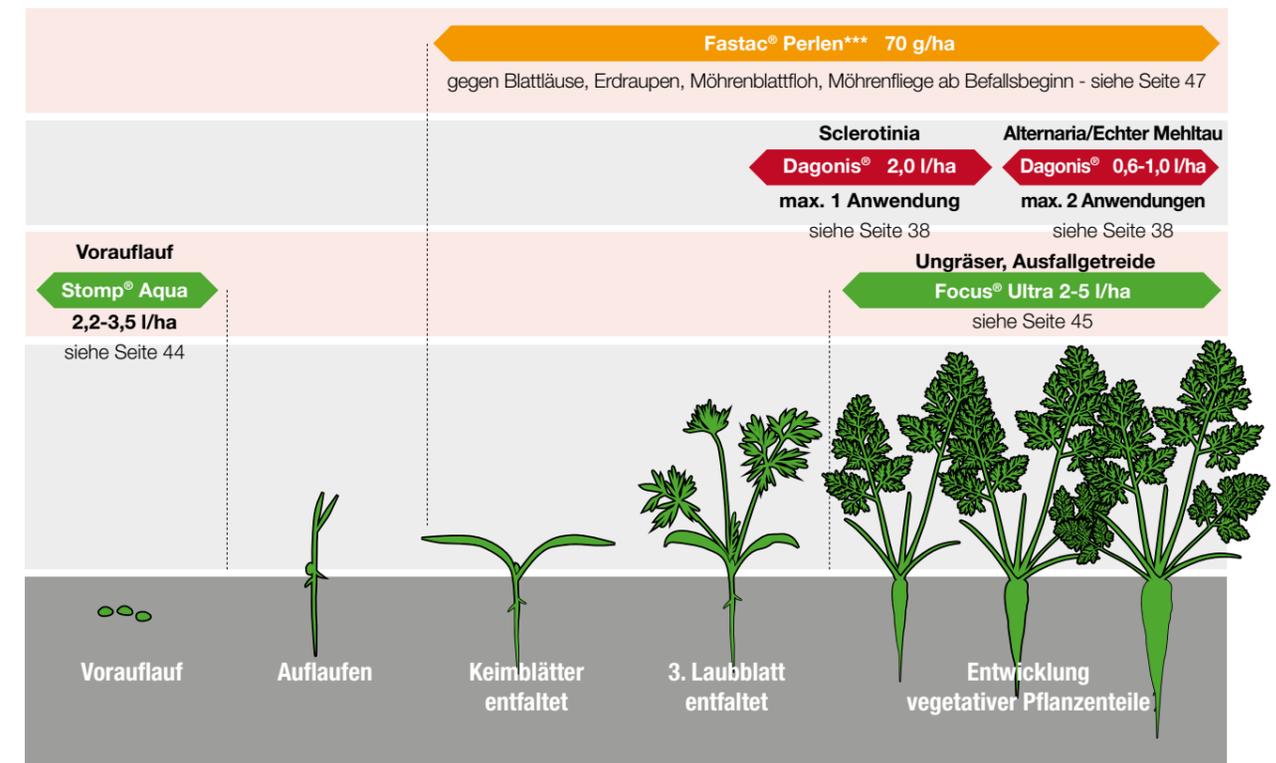


*** ÖLN-Richtlinien beachten

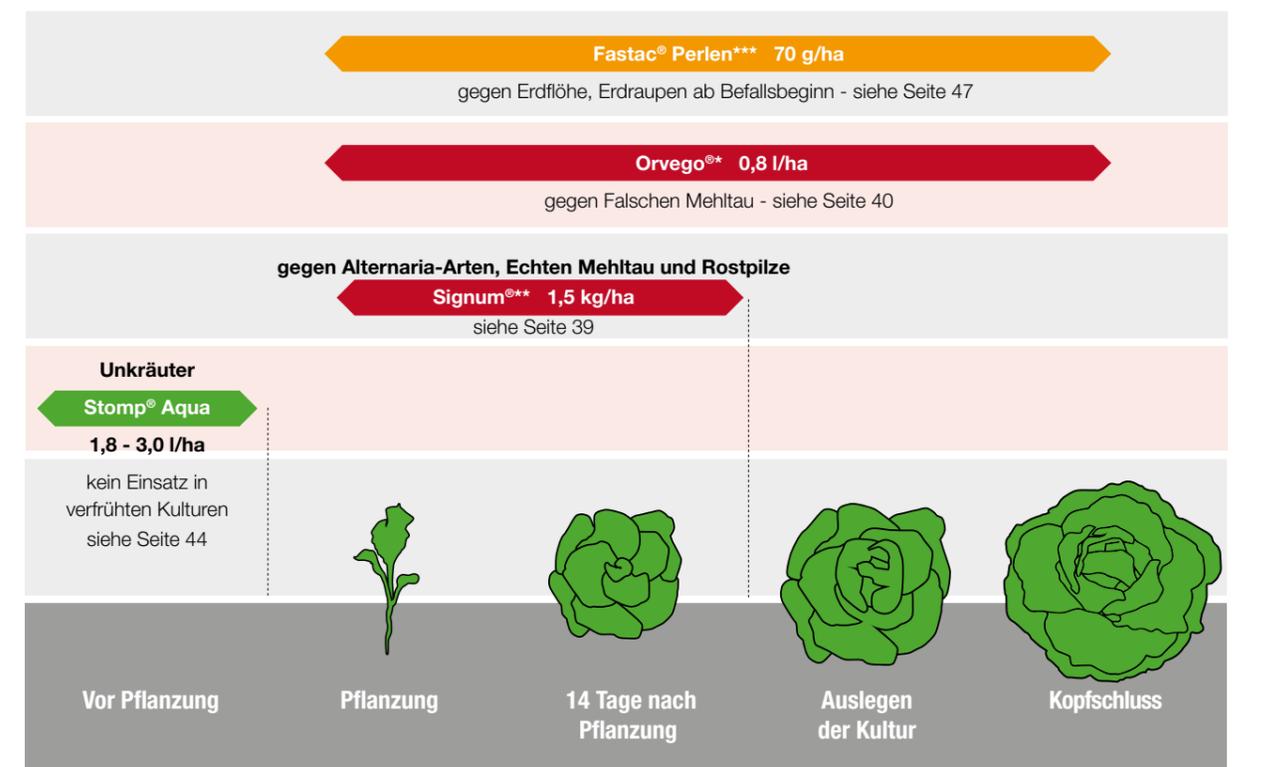
für Erbsen ohne Hülsen inkl. Konservenerbsen



für Karotten



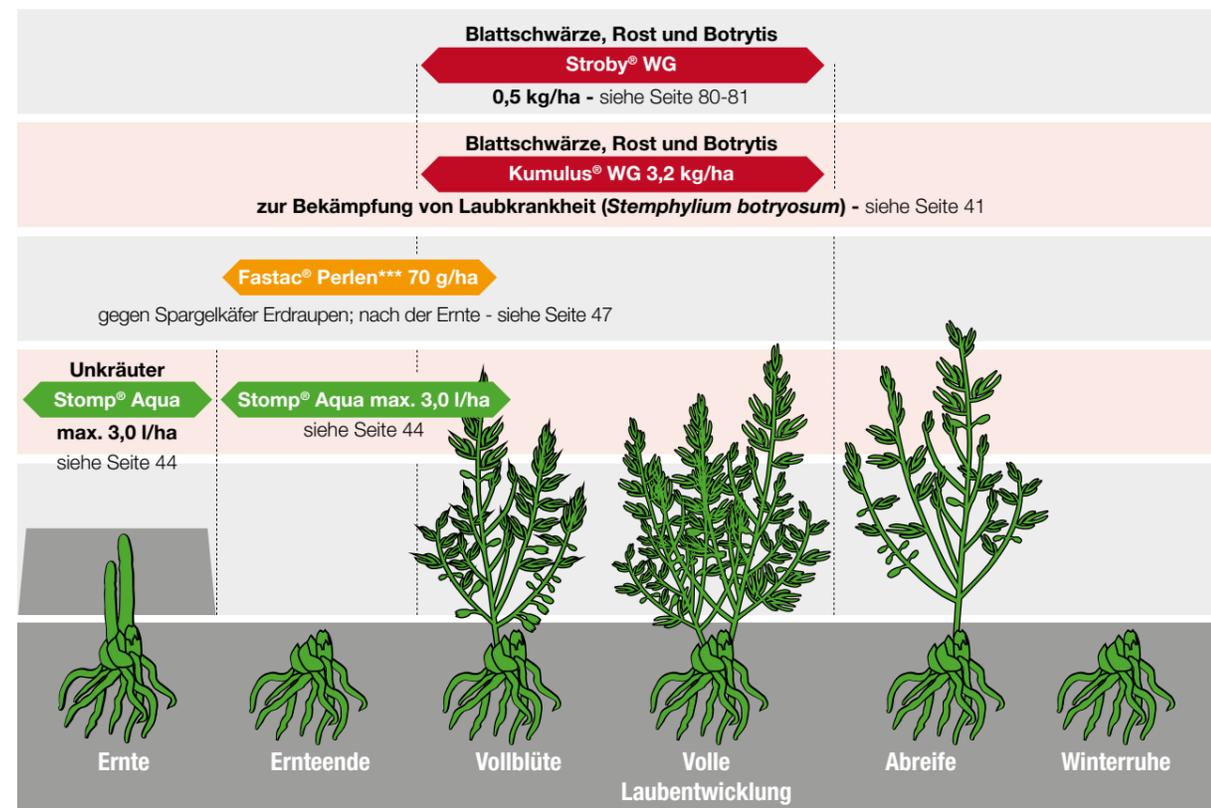
für Salate, Chicorée und Endivien (Freiland)



* bewilligt in Rucola, Lactuca-Salaten und Nüsslisalat
** nur bewilligt in Chicoree
*** ÖLN-Richtlinien beachten

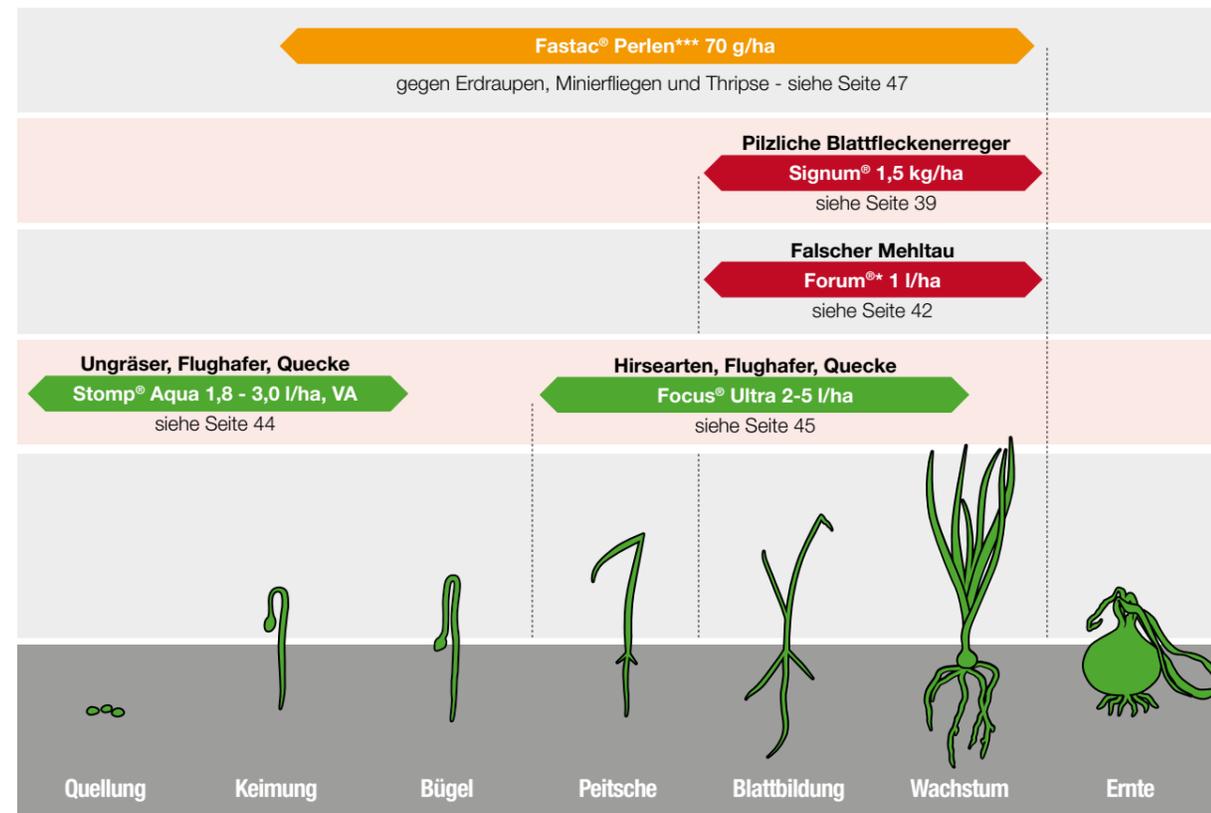
Anwendungsempfehlungen

für Spargel



*** ÖLN-Richtlinien beachten

für Zwiebeln



* Notfalzulassung für Zwiebel ist beantragt. Anwendung nur bei erteilter Allgemeinverfügung möglich!

Leguminosen/ Sonnenblume

Herbizide

| | |
|--------------------|----|
| Bolero® | 54 |
| Spectrum® | 54 |
| Stomp® Aqua | 55 |
| Basagran® SG | 55 |
| Focus® Ultra | 56 |

Insektizide

| | |
|----------------------|----|
| Fastac® Perlen | 56 |
|----------------------|----|

Inokulate

| | |
|--------------------|----|
| HiStick® Soy | 57 |
|--------------------|----|

Anwendungsempfehlung 58

Bolero®

Sichere Unkrautbekämpfung in der Sojabohne

Vorteile

- Das ideale Nachauflaufprodukt in Leguminosen
- Einzigartige Eigenschaft: Bekämpft hochallergene Ambrosia
- Bekämpft viele Unkräuter wie auch Schwarzen Nachtschatten und unterdrückt Distel-Arten*

* Zur Wirkungsverstärkung ein hochwertiges Netzmittel verwenden wie Silwet L-77

Beschreibung

Bolero® ist ein Herbizid zur Bekämpfung von Unkräutern in ackerbaulich (Sojabohnen, Ackerbohnen, Eiweisserbsen) und gemüsebaulich genutzten Leguminosen (Bohnen, Erbsen ohne Hülsen).

Der Wirkstoff Imazamox wird von den Pflanzen über die Blätter und Wurzeln aufgenommen. Pflanzen, die nach der Spritzung auflaufen, nehmen den Wirkstoff über die Wurzeln auf. Unkräuter hören unmittelbar nach der Behandlung auf zu wachsen und sterben in der Folge ab.

PRODUKTPROFIL



| | |
|---|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-6099 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 40 g/l Imazamox; B |
| Formulierung: | Wasserbasiertes Konzentrat (SL) |
| Wirkungsweise: | Boden- und Blattwirkung, systemisch |
| Kulturen: | Sojabohne, Ackerbohne, Eiweisserbse, Bohnen und Erbsen mit Hülsen |
| Aufwandmenge: | 1 l/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200-400 l/ha |
| Anwendungstermin: | Nachauflauf, im 2-4-Blatt-Stadium der Unkräuter |
| Gebindegrößen: | 1 Liter |
| Max. Behandlungen: | 1 |

WIRKUNGS-SPEKTRUM
- ab Seite
86



Spectrum®

Einmal behandelt, dauerhaft wirksam

Vorteile

- Breit wirksam gegen zweikeimblättrige Unkräuter und alle Hirse-Arten
- Sehr gute Kulturverträglichkeit
- Sichere Dauerwirkung
- Flexible Anwendung

Beschreibung

Spectrum® ist ein Herbizid zur Bekämpfung von Ungräsern und Unkräutern. Es wird über Keimblätter und Wurzeln aufgenommen. Bei Anwendung vor dem Auflaufen wird Spectrum® von den keimenden Ungräsern und Unkräutern aufgenommen und bringt sie vor oder meistens kurz nach dem Auflaufen zum Absterben.

Im Nachauflauf werden Ungräser und Unkräuter bis zum zweiten Laubblatt erfasst.

PRODUKTPROFIL



| | |
|---|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-6075 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 720 g/l Dimethenamid-P (K3) |
| Formulierung: | Emulsionskonzentrat (EC) |
| Wirkungsweise: | Boden- und Blattwirkung |
| Kulturen: | Sonnenblume, Ackerbohne, Bohnen mit Hülsen, Futter- und Zuckerrüben, Mais, Sojabohne |
| Aufwandmenge: | 1,2-1,4 l/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200-400 l/ha |
| Anwendungstermin: | Vorauflauf, in Bohnen u. Sonnenblumen |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Max. Behandlungen: | Gebrauchsanleitung beachten |

Stomp® Aqua

Das Basis-Herbizid gegen Unkräuter und Ungräser

Beschreibung

Pendimethalin ist ein herbizider Wirkstoff mit guter Blattwirkung und einer langanhaltenden Bodenwirkung. Es wird neben den Wurzeln, Hypokotyl und Keimblättern von Ungräsern und Unkräutern zusätzlich von den Laubblättern der Unkräuter aufgenommen.

PRODUKTPROFIL



| | |
|---|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-6880 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 455 g/l Pendimethalin (K1) |
| Formulierung: | Kapselsuspension (CS) |
| Wirkungsweise: | Boden- und Blattwirkung, systemisch |
| Aufwandmenge: | 0,9-4,4 l/ha je nach Kultur |
| Wasseraufwandmenge: | 200-400 l/ha |
| Anwendungstermin: | Gebrauchsanleitung beachten |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Max. Behandlungen: | Unbedingt Gebrauchsanleitung beachten! |

Vorteile

- Lange Dauerwirkung durch kontinuierliches Auflösen der Kapseln
- Bewährt und ausgezeichnet verträglich
- Wichtiger Baustein im Resistenzmanagement bei Ungräsern
- Ideal bei reduzierter Bodenbearbeitung
- Stomp® Aqua ist mischbar mit Herbiziden, Fungiziden und Insektiziden

Kulturen: Artischocken; Baldrian; Bäume und Sträucher; Blumenkulturen und Grünpflanzen; Brombeere; Chinaschilf; Dill; Eiweisserbse; Erbsen ohne Hülsen; Federkohl; Gerste; Gewürzfenchel; Gurken; Hartschalenobst; Himbeere (Freiland); Johannisbeeren; Johanniskraut; Kardy; Karotten; Kartoffeln; Kenaf; Kleegrasmischung (Kunstwiese); Knoblauch; Knollenfenchel; Knollensellerie; Kohlarten; Korn (Dinkel); Kümmel; Kürbisgewächse; Lauch; Lupinen; Mais; Meerrettich; Melonen; Ölkürbisse; Pastinake; Petersilie; Puffbohnen; Raps; Rhabarber; Ribes Arten; Roggen; Rosen; Rucola; Rubus Arten; Salate (Asteraceae); Schalotten; Schnittlauch; Schwarzwurzel; Sellerie; Sonnenblume; Sorghum; Spargel; Tabak; Triticale; Trockenreis; Weiden; Weizen; Wiesen; Wurzelpetersilie; Zuckermais; Zwiebeln

WIRKUNGS-SPEKTRUM
- ab Seite
86

PRODUKTPROFIL



| | |
|---|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-5320 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 870 g/kg Bentazon (C3) |
| Formulierung: | Wasserlösliches Granulat (SG) |
| Wirkungsweise: | Nachauflauf-Herbizid - die Wirkstoffaufnahme erfolgt über die grünen Pflanzenteile aufgelaufener Gräser |
| Aufwandmenge: | Kulturabhängig, 0,5-2,2 kg/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200-400 l/ha |
| Anwendungstermin: | Nach dem Auflaufen bei 5 cm Wuchshöhe der Kultur, Unkräuter sollten im Keimblatt- bis maximal 4-Blatt-Stadium sein |
| Gebindegrößen: | 0,5 kg, 3 kg |
| Max. Behandlungen: | Gebrauchsanleitung beachten |
| Wartefrist: | 3 Wochen bei Kleegrasmischung und Luzerne |

Basagran® SG

Das Original

Vorteile

- Breites Wirkungsspektrum im Nachauflauf
- Bewährtes Herbizid gegen Klebern, Kamille, Vogelmiere und weitere Unkräuter
- Gute Kulturpflanzenverträglichkeit
- Gezielt gegen bereits aufgelaufene Unkräuter einsetzbar

Beschreibung

Basagran® SG ist ein Kontaktherbizid, das vornehmlich über die grünen Pflanzenteile aufgenommen wird. Helle, wüchsige Witterung, sowie UV-Strahlung fördern die Aufnahme des Wirkstoffes und begünstigen dadurch die Wirkung.

Kulturen: Baldrian, Bohnen mit Hülsen, Erbsen ohne Hülsen, Johanniskraut, Melisse, Minze, Wolliger Fingerhut, Eiweisserbse, Sojabohne, Getreide, Kartoffel, Kleegrasmischung (Kunstwiese), Luzerne, Lein, Mais, Trockenreis

Focus® Ultra

Herbizid gegen einjährige Ungräser und Quecken

PRODUKTPROFIL



| | |
|----------------------------------|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-4700 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 100 g/l Cycloxydim; A |
| Formulierung: | Emulsionskonzentrat (EC) |
| Wirkungsweise: | systemisch |
| Aufwandmenge: | 1,5-3,0 l/ha (Einjährige Gräser und Ausfallgetreide) 2,0-4,0 l/ha (Mehrjährige Gräser) |
| Wasseraufwandmenge: | 150-300 l/ha |
| Anwendungstermin: | ES 11-51 |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Max. Behandlungen: | Gebrauchsanleitung beachten |

Beschreibung

Mit Focus® Ultra lassen sich je nach Aufwandmenge praktisch alle ein- und mehrjährigen Süßgräser, ausser einjährigem Rispengras und Rot- und Schafschwingel, bekämpfen. Eine sehr sichere Wirkung zu jedem Anwendungstermin ist gegeben. Focus® Ultra ist in den Schadgräsern voll systemisch und erfasst auch bestockte und noch weiter fortgeschrittene Ungrasstadien gut. Focus® Ultra besitzt jedoch keine Bodenwirkung, deshalb sind nur vollständig aufge-laufene einjährige Ungräser und vollständig ausgetriebene mehrjährige Ungräser bekämpfbar.

Kulturen: Ackerbohne; Bäume und Sträucher; Blumenkulturen und Grünpflanzen; Bohnen mit Hülsen; Chrysantheme; Erbsen; Erdbeere; Futterrüben; Karotten; Kartoffeln; Kenaf; Kernobst; Kirschlorbeer; Knoblauch; Knollenfenchel; Knollensellerie; Kohlar-ten; Lauch; Mais (Cycloxydimtolerant); Nelken; Nüssisalat; Pflanz-gärten; Rande; Raps; Reben; Rebuterlagen; Rhabarber; Rosen; Schalotten; Schnittlauch; Sojabohne; Sonnenblume; Spinat; Steinobst; Tabak; Tomaten; Zuckerrüben; Zwiebeln

WIRKUNGS-
SPEKTRUM
- ab Seite
86

Fastac® Perlen*

Einmal behandelt, dauerhaft wirksam

PRODUKTPROFIL



| | |
|----------------------------------|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-7131 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 150 g/kg Alpha-Cypermethrin, 3A |
| Formulierung: | Wasserdispersierbares Granulat (WG) |
| Wirkungsweise: | Kontakt- und Frassinsektizid mit einer Initial- sowie ausgeprägten Dauerwirkung |
| Aufwandmenge: | 70 g/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200-400 l/ha |
| Anwendungstermin: | bei blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen nur Abends ausserhalb des Bienenfluges |
| Gebindegrößen: | 1 kg |
| Max. Behandlungen: | 2 (kulturabhängig) |
| Wartezeit: | kulturabhängig (1 bis 6 Wochen) |

Beschreibung

Fastac® Perlen* sind ein Kontakt- und Frassinsektizid aus der Gruppe der Pyrethroide. Es erfasst die beweglichen Stadien von beissenden und saugenden Schädlingen bei sehr niedrigen Aufwandmengen. Fastac® Perlen* besitzt eine schnelle Initialwirkung und eine ausgeprägte Dauerwirkung.

Kulturen: Ackerbohne, Andenbeere, Artischocken, Asia-Salate (*Brassicaceae*), Aubergine, Blumenkulturen und Grünpflanzen, Bohnen, Brunnenkresse, Chicorée, Cima di Rapa, Eiweisserbse, Erbsen, Erbsen ohne Hülsen, Erdbeere, Färberdistel (Saffor), Futter- und Zuckerrüben, Gemüsezwiebel, Getreide, Gewächshaus: Gurken, Grasbestände zur Saatgutproduktion, Himbeere, Hopfen, Karotten, Kartoffeln, Klee zur Saatgutproduktion, Knoblauch, Knollensellerie, Kohlar-ten, Kresse, Küchenkräuter, Kürbisgewächse (*Cucurbitaceae*), Lauch, Lein, Lupinen, Mais, Mangold, Meerrettich, Nüssisalat, Paprika, Pastinake, Pepino, Portulak, Puffbohne, Radies, Rande, Raps, Rettich, Rhabarber, Rucola, Salate (*Asteraceae*), Schalotten, Schwarzwurzel, Sojabohne, Sonnenblume, Sorghum, Spargel, Speisekohlrüben, Speise-zwiebel, Spinat, Stachys, Stielmus, Tabak, Tomaten, Topinambur, Trockenreis, Winterraps, Wurzelpetersilie, Zuckermais

* ÖLN-Richtlinien beachten

HiStick® Soy BIO

Den einzigartigen Vorteil von Leguminosen durch Beimpfen optimal nutzen

Vorteile

- Erhöhte Stickstoffversorgung
- Biologischer und zuverlässiger Impfstoff
- Lange Haltbarkeit der Bakterien
- Einfache Anwendung

PRODUKTPROFIL



| | |
|---------------------|--|
| Wirkorganismus: | für Soja: <i>Bradyrhizobium japonicum</i> |
| Formulierung: | Pulver auf Torfbasis |
| Wirkungsweise: | Symbiose zwischen Sojapflanze und der Bakterienkultur im Austausch Energie gegen fixierten Stickstoff. |
| Empf. Aufwandmenge: | 400 g/ha |
| Anwendungstermin: | Saatgutbehandlung |
| Gebindegrößen: | 20 x 400 g Packung |

Beschreibung

HiStick® Produkte sind Inokulationsmittel der Bakterienstämme *Bradyrhizobium* (kurz „Rhizobien“) für die Leguminosen Soja. Diese Kultur können durch die Beimpfung mit HiStick® auf natürliche Weise die eigene Stickstoffversorgung sicherstellen.

Können sich die Rhizobien im Boden etablieren, gehen sie mit den Wurzeln der Leguminosen eine Symbiose ein. Die Bakterien haben die einzigartige Fähigkeit, Stickstoff aus der Atmosphäre in, für die Pflanze brauchbaren, organischen Stickstoff umzuwandeln. Im Gegenzug erhalten die Bakterien Energie von der Pflanze.

Impfstoffe benötigen in der Schweiz keine Zulassung oder Listung. Damit ist die Beimpfung eine einfache Möglichkeit zur nachhaltigen Ertragssteigerung bei minimalen Kosten, sowohl für die integrierte Landwirtschaft als auch für den Ökolandbau.

Rhizobien kommen auch ganz natürlich im Boden vor. Diese sind allerdings nur in geringer Anzahl vorhanden und in ihrer Effektivität eingeschränkt. Sichere Ertragssteigerung erzielt man nur mit für die jeweilige Kultur selektierten Rhizobien, also „HiStick® Soy“ für Soja.

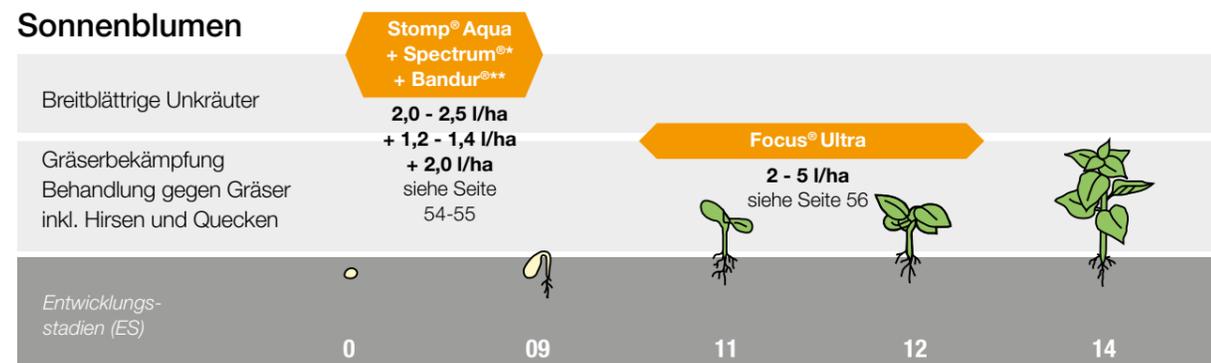


unbehandelt



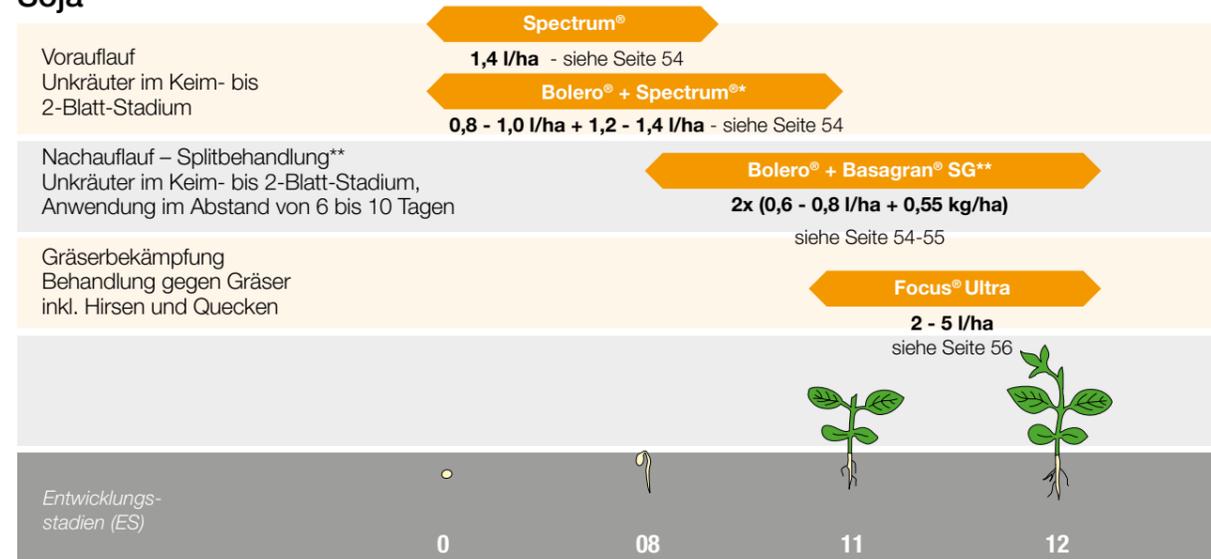
Soja mit HiStick® Soy inokuliert

Sonnenblumen



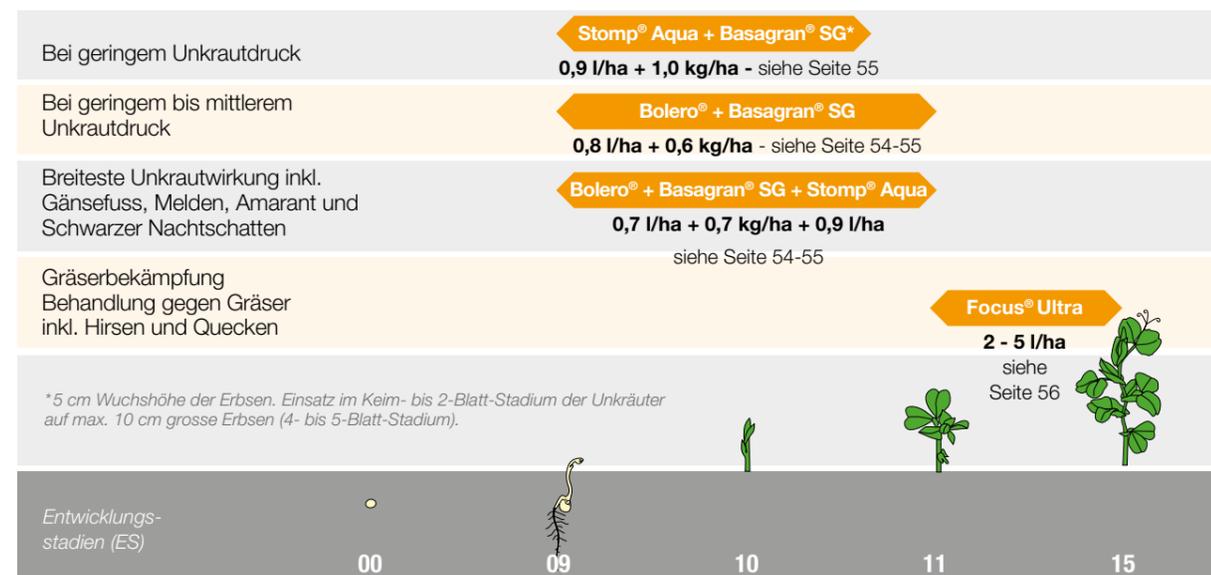
* Auf leichten Böden die niedrigere Aufwandmenge wählen.
** Handelsmarke der Bayer Gruppe

Soja



* Die Tankmischung aus Bolero® und Spectrum® ist unabhängig vom Kulturstadium verträglich. Der Einsatztermin sollte sich an der Bodenfeuchte und dem Entwicklungsstadium der Unkräuter orientieren. Unkräuter sollten das 2-Blatt-Stadium nicht überschritten haben. Bei sehr trockenen Bedingungen ist ein späterer Anwendungstermin nach Aufbruch der ersten Unkräuter zu bevorzugen. Die Tankmischung kann auch im Nachaufbau der Sojabohnen angewendet werden.
** Der Zusatz von Basagran® SG verstärkt die Wirkung von Bolero® gegen Klebern, Kamillearten, Windenknötchen und Franzosenkraut. Basagran® SG nicht zusammen mit Gräserherbiziden anwenden.

Eiweisserbsen



* 5 cm Wuchshöhe der Erbsen. Einsatz im Keim- bis 2-Blatt-Stadium der Unkräuter auf max. 10 cm grosse Erbsen (4- bis 5-Blatt-Stadium).

Reben

Fungizide

| | |
|-------------|----|
| Delan® WG | 60 |
| Sercadis® | 61 |
| Vivando® | 62 |
| Orvego® | 63 |
| Kumulus® WG | 64 |
| Forum® | 64 |
| Cantus® | 65 |

Herbizide

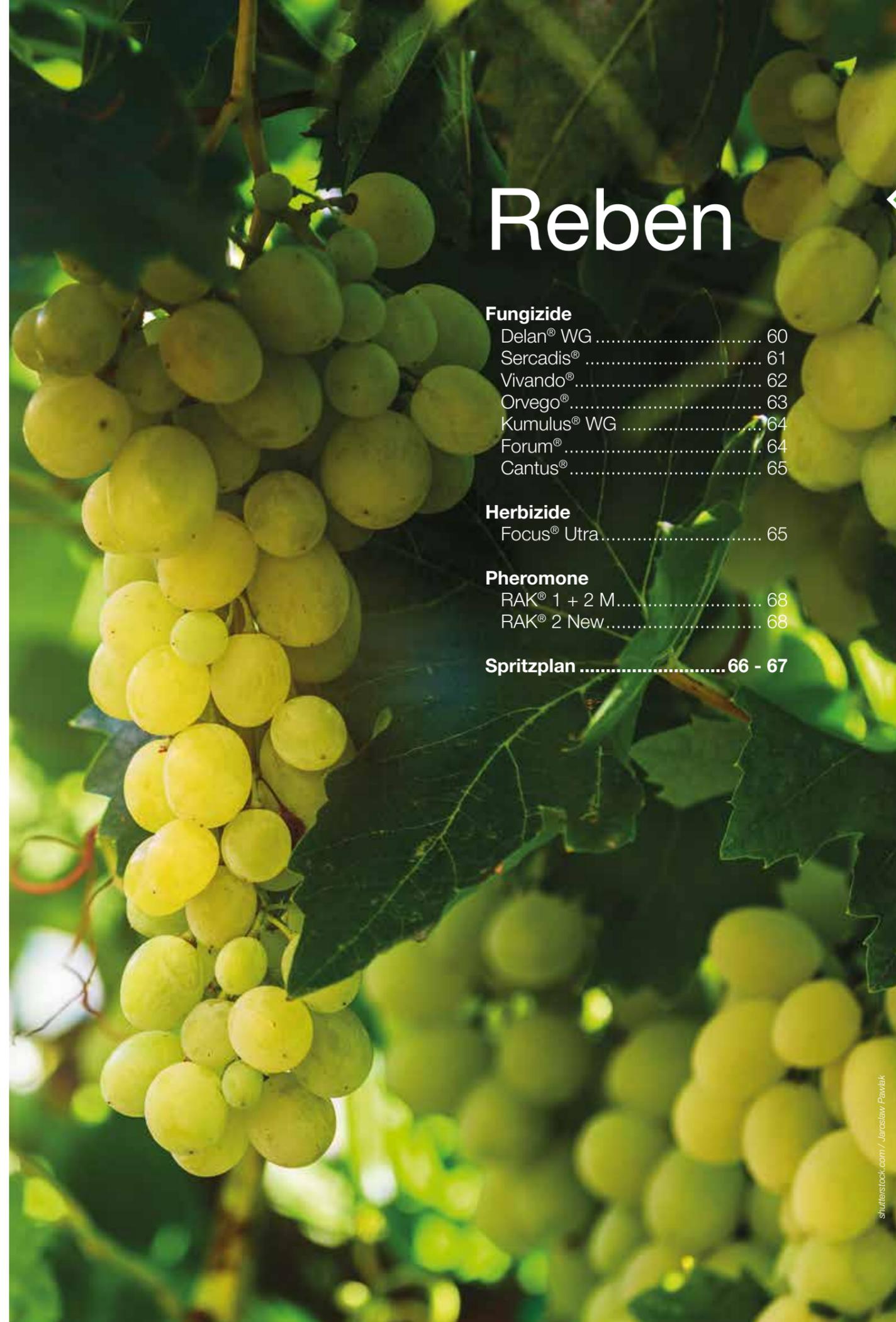
| | |
|--------------|----|
| Focus® Ultra | 65 |
|--------------|----|

Pheromone

| | |
|--------------|----|
| RAK® 1 + 2 M | 68 |
| RAK® 2 New | 68 |

Spritzplan

| | |
|--|---------|
| | 66 - 67 |
|--|---------|



shutterstock.com / Jaroslav Pawlak

Delan® WG

Das Universal Kontaktfungizid

Vorteile

- Verlässliche Krankheitskontrolle, auch nach heftigen Niederschlägen
- Breites Wirkungsspektrum gegen Peronospora, Phomopsis und Roter Brenner
- Eine einfache und effiziente Lösung
- Uneingeschränkte Raubmilbenschonung
- VitiSwiss: 2 Spritzungen möglich, auch gegen Falschen Mehltau



Beschreibung:

Delan® WG besitzt eine gute Wirkung gegen zahlreiche Pilzkrankheiten wie z. B. Peronospora, Roter Brenner und Phomopsis. Der Wirkstoff Dithianon haftet in Form von Wirkstoffdepots stabil und gleichmässig auf den Reben und bildet einen sehr regenfesten Spritzbelag.

Die Wirkstoffdepots werden durch Niederschläge oder Tau immer wieder aktiviert und gewährleisten eine sichere und langanhaltende Wirkung.

Delan® WG verhindert die Sporenkeimung, deshalb muss die Anwendung vorbeugend, also vor Infektionsereignissen erfolgen.

Wirkungsspektrum

| | | | | | | | | |
|--------------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Peronospora* | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Schwarzfäule** | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Rotbrenner* | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Schwarzfleckenkrankheit* | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |

| | | | | | | | | | |
|--------|---|---|---|---|---------------|---|---|---|---|
| kaum | ■ | ■ | ■ | ■ | gut | ■ | ■ | ■ | ■ |
| mittel | ■ | ■ | ■ | ■ | ausgezeichnet | ■ | ■ | ■ | ■ |

* Bewilligte Indikationen

** Indikationen ohne Bewilligung, eigene Versuchserfahrung

PRODUKTPROFIL

Zulassungs-Nr.: W-6060
Wirkstoffe: 700 g/kg Dithianon
Wirkungsmechanismus: (FRAC) Gruppe M9
Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat (WG)
Zulassung: Peronospora, Rotbrenner, Schwarzfleckenkrankheit
Zusatzwirkungen:** Schwarzfäule
Aufwandmenge: Konzentration 0,05%; max. 0,8 kg/ha
Anzahl der Anwendungen: max. 8 pro Saison
Wirkungsweise: Vorbeugend
Wartezeit: Nachblütebehandlungen bis spätestens Mitte August
Gebindegrößen: 1 und 5 kg

PRAXISTIPP

In Übereinstimmung mit VitiSwiss empfehlen wir Delan® WG am Anfang der Saison zu verwenden. Wir empfehlen eine zweimalige Anwendung zwischen den Stadien C und F. Delan® WG kann hier neben der zuverlässigen Wirkung gegen Falschen Mehltau insbesondere die gute Wirkung gegen Schwarzflecken und Rotbrenner ausspielen.



Beschreibung

Sercadis® ist ein neues, breitwirksames Fungizid zum sicheren Schutz gegen Oidium und Schwarzfäule. Der neue Wirkstoff Xemium® bietet enorme Mobilität in der Pflanze und gleichzeitig hohe Regenfestigkeit an der Pflanzenoberfläche, da der Wirkstoff zugleich fett- und wasserlöslich ist. Xemium® ist als wasserbasiertes Suspensionskonzentrat (SC) formuliert und gehört zur Gruppe der Succinat Dehydrogenase Inhibitoren (SDHIs). Die optimierte Formulierung von Sercadis® unterstützt die Wirkung von Xemium® durch eine gute Verteilung auf und in der Pflanze sowie durch eine gute Regenfestigkeit auf Blättern und Beeren.

Bewilligt für Luftapplikation

Wirkungsspektrum

| | | | | | | | | |
|---------------|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Oidium* | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Schwarzfäule* | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Botrytis** | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |

| | | | | | | | | | |
|--------|---|---|---|---|---------------|---|---|---|---|
| kaum | ■ | ■ | ■ | ■ | gut | ■ | ■ | ■ | ■ |
| mittel | ■ | ■ | ■ | ■ | ausgezeichnet | ■ | ■ | ■ | ■ |

* Bewilligte Indikationen

** Indikationen ohne Bewilligung, eigene Versuchserfahrung

Wasserlöslichkeit



Höhere Wasserlöslichkeit führt zu einer systemischen Verteilung des Wirkstoffs aufgrund des schnellen Transportes in den Gefässen sowie guter Verteilung im Zellinneren.

Fettlöslichkeit



Höhere Fettlöslichkeit führt zur optimalen Wirkstoffaufnahme aufgrund der schnellen Durchdringung der Wachsschicht und Zellmembranen.

Sercadis®

Oidiumsenschutz mit höchster Flexibilität

Vorteile

- Herausragende Wirkung gegen Echten Mehltau
- Sehr gute Wirkung gegen Schwarzfäule und gute Botrytis-Zusatzwirkung
- Einfache Anwendung durch flüssige Formulierung und niedrige Aufwandmenge
- Lange Wirkungsdauer
- Verlässliche Krankheitskontrolle unter allen Wetterbedingungen
- Bewilligt für Luftapplikation

PRODUKTPROFIL

Zulassungs-Nr.: W-7134
Wirkstoffe: 300 g/l Xemium®; C2
Wirkungsmechanismus: (FRAC) Gruppe 7
Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)
Zulassung: Echter Mehltau (Oidium)
Teilwirkung: Schwarzfäule
Aufwandmenge: Konzentration 0,0095%; max. 0,15 l/ha
Anzahl der Anwendungen: 3 x pro Saison
Wirkungsweise: Vorbeugend
Wartezeit: Keine Wartezeit bei Rebe, Anwendung bis spätestens Mitte August
Gebindegrößen: 0,3 und 5 Liter

Vivando®

Die eigenständige Wirkstoffklasse gegen Oidium

Vorteile

- Eigenständige Wirkstoffklasse - keine Kreuzresistenz zu anderen Wirkstoffklassen
- Optimaler Schutz des Beerenwachstums durch einzigartige Wirkstoffverteilung
- Sehr gute Regenbeständigkeit
- Bewilligt für Luftapplikation

Beschreibung

Vivando® ist ein Oidium-Fungizid aus der neuen Wirkstoffklasse der Benzophenone. Daher ist Vivando® ein idealer Baustein im Resistenzmanagement. Durch die Wirkstoffverteilung von Metrafenone (teilsystemisch + Verteilung über die Dampfphase) bietet Vivando® einen sicheren und langanhaltenden Oidium-Schutz. In Phasen starken Beerenwachstums (z.B. Nachblüte) wird durch diese einzigartige Wirkstoffverteilung auch der Neuzuwachs geschützt.



PRODUKTPROFIL



| | |
|--------------------------------|---------------------------------------|
| Zulassungs-Nr.: | W-6510 |
| Wirkstoff: | 500 g/l Metrafenone |
| Wirkungsmechanismus: | (FRAC) Gruppe 50 |
| Formulierung: | Flüssiges Suspensionskonzentrat (SC) |
| Zulassung: | Oidium |
| Aufwandmenge: | Konzentration 0,02 %; max. 0,32 l/ha |
| Wirkungsweise: | Vorbeugend |
| Wirkungsdauer: | 10-4 Tage |
| Nützlichlingsschonung: | Raubmilben nicht schädigend (RM 1) |
| Wartezeit: | Anwendung bis spätestens Mitte August |
| Anzahl der Anwendungen: | 3 x pro Saison |
| Gebindegrößen: | 1 Liter |

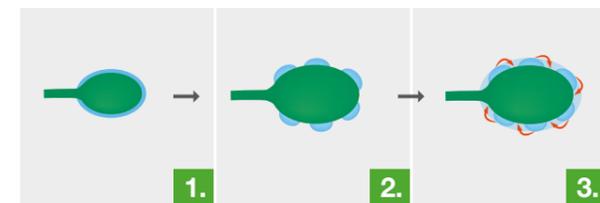
Bewilligt für Luftapplikation



Wirkungsspektrum

| | | | | | | | |
|---------------|---|---|---|---|---|---|---|
| Oidium* | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| kaum | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| mittel | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| gut | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| ausgezeichnet | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |

* Bewilligte Indikationen



1. Spritzbelag nach der Applikation
2. Aufreißen des Spritzbelages durch Beerenwachstum
3. Durch die Wirkstoffverlagerung wird der Spritzbelag wieder geschlossen: Schutz des Neuzuwachses

Orvego®

Das hocheffektive, flüssige Peronospora-Fungizid



Beschreibung

Orvego® ist eine Kombination aus dem innovativen Wirkstoff Initium® und dem hocheffektiven Wirkstoff Dimethomorph. Der Wirkstoff Initium® gehört zur eigenständigen Wirkstoffklasse der Pyrimidylamine und besitzt keine Kreuzresistenz zu anderen Wirkstoffklassen. Orvego® stellt mit der einzigartigen Wirkstoffkombination und den damit verbundenen unterschiedlichen Angriffspunkten in der Pilzelle eine effektive Lösung zur Bekämpfung von Peronospora dar.

Orvego® – Wirkstoffaufnahme und -verteilung in der Pflanze

Die Wirkstoffe Initium® und DMM ergänzen sich optimal. Dadurch wird ein sicherer und mitwachsender Schutz von innen und aussen erzielt.

Vorteile

- Flüssige Formulierung mit niedriger Aufwandmenge
- Exzellenter Schutz der Trauben und Blätter auch bei hohem Befallsdruck
- Ideale Wirkstoffkombination für einen sicheren, mitwachsenden Schutz von innen und aussen
- Schnelle und sehr gute Regenfestigkeit für eine zuverlässige Wirkung bei jedem Wetter

PRODUKTPROFIL



| | |
|--------------------------------|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-7275 |
| Wirkstoffe: | 300 g/l Initium® + 225 g/l Dimethomorph |
| Wirkungsmechanismus: | (FRAC) Gruppen 45, 40 |
| Formulierung: | Suspensionskonzentrat (SC) |
| Wirkungsspektrum: | Peronospora |
| Aufwandmenge: | Konzentration 0,1 %; max. 1,6 l/ha |
| Wirkungsweise: | vorbeugend und kurativ (1-2 Tage) |
| Wartezeit: | Anwendung bis spätestens Mitte August |
| Anzahl der Anwendungen: | In Reben 2 x pro Saison |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |

| Kontaktwirkung | Aufnahme in die Kutikula | Verteilung auf der Oberfläche | Translaminare Verteilung | Apikale Verteilung | |
|----------------|--------------------------|-------------------------------|--------------------------|--------------------|----------|
| ++ | +++ | +++ | 0 | 0 | Initium® |
| ++ | + | 0 | +++ | ++ | DMM |
| +++ | +++ | +++ | +++ | ++ | Orvego® |

Kumulus® WG



Vorteile

- Multisite Wirkstoff
- Keine Resistenzgefahr
- Zulassung in vielen Kulturen
- Exzellente Formulierung
- Auch für Luftapplikation bewilligt

Beschreibung

Kumulus® WG enthält mikronisierten Netzschwefel, der bei vorbeugender Anwendung als Kontaktfungizid auf der Blattoberfläche wirksam ist. Gegenüber den verschiedenen Milbenarten ist Kumulus® WG bei Kontakt wirksam. Die nahezu staubfreie Formulierung von Kumulus® WG verteilt sich schnell in der Spritzbrühe. Dadurch ist eine gute und homogene Benetzung der Pflanzen gewährleistet. Kumulus® WG zeichnet sich darüber hinaus durch eine gute Haftfähigkeit an Blättern und Früchten aus, was den Spritzbelag gegenüber Regen widerstandsfähiger macht. Kumulus® WG bekämpft Pilzkrankheiten, vor allem Echten Mehltau im Obst- und Weinbau und verschiedenste Milben.

PRODUKTPROFIL



| | |
|-----------------------------|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-4458 |
| Wirkstoff, | |
| Wirkmechanismus: | 800 g/kg Schwefel; M2 |
| Formulierung: | Wasserdispergierbares Granulat (WG) |
| Zulassung: | Echter Mehltau der Rebe, Kräuselmilbe, Pockenmilbe der Reben |
| Wirkungsweise: | vorbeugend |
| Aufwandmenge: | 1,6 - 6,4 kg/ha (Echter Mehltau) 16 kg/ha (Milben) |
| Anwendungszeitpunkt: | Austriebsspritzung gegen Milben. Gegen Echten Mehltau: Vor- und Nachblütebehandlungen bis spätestens Mitte August. |
| Kulturen: | Brombeere, Erdbeere, Kernobst, Steinobst (ausser Aprikosen), Reben, Kürbisgewächse, Zierpflanzen |
| Gebindegrößen: | 25 kg |

Cantus®

Das Spezialbotrytizid mit Zusatzwirkung** auf Sekundärpilze

Vorteile

- Sichere und langanhaltende Botrytis-Wirkung
- Zusatzwirkung** gegen Oidium und Sekundärpilze (z.B. Penicillium)
- Wirkung gegen Kleistothecien-Bildung - Oidium-Vorbeugung für die nächste Saison

Beschreibung

Cantus® - mit dem Wirkstoff Boscalid - besitzt einen Wirkungsmechanismus, der gegen Botrytis einzigartig ist. Aufgrund der Wirkungsbreite von Boscalid besitzt Cantus® nicht nur eine sichere und langanhaltende Botrytis-Wirkung, sondern auch eine sehr gute Zusatzwirkung gegen Oidium**. Die in der Kellerwirtschaft gefürchteten Sekundärpilze (z.B. Penicillium), wie sie 2014 vermehrt auftraten, werden mit dem Einsatz von Cantus® bekämpft.

PRODUKTPROFIL



| | |
|-----------------------------|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-6147 |
| Wirkstoff: | 500 g/kg Boscalid |
| Wirkungsmechanismus: | (FRAC) Gruppe 7 |
| Formulierung: | Wasserdispergierbares Granulat (WG) |
| Zulassung: | Botrytis |
| Zusatzwirkungen**: | Oidium und Sekundärpilze (z. B. Penicillium) |
| Aufwandmenge: | 1,2 kg/ha |
| Wirkungsweise: | Vorbeugend |
| Nützlingsschonung: | Raubmilben nicht schädigend (RM 1); Bienen nicht gefährdend (B 4) |
| Wartezeit: | Letzte Behandlung bei Beginn des Farbumschlags, jedoch spätestens Mitte August. |
| Gebindegrößen: | 1 kg |

** Indikationen ohne Bewilligung, eigene Versuchserfahrung

Forum®

Die systemische Sicherheit zur Bekämpfung von Falschem Mehltau

PRODUKTPROFIL



| | |
|---|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-6249 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 150g/l Dimethomorph; 40, (H5) |
| Formulierung: | Dispergierbares Konzentrat (DC) |
| Zulassung*: | Peronospora der Rebe Teilwirkung: Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>) |
| Wirkungsweise: | Vor- und Nachblütebehandlung |
| Aufwandmenge: | Konzentration 0,065 %; max. 1 l/ha |
| Wirkungsspektrum: | Falscher Mehltau, Kraut- und Fruchtfaule, Knollenfaule, Blauschimmel |
| Anzahl der Anwendungen: | Max. 3x in Reben |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Wartezeit: | Anwendung bis spätestens Mitte August |

Vorteile

- Lokalsystemische Verteilung und Kontaktwirkung
- Sicherer Schutz in allen Wachstumsphasen
- Hohe Regenfestigkeit
- Besonders günstige Abstandsauflagen
- Problemlos mischbar mit praxisüblichen Pflanzenschutzmitteln - auch in Mehrfachmischungen

Beschreibung

Forum® gewährleistet eine langanhaltende Kontaktwirkung und dringt tief in die behandelten Pflanzenteile ein. So kann es den Pilz auch noch in frühen Entwicklungsphasen erfassen. Die antisporeulierende Wirkung unterbricht den Vermehrungszyklus des Pilzes und unterdrückt eine weitere Ausbreitung von Sporen in der Anlage. In Reben ist nur eine Tankmischung mit Folpet bewilligt. Die beiden Wirkstoffe ergänzen sich hervorragend.

Kulturen: Reben, Gurken, Kopfsalat, Tomaten, Zwiebel, Hopfen, Kartoffel, Tabak

* Immer in Tankmischung mit Folpet 80

Focus® Ultra

Herbizid gegen einjährige Ungräser und Quecken

Vorteile

- Sicher gegen Ausfallgetreide, Ungräser und Hirsen
- Bekämpft den metabolisch resistenten Ackerfuchsschwanz
- Unentbehrlich zur Resistenzvorbeugung in der Fruchtfolge
- Schnelle Wirkung und witterungsunabhängig
- Breiter Einsatz - in vielen Kulturen bewilligt

PRODUKTPROFIL



| | |
|---|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-4700 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 100 g/l Cycloxydim; A |
| Formulierung: | Emulsionskonzentrat (EC) |
| Wirkungsweise: | systemisch |
| Aufwandmenge: | 1,5-3,0 l/ha (Einjährige Gräser und Ausfallgetreide) 3,0-4,0 l/ha (Mehrjährige Gräser), mehrfache Anwendung in Reben möglich |
| Wasseraufwandmenge: | 150-300 l/ha |
| Anwendungstermin: | ES 11-51 |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Max. Behandlungen: | Gebrauchsanleitung beachten |

Kulturen: Ackerbohne; Bäume und Sträucher; Blumenkulturen und Grünpflanzen; Bohnen mit Hülsen; Chrysantheme; Erbsen; Erdbeere; Futterrüben; Karotten; Kartoffeln; Kenaf; Kernobst; Kirschlorbeer; Knoblauch; Knollenfenchel; Knollensellerie; Kohlartern; Lauch; Mais (Cycloxydimtolerant); Nelken; Nüssli-salat; Pflanzgärten; Rande; Raps; Reben; Rebunterlagen; Rhabarber; Rosen; Schalotten; Schnittlauch; Sojabohne; Sonnenblume; Spinat; Steinobst; Tabak; Tomaten; Zuckerrüben; Zwiebeln

Weinbau-Spritzplan

| | |  |  |  |  |
|---|--|--|--|---|---|
| BBCH | | ES 01 – 10 | ES 13 | ES 16 | 51 |
| Baggiolini | | A–D | E | F | G |
| Brühemenge [l/ha] | | 800 | 600 | 600 | 800 |
|  | Schwarzflecken (<i>Phomopsis viticola</i>) | Folpet 80 WDG 0,15%; 1,2 kg/ha | Delan® WG 0,075 %; 0,45 kg/ha | Delan® WG 0,075 %; 0,45 kg/ha | |
|  | Roter Brenner (<i>Pseudopeziza tracheiphila</i>) | | oder | oder | |
|  | Falscher Mehltau (<i>Peronospora, Plasmopara viticola</i>) | | Norec®*** 0,25 %; 1,5 l/ha | Norec®*** 0,25 %; 1,5 l/ha | Orvego® 0,1 %; 0,8 l/ha |
| | Wirkstoff | Folpet | Dithianon, K-Phosphonat | Dithianon, K-Phosphonat | Ametoctradin, Dimethomorph |
| | Wirkstoffgruppe | M4 | M9, P07 | M9, P07 | 45, 40 |
|  | Echter Mehltau (<i>Oidium, Erysiphe necator</i>) | Kumulus® WG*** | Kumulus® WG 0,4 %; 2,4 kg/ha | Kumulus® WG 0,4 %; 2,4 kg/ha und**** Dynali®** | Sercadis® 0,0095 %, 0,08 l/ha |
| | Wirkstoff | Schwefel | Schwefel | Schwefel und Difenoconazol, Cyflufenamid | Fluxapyroxad |
| | Wirkstoffgruppe | M2 | M2 | M2 und 5, U6 | 7 |
|  | Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) | | | | |
| | Wirkstoff | | | | |
| | Wirkstoffgruppe | | | | |
|  | Kräusel- und Pockenmilben | Kumulus® WG 2 %; 16 kg/ha | | | |
|  | Traubenwickler | RAK® 1+2 M (Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler) RAK® 2 NEW (Bekreuzter Traubenwickler) | | | |

Spritzintervalle nach Neuzuwachs, Befallsdruck und Witterungsverlauf ausrichten!
Beachten Sie die amtlichen Warnhinweise! Die Gebrauchsanleitung der Produkte vor dem Einsatz lesen und Anwendungshinweise und Auflagen beachten.

|  |  |  |  |  |  |  |
|--|---|---|---|---|--|---|
| ES 57 – 61 | ES 67 – 69 | ES 71 – 73 | ES 75 – 77 | ES 79 | ES 81 | ES 85 |
| H | I | J | K | L | M | |
| 1000 | 1200 | 1600 | 1600 | 1600 | 1600 | 1600 |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| Cyrano®*** 0,2 %; 2 kg/ha | Orvego® 0,1 %; 1,2 l/ha | Cyrano®*** 0,2 %; 2 kg/ha | Forum® 0,065 %; 1 l/ha + Folpet 80 WDG 0,125 %; 2 kg/ha | Mildicut®*** 0,25 %; 4 l/ha + Funguram® Flow** 0,1 %; 1,6 l/ha | Folpet 80 WDG 0,125 %; 2 kg/ha + Funguram® Flow** 0,1 %; 1,6 l/ha | Folpet 80 WDG 0,125 %; 2 kg/ha und/oder* Funguram® Flow** 0,2 %; 3,2 l/ha |
| Cymoxanil, Fosethyl-Al, Folpet | Ametoctradin, Dimethomorph | Cymoxanil, Fosethyl-Al, Folpet | Dimethomorph, Folpet | Cyazofamid und CuOH | Folpet und CuOH | Folpet und/oder CuOH |
| 27, 33, M4 | 45, 40 | 27, 33, M4 | 40, M4 | 21 / M4 | M4, M1 | M4 / M1 |
| Vivando® 0,02 %; 0,2 l/ha + Kumulus® WG 0,2 %; 2 kg/ha | Sercadis® 0,0095 %, 0,12 l/ha | Vivando® 0,02 %; 0,32 l/ha + Kumulus® WG 0,2 %; 3,2 kg/ha | Sercadis® 0,0095 %; 0,15 l/ha | Talendo®** 0,025 %; 0,4 l/ha und/oder Kumulus® WG 0,2/0,4 %; 3,2/6,4 kg/ha | Topas Vino®** 0,025 %; 0,4 l/ha und/oder Kumulus® WG 0,2/0,4 %; 3,2/6,4 kg/ha | |
| Metrafenone + Schwefel | Fluxapyroxad | Metrafenone + Schwefel | Fluxapyroxad | Proquinazid und/oder Schwefel | Penconazol und/oder Schwefel | |
| 50 + M2 | 7 | 50 + M2 | 7 | 13 und/oder M2 | 3 und/oder M2 | |
| | | | Traubenzone (1200 l/ha) Cantus® 0,1 %, 1,2 kg/ha | | Traubenzone (1200 l/ha) Switch®*** 0,1 %; 1,2 kg/ha | |
| | | | Boscalid | | Cyprodinil, Fludioxonil | |
| | | | 7 | | 9, 12 | |
| | | | | | | |
| RAK® 1+2 M (Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler) RAK® 2 NEW (Bekreuzter Traubenwickler) | | | | | | |

* Kein Einsatz von Kupferprodukten zur Abschluss-spritzung in bukktreichen Sorten (z.B. Savignon Blanc, Scheurebe). ÖLN: Spritzungen mit PSM nur bis Ende August; danach nur noch Blattdünger wie Bittersalz möglich
** Geschützte Warenzeichen von Syngenta, Omya, Corteva, ISK Biosciences, Bayer
*** Echter Mehltau wird bei der Bekämpfung von Milben miterfasst.
**** Im Falle hohen Krankheitsdruckes oder auf Risikoparzellen

RAK® 1 + 2 M



Pheromon für den Einsatz im Konfusionsverfahren gegen Einbindigen Traubenwickler und Bekreuzten Traubenwickler

Vorteile

- Sichere ökologische und ökonomische Traubenwicklerbekämpfung
- Schnelle und einfache Ausbringung
- Schont alle Nützlinge und Nicht-Zielorganismen
- Bewilligt im Bio-Anbau / FIBL-gelistet

Beschreibung

Zur Traubenwickler-Bekämpfung werden beim Konfusions-Verfahren die artspezifischen weiblichen Sexualpheromone genutzt. Hierzu werden einmal jährlich die RAK® 1 + 2 M - Dispenser in einer Dichte von 500 Dispenser je Hektar vor dem zu erwartenden Flugbeginn der ersten Generation der Traubenwickler gleichmässig im Rebberg ausgebracht. Männliche Traubenwickler können dadurch die Pheromonspur der begattungsbereiten Weibchen nicht wahrnehmen. Hierdurch unterbleibt die Paarfindung und die Weibchen können keine befruchteten Eier ablegen.

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-7040

Wirkstoffe: Z9-Dodecenyl acetat (226 mg / Dispenser), E7/Z9-Dodecadienyl acetat (217 mg / Dispenser)

Wirkungsmechanismus: Pheromonprodukt im Konfusionsverfahren

Formulierung: Verdampfende Wirkstoffe enthaltendes Produkt (VP)

Zulassung: Traubenwickler

Wirkungsspektrum: Traubenwickler (*Lobesia botrana Schiff.*) zur Verhinderung des Larvenbefalls (Heu- und Sauerwurmbekämpfung).

Aufwandmenge: 500 Dispenser/ha

Anwendung: vor Flugbeginn

Wirkungsweise: Pheromonprodukt für den Einsatz im Konfusions- (Verwirrungs-) Verfahren

Wartezeit: keine

Gebindegrössen: 4 Beutel mit je 504 Dispensern

RAK® 2 New



Pheromon für den Einsatz im Konfusionsverfahren gegen Bekreuzten Traubenwickler

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-7246

Wirkstoffe: E7Z9-12Ac (7E,Z9)-dodeca-7,9-dien-1-yl acetate) 227 mg / Dispenser

Wirkungsmechanismus: Pheromon für den Einsatz im Konfusions- (Verwirrungs-) Verfahren

Formulierung: Verdampfende Wirkstoffe enthaltendes Produkt (VP)

Zulassung: Bekreuzter Traubenwickler

Wirkungsspektrum: Bekreuzter Traubenwickler (*Lobesia botrana Schiff.*)

Aufwandmenge: 500 Dispenser/ha

Anwendung: vor Flugbeginn

Wirkungsweise: Konfusions-Verfahren

Wartezeit: keine

Gebindegrössen: 8 Beutel mit je 252 Dispensern

Vorteile

- Sichere ökologische und ökonomische Bekämpfung des Bekreuzten Traubenwicklers
- Schnelle und einfache Ausbringung
- Schont alle Nützlinge und Nicht-Zielorganismen
- Bewilligt im Bio-Anbau / FIBL-gelistet

Beschreibung

RAK® 2 New ist ein Pheromonprodukt für den Einsatz im Konfusions- (Verwirrungs-) Verfahren gegen Bekreuzten Traubenwickler (*Lobesia botrana Schiff.*). Zur Traubenwickler-Bekämpfung werden beim Konfusions-Verfahren die artspezifischen weiblichen Sexualpheromone genutzt. Hierzu werden einmal jährlich die RAK® 2 New-Dispenser in einer Dichte von 500 Dispenser je Hektar vor dem zu erwartenden Flugbeginn der ersten Generation der Bekreuzten Traubenwickler gleichmässig im Rebberg ausgebracht. Männliche Traubenwickler können dadurch die Pheromonspur der begattungsbereiten Weibchen nicht wahrnehmen. Hierdurch unterbleibt die Paarfindung und die Weibchen können keine befruchteten Eier ablegen.

Obst

Fungizide

| | |
|-------------------|----|
| Delan® WG | 70 |
| Stroby® WG | 70 |
| Sercadis® | 71 |
| Bellis® | 72 |
| Kumulus® WG | 72 |
| Signum® | 73 |
| Dagonis® | 73 |
| Faban® | 74 |

Herbizide

| | |
|--------------------|----|
| Focus® Ultra | 75 |
|--------------------|----|

Pheromone

| | |
|--------------|----|
| RAK® 3 | 75 |
|--------------|----|

Anwendungsempfehlung 76

Delan® WG

Lupenreiner Schutz
gegen Schorf



ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN
- auf Seite
76

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-6060

Wirkstoff,
Wirkmechanismus: 700 g/kg Dithianon,
(FRAC) Gruppe M9

Formulierung: Wasserdispergierbares
Granulat (WG)

Aufwandmenge: 0,05 %; max. 0,8 kg/ha

Anwendungszeitpunkt: Kernobst: Ab Austrieb bis Ende
Juni, Steinobst bis 21 Tage
vor der Ernte

Anzahl der
Anwendungen: Kernobst: max. 3400 g Dithianon
nach der Blüte; Steinobst: max.
1680 g Dithianon je Saison

Wirkungsweise: vorbeugend

Gebindegrößen: 1 kg und 5 kg

Kulturen: u. a. Kernobst, Kirschen,
Zwetschen / Pflaumen

Vorteile

- Sichere Wirkung gegen Blatt- und Fruchtschorf
- Delan® WG schont Raubmilben = weniger Spinnmilben
- Berostungsneutral
- Hohe Regenbeständigkeit
- Idealer Tankmischungspartner für Antiresistenz-Strategien

Beschreibung

Delan® WG ist das Basisfungizid für Sonderkulturen mit einer breiten Zulassung in diversen Stein- und Kernobstkulturen, sowie in Weinbau, Hopfen und bei Zierpflanzen. Der unspezifische Wirkmechanismus (Multisite) macht Delan® WG zu einem essenziellen Baustein in der Antiresistenz-Strategie.

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-5460

Wirkstoff,
Wirkmechanismus: 500 g/kg Kresoxim-methyl; 11
Formulierung: Wasserdispergierbares
Granulat (WG)

Bewilligung: Schorf des Kernobstes und
Echten Mehltau an Äpfel und
Birnen

Aufwandmenge: 0,0125 %; max. 0,2 kg/ha

Anwendungszeitpunkt: Kernobst: von Austrieb bis
Ende Juli möglich.
Erdbeere und Ribes-Arten:
spätestens bei Befallbeginn

Anzahl der
Anwendungen: Kernobst: max. 4 Anwendungen
pro Jahr; Erdbeere und Ribes-
Arten: max. 3 Anwendungen

Wartezeit: Ribes-Arten: 3 Wochen;
Erdbeere: 2 Wochen

Wirkungsweise: vorbeugend

Gebindegrößen: 0,6 kg

Stroby® WG

Bewährt gegen Schorf
und Echten Mehltau

Vorteile

- Breit wirksam
- Sehr gute Verträglichkeit
- Bewährter, schnell abbauender Wirkstoff
- Sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis
- Hohe Regenfestigkeit

Beschreibung

Stroby® WG verhindert die Sporenkeimung und verringert die Sporulation. Es sollte deshalb vorbeugend eingesetzt werden. Stroby® WG breitet sich - ausgehend von Wirkstoffdepots - überwiegend auf dem Blatt aus und gelangt so an den Wirkort. Aufgrund seiner spezifischen Aktivität und der guten Regenbeständigkeit verfügt Stroby® WG über eine hervorragende Wirksamkeit insbesondere gegen Echten Mehltau und Rostpilze.



ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN
- auf Seite
76

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-7134

Wirkstoffe: 300 g/l Xemium®
Wirkungsmechanismus: (FRAC) Gruppe 7
Formulierung: Suspensionskonzentrat
Bewilligung: Schorf
Zusatzwirkung: Echter Mehltau (*Podosphaera leucotricha*), Schorf (*Venturia inaequalis*, *Venturia pirina*)

Aufwandmenge: 0,013 %; max. 0,21 l/ha

Anzahl der
Anwendungen: 3 x pro Saison

Wirkungsweise: vorbeugend

Wartezeit: 35 Tage

Gebindegrößen: 0,3 und 5 Liter

Sercadis®

Krankheitsschutz
mit höchster Flexibilität

Vorteile

- Herausragende Wirkung gegen Schorf und Mehltau
- Solowirkstoff - lässt sich rückstandsneutral positionieren
- Einfache Anwendung durch flüssige Formulierung und niedrige Aufwandmenge
- Lange Wirkungsdauer
- Verlässliche Krankheitskontrolle bei allen Wetterbedingungen

Beschreibung

Sercadis® ist ein neues, breitwirksames Fungizid zum sicheren Schutz gegen Schorf und Echten Mehltau im Kernobst. Der Wirkstoff Xemium® bietet enorme Mobilität in der Pflanze und gleichzeitig hohe Regenfestigkeit an der Pflanzenoberfläche, da der Wirkstoff zugleich fett- und wasserlöslich ist. Xemium® ist als wasserbasiertes Suspensionskonzentrat (SC) formuliert und gehört zur Gruppe der Succinat Dehydrogenase Inhibitoren (SDHIs). Die optimierte Formulierung von Sercadis® unterstützt die Wirkung von Xemium® durch eine gute Verteilung auf und in der Pflanze sowie durch eine gute Regenfestigkeit auf Blättern und Früchten.



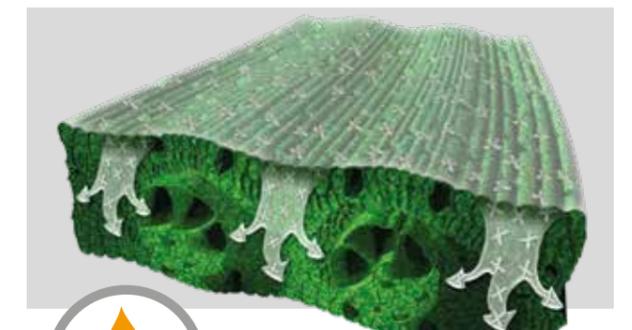
Wasserlöslichkeit



Wichtig für die Bewegung in den Zellwänden und im Gefässsystem

Wasserlöslichkeit führt zu einer systemischen Verteilung des Wirkstoffs aufgrund des schnellen Transports in den Gefässen sowie guter Verteilung im Zellinneren.

Fettlöslichkeit



Wichtig für die Bewegung in den Wachsschichten und Membranen

Fettlöslichkeit führt zur optimalen Wirkstoffaufnahme aufgrund der schnellen Durchdringung der Wachsschicht und Zellmembranen.

Bellis®

Der Spezialist gegen Lagerfäule und Mehltau im Kernobst

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-6948

Wirkstoffe und Wirkungsmechanismus: 252 g/kg Boscalid
128 g/kg Pyraclostrobin (FRAC) Gruppe 7, 11

Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Bewilligung: Pilzliche Lagerfäulen, Schorf und Echter Mehltau

Aufwandmenge: 0,05 %; max. 0,8 kg/ha

Anzahl der Anwendungen: Max. 3 pro Saison; gegen pilzliche Lagerfäulen max. 2 Anwendungen

Wartezeit: 3 Wochen

Gebindegrößen: 5 kg

Vorteile

- Breite Wirkung gegen alle Lagerfäulen, Mehltau und Schorf
- Sehr gute Regenfestigkeit
- Das ideale Produkt für Selbstvermarkter

Der richtige Zeitpunkt für Bellis®

Empfohlener Einsatzschwerpunkt gegen Mehltau und Schorf ist der Zeitraum Beginn Fruchtentwicklung bis in die Sommeranwendung. Bei diesen Anwendungen besteht eine Zusatzwirkung gegen Frühinfektionen durch Lagerfäulen. Die volle Leistungsfähigkeit gegen alle wichtigen Lagerfäulen zeigt Bellis® beim Einsatz kurz vor der Ernte.



Kumulus® WG

Fungizid und Akarizid im Kernobst



PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-4458

Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: 800 g/kg Schwefel; M2

Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Wirkungsspektrum: Echter Mehltau, Schrotschuss, Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*), Rostmilben und Gallmilben (Nebenwirkungen beim Kern- und Steinobst), Teilwirkung gegen Schorf des Kernobstes und Spinnmilben

Aufwandmenge: abhängig von der Kultur und dem Anwendungszeitpunkt (1-32 kg/ha)

Anwendungszeitpunkt: Austriebsspritzung gegen Milben; Vor der Blüte und nach der Ernte bei Erdbeeren. Sonst Anwendungen vor und nach der Blüte. Bei Kernobst Nachblütebehandlung nur für schwefelverträgliche Sorten.

Wartefrist: Steinobst: 3 Wochen

Wirkungsweise: vorbeugend

Gebindegrößen: 25 kg

Vorteile

- Multisite Wirkstoff
- Zulassung in vielen Kulturen
- Keine Resistenzen
- Bewährte Formulierung
- Stabile Säcke

Beschreibung

Kumulus® WG enthält mikronisierten Netzschwefel, der bei vorbeugender Anwendung als Kontaktfungizid auf der Blattoberfläche wirksam ist. Gegenüber den verschiedenen Milbenarten ist Kumulus® WG bei Kontakt wirksam. Die nahezu staubfreie Formulierung von Kumulus® WG garantiert eine schnelle gleichmässige Verteilung in der Spritzbrühe. Dadurch ist eine gute und homogene Benetzung der Pflanzen gewährleistet. Kumulus® WG zeichnet sich darüber hinaus durch eine gute Haftfähigkeit an Blättern und Früchten aus, was den Spritzbelag gegenüber Regen widerstandsfähiger macht. Kumulus® WG bekämpft Pilzkrankheiten, vor allem Echten Mehltau im Obst- und Weinbau sowie verschiedenste Milben. 17 weitere Indikationen für den Gemüse- und Beerenbau sollen zeitnah bewilligt werden.

Kulturen: Beerenbau (Brombeere, Erdbeere, Eberesche, Gemeine Felsenbirne, Heidelbeere, Ribes-Arten, Rubus-Arten, Himbeere, Sanddorn, Schwarze Apfelbeere, Schwarze Maulbeere, Schwarzer Holunder, Stachelbeere); Kernobst und Steinobst; Reben; Gemüsebau (Blattkohle, Kohlrabi, Kopfkohle, Rosenkohl), Freiland: Spargel, Küchenkräuter, Kürbisgewächse sowie in Zierpflanzen (Bäume und Sträucher ausserhalb Forst, Blumenkulturen und Grünpflanzen, Kirschlorbeer)

NEU IN
VIELEN BEEREN-
UND GEMÜSE-
KULTUREN!

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-6994

Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: 267 g/kg Boscalid; 7
67 g/kg Pyraclostrobin; 11

Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Wirkungsweise: vorbeugend

Verteilung in der Pflanze: lokalsystemisch und translaminar

Wirkungsspektrum: Alternaria-Arten; Echte Mehltau-Arten; Graufäule (*Botrytis*); Rostpilze; Samtfleckenkrankheit und viele weitere pilzliche Krankheiten

Kulturen: Himbeere, Aubergine, Broccoli (Freiland), Chicorée (Freiland), Karotten (Freiland), Kartoffel, Knoblauch, Schalotte, Gemüsezwiebel, Speisezwiebel

Pflanzenverträglichkeit: Sehr gut

Nützlingsschonung: Nicht schädigend, nicht bienengefährlich

Gebindegrößen: 1 kg und 5 kg

Signum®

Das Universalfungizid für den Beeren- und Gemüsebau

Vorteile

- Sehr gute vorbeugende Wirkung
- Temperaturunabhängiger Einsatz möglich
- Ausgezeichnete Wirkungsdauer
- Äusserst geringe Spritzfleckenbildung

Besonders breites Wirkungsspektrum

Signum® – ein Kombinationsfungizid aus den beiden BASF-Wirkstoffen F 500® und Boscalid – ist bisher in Himbeeren, Kartoffeln und verschiedenen Gemüsekulturen bewilligt. Viele weitere Indikationen für Obst-, Beeren- und Gemüsebau sind im Bewilligungsverfahren. Die Wirkungsweisen der Einzelwirkstoffe sowie deren Ergänzung in der Wirkstoffkombination zeichnen sich durch eine sehr breite und effektive Wirksamkeit auf unterschiedlichste pathogene Pilze aus.

Dagonis®

Das vielseitige Fungizid für eine traumhafte Ernte

Vorteile

- Maximiert Ihren Ertrag und die Qualität
- Einfache Handhabung durch flüssige Formulierung und gute Mischbarkeit
- Breites Wirkungsspektrum und Einsatz in vielen Kulturen

Beschreibung

Dagonis® kombiniert zwei wirkungsstarke und synergistische Wirkstoffe (Xemium® und Difenconazol) um Ihre Kulturen sicher vor Echtem Mehltau, Alternaria-Arten und Sclerotinia zu schützen. Mit Dagonis® steht Ihnen ein neues Fungizid zur Verfügung, das für eine breite Anzahl von Kulturen die tägliche Arbeit vereinfacht.

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-7341

Wirkstoff, Wirkmechanismus: 75 g/l Fluxapyroxad (Xemium®); 7
50 g/l Difenconazol; 3

Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)

Kulturen: Erdbeere, Aubergine, Paprika, Tomaten, Kürbisgewächse im Gewächshaus, Karotten, Knollensellerie, Pastinake, Schwarzwurzel, Kartoffeln

Aufwandmenge: 0,6-2,0 l/ha je nach Kultur, siehe Gebrauchsanleitung

Anwendungszeitpunkt: Erdbeere: Stadium 11-81 (BBCH)

Anzahl der Anwendungen: Erdbeeren: max. 3x

Wirkungsweise: vorbeugend

Gebindegrößen: 5 Liter

Faban®

Die erste Co-Kristall Technologie gegen Schorf



Beschreibung

Faban® ist eine Kombination aus dem bewährten Wirkstoff Pyrimethanil und dem Multisite Wirkstoff Dithianon, beides kombiniert in einer speziellen Co-Kristall Formulierung. Ein spezielles Adjuvantsystem in der Formulierung steigert die Löslichkeit von, frei zur Schorfbekämpfung verfügbarem, Pyrimethanil um 100% im Vergleich zu herkömmlichen Pyrimethanil Produkten. Dies wirkt wie eine Dosissteigerung und sorgt für eine sichere Wirkung, auch auf Standorten mit geringerer Anilino Pyrimidin Sensitivität. Desweiteren bleibt das freie Pyrimethanil länger in den behandelten Pflanzenteilen verfügbar, was den Vorteil einer längeren Dauerwirkung mit sich bringt.

PRODUKTPROFIL

Zulassungs-Nr.: W-7213
Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: 250 g/l Pyrimethanil; 9 250 g/l Dithianon; M9
Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)
Zulassung: Schorf
Aufwandmenge: 0,075 %, max. 1,2 l/ha
Anzahl der Anwendungen: 3 x pro Saison
Wirkungsweise: Vorbeugend
Gebindegrößen: 5 l
Anwendung: Vom Austrieb bis zum Abblühen

Dauerwirkung durch Co-Kristalle

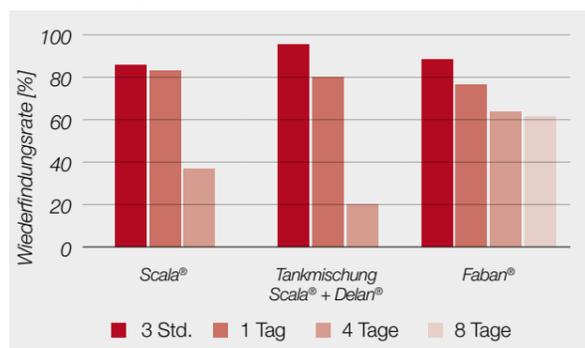
Faban® reduziert die Evaporation von Pyrimethanil deutlich, da 67% des Wirkstoffs im Co-Kristall gebunden sind. Somit ist der Wirkstoff langlebiger und länger in der Pflanze verfügbar. Eine Woche nach der Faban®-Applikation können immer noch 64% der Wirkstoffmenge auf den Blättern nachgewiesen werden. Die einfache Mischung der Wirkstoffe, ohne Co-Kristall-Formulierung, hatte bereits nach vier Tagen einen Verlust von 70% und nach einer Woche sogar von mehr als 90% Pyrimethanil zu verzeichnen.

Vorteile

- Herausragende Wirkung gegen Schorf
- Einfache Anwendung durch flüssige Formulierung und niedrige Aufwandmenge
- Lange, temperaturunabhängige Wirkungsdauer
- Sehr gute Regenfestigkeit

Klimakammerversuch an Apfelsämlingen, Analyse von Pyrimethanil in und auf behandelten Blättern

Wiederfindungsraten von Pyrimethanil [%]



Anwendungstipps

Faban® hat einen Anwendungszeitraum, der vom Austrieb bis zum Abblühen reicht. Sie können sich auf eine langanhaltende Schorfbekämpfung verlassen.

In der Praxis ist ein gezielter Einsatz in kritischen Wachstumsphasen zu empfehlen. Speziell in der Hauptphase des Ascosporenausstosses bringt Faban® doppelte Sicherheit, da protektiv ein sehr guter Schutzbelag gelegt wird und auch erste gekeimte Sporen erfasst werden.

Focus® Ultra

Herbizid gegen einjährige Ungräser und Quecken

Vorteile

- Sicher gegen Ausfallgetreide, Ungräser und Hirsen
- Bekämpft den metabolisch resistenten Ackerfuchsschwanz
- Unentbehrlich zur Resistenzvorbeugung in der Fruchtfolge
- Schnelle Wirkung und witterungsunabhängig
- Breiter Einsatz - in vielen Kulturen bewilligt

PRODUKTPROFIL

Zulassungs-Nr.: W-4700
Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: 100 g/l Cycloxydim; A
Formulierung: Emulsionskonzentrat (EC)
Wirkungsweise: systemisch
Aufwandmenge: 1,5-3,0 l/ha (Einjährige Gräser und Ausfallgetreide)
 3,0-4,0 l/ha (Mehrjährige Gräser), mehrfache Anwendung im Steinobst möglich
Wasseraufwandmenge: 150-300 l/ha
Anwendungstermin: ES 11-51
Gebindegrößen: 5 Liter
Max. Behandlungen: Gebrauchsanleitung beachten

Kulturen: Ackerbohne; Bäume und Sträucher; Blumenkulturen und Grünpflanzen; Bohnen mit Hülsen; Chrysantheme; Erbsen; Erdbeere; Futterrüben; Karotten; Kartoffeln; Kenaf; Kernobst; Kirschlorbeer; Knoblauch; Knollenfenchel; Knollensellerie; Kohlar-ten; Lauch; Mais (Cycloxydimtolerant); Nelken; Nüssli-salat; Pflanz-gärten; Rande; Raps; Reben; Rebuterlagen; Rhabarber; Rosen; Schalotten; Schnittlauch; Sojabohne; Sonnenblume; Spinat; Steinobst; Tabak; Tomaten; Zuckerrüben; Zwiebeln

RAK® 3

Pheromon gegen Apfelwickler



PRODUKTPROFIL

Zulassungs-Nr.: W-6469
Wirkstoffe: Codlemone 157 mg / Ampulle
Formulierung: VP (Verdampfende Wirkstoffe enthaltendes Produkt)
Wirkungsweise: Konfusions-/Verwirrungs-Verfahren beim Apfelwickler
Indikationen: Apfelwickler
Aufwandmenge: 500 Dispenser/ha
Anwendungszeitpunkt: Das Aushängen der Dispenser kann frühestens eine Woche vor dem voraussichtlichen Beginn des Fluges erfolgen, muss jedoch spätestens bei Beginn des Fluges der ersten Falter der 1. Generation durchgeführt sein
Wartezeit: Keine
Packung: Karton mit 8 Beuteln mit je 252 Doppeldispenser

Vorteile

- Integrierte naturnahe Apfelwickler-Bekämpfung
- Einmalige Ausbringung pro Saison
- Keine termingebundene Bekämpfung notwendig
- Nützlingsschonend und bienenungefährlich

Beschreibung

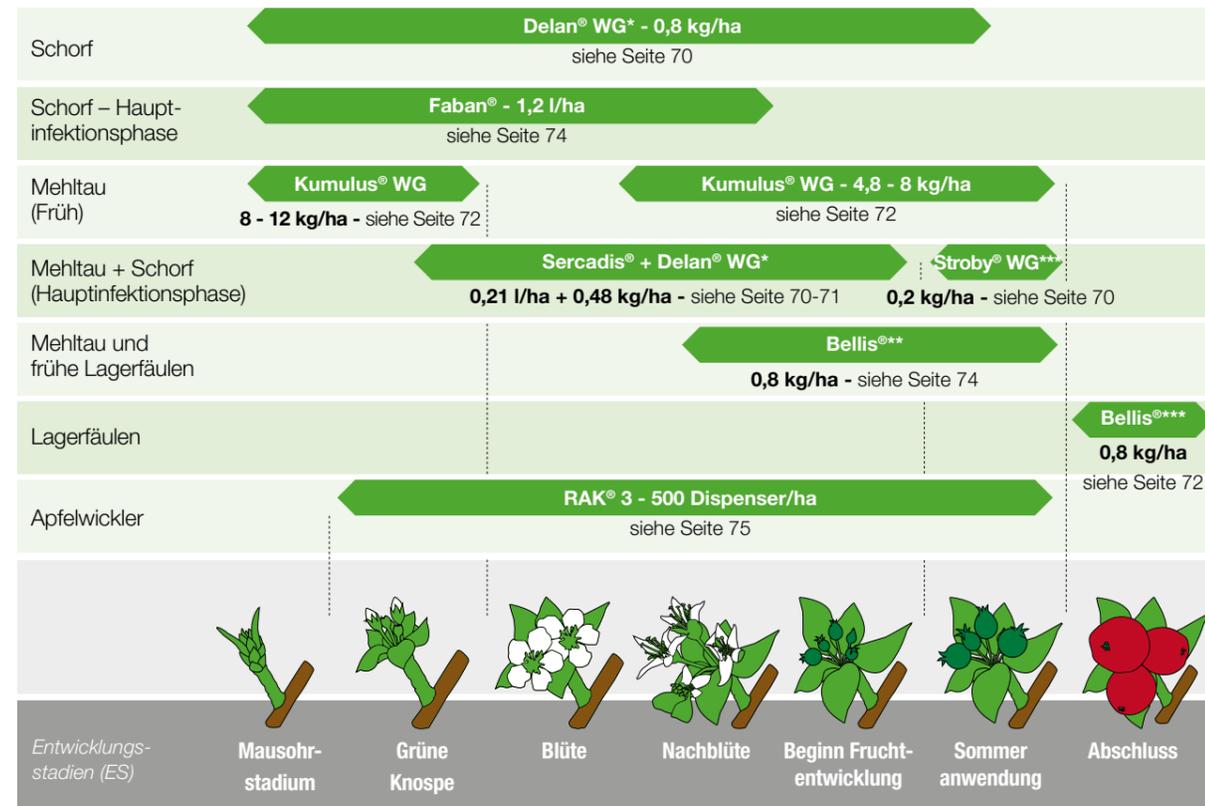
Mit Pheromonen, den artspezifischen Duftstoffen der Apfelwickler, locken die Weibchen die Männchen an. Die Duftspur weist den männlichen Faltern den Weg zu den Weibchen und ist somit Voraussetzung für die Vermehrung der Schädlinge. Die in der Apfelanlage ausgehängten Pheromon-Dispenser schaffen gleichmässige Pheromon-Wolken und überdecken damit die Duftspuren der Weibchen. Die Männchen finden die Weibchen nicht, wodurch die Befruchtung und damit die Vermehrung der Schädlinge unterbleibt. Dieses biotechnische Verfahren ist ein Beitrag zur integrierten, wirkstoffreduzierten und umweltbewussten Apfelproduktion. Andere Wickler-Arten sowie auch Nützlingspopulationen werden nicht beeinflusst. **Mit diesem Verfahren können gezielt Insektizid-rückstände minimiert werden.**

Was ist beim Spritzplan für Apfel und Birne zu beachten?

Delan® WG und Faban® zeichnen sich durch eine **besonders gute Regen- und Temperaturfestigkeit** aus. **Daher sind diese Produkte besonders bei unbeständigem Wetter ideale Bausteine in der Strategie.** Wie andere Pyrimethanil-Produkte hat auch Faban® eine nicht-bewilligte Wirkung¹ gegen *Monilia*. Sercadis® hat eine nicht-bewilligte Nebenwirkung¹ auf *Nectria Caligena*.

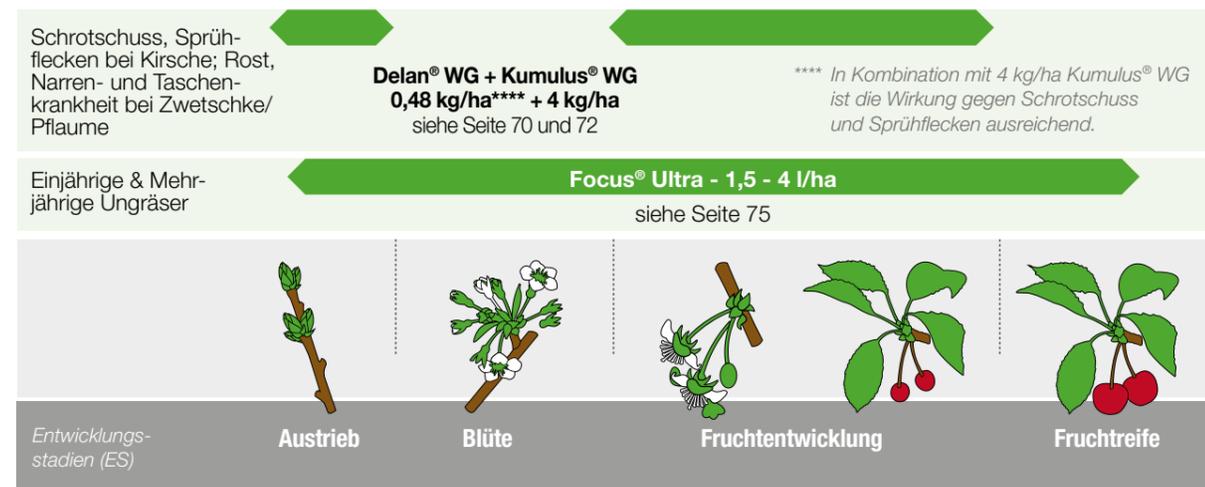
¹ Beobachtungen aus eigenen Versuchen und der Praxis.

Anwendungsempfehlung Äpfel und Birnen



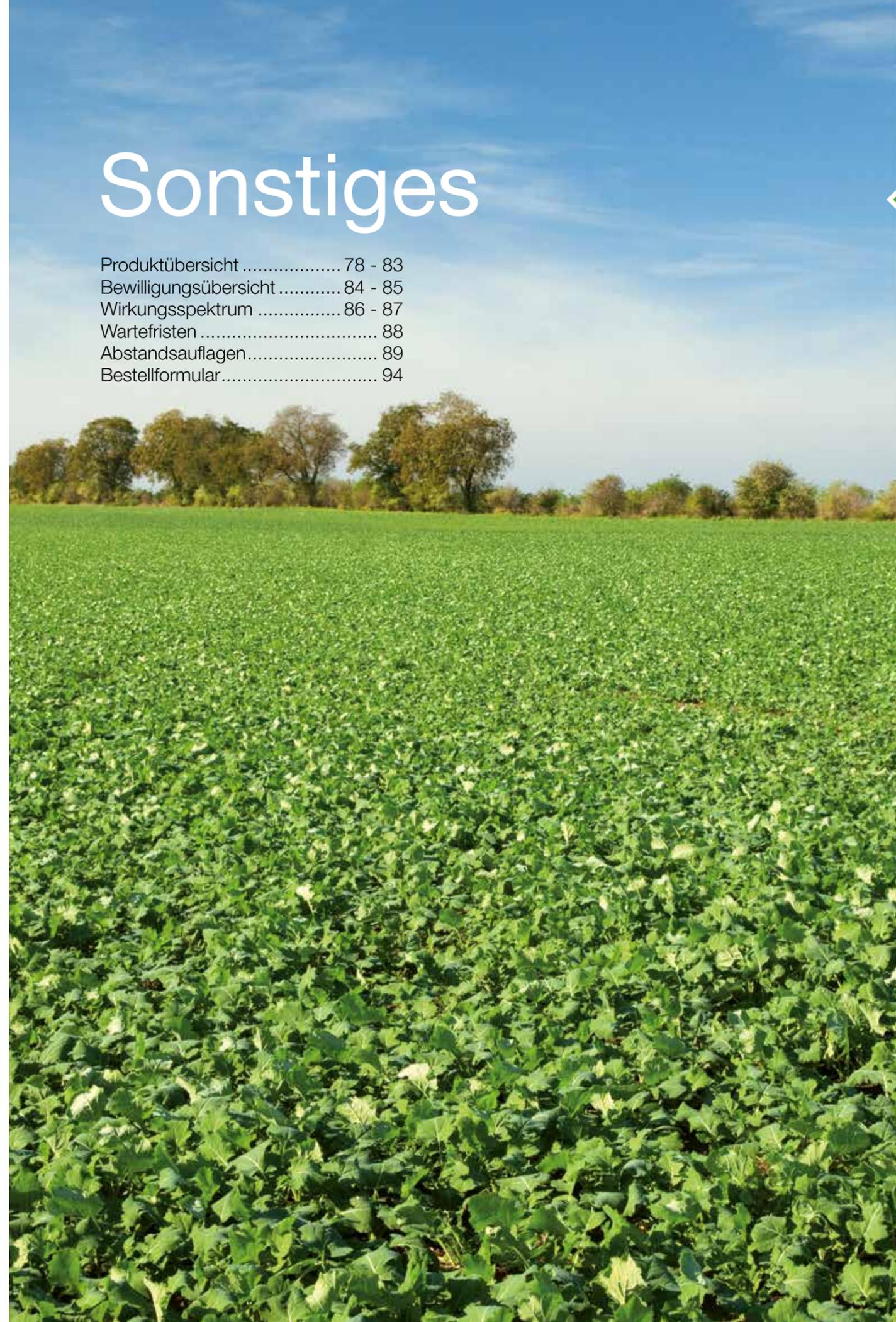
* Anwendung: Bis spätestens Ende Juni, ** Zur Schorfbekämpfung: Tankmischung mit Delan® WG (0,48 kg/ha), *** In Tankmischung mit Captan® 80 WDG (1,6 kg/ha) auch gegen Schorf

Anwendungsempfehlungen Steinobst



Sonstiges

Produktübersicht 78 - 83
 Bewilligungsübersicht 84 - 85
 Wirkungsspektrum 86 - 87
 Wartefristen 88
 Abstandsaufgaben 89
 Bestellformular 94



| Produkt | W-Nr.* | Wirkstoffe | Wirkmechanismus (Einstufung gemäss HRAC) | Gebindegrösse | Gefahrensymbole |
|-----------------------------|--------------------|---|--|------------------|--|
| HERBIZIDE | | | | | |
| Arrat® + Dash® | W-7033 + W-7034 | 25 % (250 g/kg) Tritosulfuron 50 % (500 g/kg) Dicamba | B O | 1 kg + 5 l | GHS07, GHS09 GHS05, GHS08, GHS09 |
| Avacco® | W-7268-2 | 5,17 % (50 g/l) Pinoxaden 1,29 % (12,5 g/l) Cloquintocet-mexyl | A | 5 l | GHS07, GHS08, GHS09 |
| Basagran® SG | W-5320 | 87 % (870 g/kg) Bentazon | C3 | 3 kg | GHS05, GHS07 |
| Biathlon® 4D + Dash® | W-7148 + W-7034 | 71,4 % (714 g/kg) Tritosulfuron 5,4 % (54 g/kg) Florasulam | B | 0,35 kg + 5 l | GHS07, GHS09 GHS05, GHS08, GHS09 |
| Bolero® | W-6099 | 3,71 % (40 g/l) Imazamox | B | 1 l | GHS09 |
| Butisan® S | W-2592 | 43,5 % (500 g/l) Metazachlor | K3 | 5 l | GHS07, GHS08, GHS09 |
| Focus® Ultra | W-4700 | 10,8 % (100 g/l) Cycloxydim | A | 5 l | GHS07, GHS08, GHS09 |
| Malibu® | W-6021 | 28,3 % (300 g/l) Pendimethalin 5,66 % (60 g/l) Flufenacet | K1 K3 | 10 l | GHS07, GHS08, GHS09 |
| Nimbus® Gold | W-7312 | 18 % (200 g/l) Dimethenamid-P 3,6 % (40 g/l) Clomazone 18 % (200 g/l) Metazachlor | K3 F4 K3 | 10 l | GHS08, GHS09 |
| Spectrum® | W-6075 | 64 % (720 g/l) Dimethenamid-P | K3 | 5 l | GHS07, GHS09 |
| Spectrum® Gold | W-6696 | 25,2 % (280 g/l) Dimethenamid-P 22,5 % (250 g/l) Terbutylazine | K3 C1 | 5 l | GHS07, GHS09 |
| Stomp® Aqua | W-6880 | 38,9 % (455 g/l) Pendimethalin | K1 | 5 l | GHS07, GHS09 |
| Tanaris® | W-7320 | 14,78 % (167 g/l) Quinmerac 29,5 % (333 g/l) Dimethenamid-P | O K3 | 5 l | GHS07, GHS09 |

* Zulassungsnummer

| Anbaukulturen | Aufwandmenge | Wirkungsspektrum |
|---|-------------------|---|
| Mais, Sorghumhirse | 200 g/ha + 1 l/ha | Ein- und mehrjährige Dicotyledonen (Unkräuter) |
| Weizen, Gerste, Roggen, Triticale | 0,9 - 1,2 l/ha | Einjährige Monocotyledonen (Ungräser); Mehrjährige Monocotyledonen (Ungräser) |
| Baldrian, Bohnen mit Hülsen, Erbsen ohne Hülsen, Johanniskraut, Melisse, Minze, Wolliger Fingerhut, Eiweisserbse, Sojabohne, Getreide, Kartoffeln, Klee-grasmischung (Kunstwiese), Luzerne, Lein, Mais, Trockenreis | 0,5 - 2,2 kg/ha | Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter); Klebern |
| Sommergetreide, Wintergetreide | 70 g/ha + 1 l/ha | Ein- und mehrjährige Dicotyledonen (Unkräuter) |
| Bohnen, Erbsen ohne Hülsen, Ackerbohne, Eiweisserbse, Sojabohne | 1 l/ha | Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) |
| Erdbeere, Kohlrarten, Radies, Rettich, Winterraps | 1 - 2 l/ha | Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter); Einjährige Monocotyledonen (Ungräser) |
| Ackerbohne; Bäume und Sträucher; Blumenkulturen und Grünpflanzen; Bohnen mit Hülsen; Chrysantheme; Erbsen; Erdbeere; Futterrüben; Karotten; Kartoffeln; Kenaf; Kernobst; Kirschlorbeer; Knoblauch; Knollenfenchel; Knollensellerie; Kohlrarten; Lauch; Mais (Cycloxydimtolerant); Nelken; Nüsslisalat; Pflanzgärten; Rande; Raps; Reben; Rebuterlagen; Rhabarber; Rosen; Schalotten; Schnittlauch; Sojabohne; Sonnenblume; Spinat; Steinobst; Tabak; Tomaten; Zuckerrüben; Zwiebeln | 1 - 6 l/ha | Ausfallgetreide; Einjährige Monocotyledonen (Ungräser); Mehrjährige Monocotyledonen (Ungräser); Gemeine Quecke |
| Wintertriticale, Wintergerste, Winterroggen, Winterweizen | 3 - 4 l/ha | Ein- und mehrjährige Dicotyledonen (Unkräuter); Ein- und mehrjährige Monocotyledonen (Ungräser) |
| Raps | 2,5 l/ha | Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter); Einjährige Monocotyledonen (Ungräser) |
| Bohnen mit Hülsen, Ackerbohne, Futter- und Zuckerrüben, Mais, Sojabohne, Sonnenblume | 1,2 - 1,4 l/ha | Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter); Einjährige Monocotyledonen (Ungräser) |
| Mais | 2 - 3 l/ha | Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter); Einjährige Monocotyledonen (Ungräser) |
| Artischocken; Baldrian; Bäume und Sträucher; Blumenkulturen und Grünpflanzen; Brombeere; Chinaschilf; Dill; Eiweisserbse; Erbsen ohne Hülsen; Federkohl; Gerste; Gewürzfenchel; Gurken; Hartschalenobst; Himbeere (Freiland); Johannisbeeren; Johanniskraut; Kardy; Karotten; Kartoffeln; Kenaf; Klee-grasmischung (Kunstwiese); Knoblauch; Knollenfenchel; Knollensellerie; Kohlrarten; Korn (Dinkel); Kümmel; Kürbisgewächse; Lauch; Lupinen; Mais; Meerrettich; Melonen; Ölkürbisse; Pastinake; Petersilie; Puffbohnen; Raps; Rhabarber; Ribes Arten; Roggen; Rosen; Rucola; Rubus Arten; Salate (Asteraceae); Schalotten; Schnittlauch; Schwarzwurzel; Sellerie; Sonnenblume; Sorghum; Spargel; Tabak; Triticale; Trockenreis; Weiden; Weizen; Wiesen; Wurzelpetersilie; Zuckermais; Zwiebeln | 0,9 - 4,4 l/ha | Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter); Einjährige Monocotyledonen (Ungräser); Faden-Ehrenpreis (Wiesen und Weiden) |
| Raps, Futter- und Zuckerrüben | 1,5 l/ha | Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter); Einjährige Monocotyledonen (Ungräser) |

| Produkt | W-Nr.* | Wirkstoffe | Wirkmechanismus (Einstufung gemäss FRAC) | Gebindegrösse | Gefahrensymbole | Anbaukulturen |
|--------------------|--------|---|--|---------------|-----------------------------------|---|
| FUNGIZIDE | | | | | | |
| Adexar® Top | W-7339 | 6,1 % (62,5 g/l) Fluxapyroxad (Xemium®) 4,4 % (45,0 g/l) Metconazole | 7 (C2) 3 (G1) | 5 l | GHS07, GHS08, GHS09 | Weizen, Gerste, Triticale |
| Bellis® | W-6948 | 25,2 % (252 g/kg) Boscalid 12,8 % (128 g/kg) Pyraclostrobin | 7 (C2) 11 (C3) | 5 kg | GHS07, GHS09 | Kernobst, Hopfen |
| Cantus® | W-6147 | 50 % (500 g/kg) Boscalid | 7 (C2) | 1 kg | GHS09 | Reben, Raps |
| Caramba® | W-6090 | 6,7 % (60 g/l) Metconazol | 3 (G1) | 5 l | GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09 | Gerste, Raps, Weizen, Winterroggen |
| Dagonis® | W-7341 | 75 g/l Fluxapyroxad (Xemium®) 50 g/l Difenoconazol | 7 (C2) 3 (G1) | 5 l | GHS08, GHS09 | Kartoffeln, Erdbeere, Aubergine, Paprika, Tomaten, Kürbisgewächse, Karotten, Knollenfenchel, Knollensellerie, Pastinake, Schwarzwurzel |
| Delan® WG | W-6060 | 70 % (700 g/kg) Dithianon | M09 | 1 kg 5 kg | GHS05, GHS06, GHS08, GHS09 | Johannisbeeren, Kernobst, Kirsche, Zwetschke/Pflaume, Reben, Hopfen, Azaleen, Rosen, Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanzen |
| Faban® | W-7213 | 21,9 % (250 g/l) Dithianon 21,9 % (250 g/l) Pyrimethanil | M09 9 (D1) | 5 l | GHS06, GHS09 | Apfel, Birne/Nashi |
| Forum® | W-6249 | 13,9 % (150 g/l) Dimethomorph | 40 (H5) | 5 l | GHS05, GHS07 | Reben, Gurken, Kopfsalat, Tomaten, Zwiebeln, Hopfen, Kartoffeln, Tabak |
| Insignia® | W-6964 | 20 % Pyraclostrobin | 11 (C3) | 1 kg | GHS07, GHS09 | Zier- und Sportrasen |
| Kumulus® WG | W-4458 | 80 % (800 g/kg) Schwefel | M02 | 25 kg | GHS07 | Beerenbau (Brombeere, Erdbeere, Eberesche, Gemeine Felsenbirne, Heidelbeere, Ribes-Arten, Rubus-Arten, Himbeere, Sanddorn, Schwarze Apfelbeere, Schwarze Maulbeere, Schwarzer Holunder, Stachelbeere); Kernobst und Steinobst; Reben; Gemüsebau (Blattkohle, Kohlrabi, Kopfkohle, Rosenkohl), Freiland: Spargel, Küchenkräuter, Kürbisgewächse sowie in Zierpflanzen (Bäume und Sträucher ausserhalb Forst, Blumenkulturen und Grünpflanzen, Kirschlorbeer) |
| Orvego® | W-7275 | 27 % (300 g/l) Ametoctradin (Initium®) 20,3 % (225 g/l) Dimethomorph | 45 (C8) 40 (H5) | 5 l | GHS07 | Kartoffeln, Kürbisse mit geniessbarer Schale, Lactuca- u. Nüsslisalate, Lauch, Reben, Rucola, Tomaten |
| Polyram® DF | W-2935 | 70% (700 g/kg) Metiram | M03 | 10 kg | GHS07, GHS08, GHS09 | Reben, Kartoffeln |
| Sercadis® | W-7134 | 26,5 % (300 g/l) Fluxapyroxad (Xemium®) | 7 (C2) | 0,3 l 5 l | GHS08, GHS09 | Kernobst, Reben, Kartoffeln |
| Signum® | W-6994 | 26,7 % (267 g/kg) Boscalid 6,7 % (67 g/kg) Pyraclostrobin | 7 (C2) 11 (C3) | 1 kg 5 kg | GHS07, GHS09 | Himbeere, Aubergine, Broccoli (Freiland), Chicorée (Freiland), Karotten (Freiland), Kartoffel, Knoblauch, Schalotte, Gemüsezwiebel, Patisson, Speisezwiebel, Zucchini |
| Stroby® WG | W-5460 | 50 % (500 g/kg) Kresoxim-Methyl | 11 (C3) | 0,6 kg | GHS08, GHS09 | Erdbeere, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Ribes-Arten, Kernobst, Reben, Kürbisgewächse (<i>Cucurbitaceae</i>), Spargel, Tomaten, Chrysantheme, Nelken, Rosen |
| Vivando® | W-6510 | 42,4 % (500 g/l) Metrafenone | 50 (B6) | 1 l | GHS09 | Reben (Weinbau allgemein) |

* Zulassungsnummer

| Aufwandmenge | Wirkungsspektrum |
|-------------------|---|
| 2 l/ha | Echter Mehltau und Halmbruchkrankheit des Getreides; Netzfleckenkrankheit der Gerste, Sprekneckenkrankheit (PLS + RCC); Braunrost; Septoria-Blattdürre (<i>S. tritici</i> oder <i>S. nodorum</i>); Gelbrost |
| 0,8 kg/ha | Echter Mehltau des Apfels/der Birne; Lagerkrankheiten (Lentizellenfäulnis, Lentizellenröte; Monilia; Graufäule, Grünfäule), Lagerschorf des Kernobstes; Schorf des Kernobstes; Echter Mehltau des Hopfens; Falscher Mehltau des Hopfens (Sekundärinfektionen) |
| 0,5 - 1,2 kg/ha | Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>) der Reben; Sclerotinia-Fäule, Wurzelhals- und Stängelfäule des Rapses |
| 1,5 l/ha | Echter Mehltau des Getreides; Netzfleckenkrankheit der Gerste; Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit; Braunrost Ährenfusarien und Septoria-Spelzenbräune (<i>S. nodorum</i>) des Weizens; Sclerotinia-Fäule und Wurzelhals- und Stängelfäule des Rapses |
| 0,6 - 2,0 l/ha | Echter Mehltau der Erdbeere, Echter Mehltau der Solanaceae, Gummistengelkrankheit, Echter Mehltau der Kürbisgewächse, Sclerotinia-Fäule, Echter Mehltau der Möhre, Alternaria spp., Echter Mehltau der Asteraceen, Alternaria-Dürrfleckenkrankheit |
| 0,05 - 0,075 % | Mondscheinigkeit der Johannisbeeren; Schorf des Kernobstes; Bitterfäule, Schrotschuss und Sprühfleckenkrankheit der Kirsche; Narren- oder Taschenkrankheit und Rost der Zwetschge; Falscher Mehltau, Rotbrenner und Schwarzfleckenkrankheit der Rebe; Falscher Mehltau des Hopfens; Blattfleckenpilze; Falsche Mehltauapilze der Zierpflanzen; Rostpilze; Ohrläppchenkrankheit der Azaleen; Blattfleckenpilze, Rost; Sternrusstau der Rosen, Blattfleckenpilze, Rostpilze und Falsche Mehltauapilze der Zierpflanzen |
| 0,075 %, 1,2 l/ha | Schorf des Kernobstes |
| 1 - 1,5 l/ha | Falscher Mehltau sowie Teilwirkung auf Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>) der Rebe; Falscher Mehltau der Kürbisgewächse und Salats; Kraut- und Fruchtfaule der Tomaten; Falscher Mehltau der Zwiebel und des Hopfens; Kraut- und Knollenfäule der Kartoffel; Blauschimmel des Tabaks |
| 1,25 kg/ha | Pythium spp., Rhizoctonia-solani-Krankheit, Rottfadenkrankheit des Rasens, Schneeschimmel, Talerfleckenkrankheit (Dollarfleckenkrankheit) |
| 1 - 32 kg/ha | Gallmilben bei Brombeeren, Heidebeeren, Himbeeren, Ribes-Arten, Rubus-Arten, Schwarzer Holunder, Birne/Nashi; Rostmilben bei Rubus Arten, als Nebenwirkung bei Kernobst und Steinobst; Teilwirkung auf Spinnmilben bei Stachelbeeren; Kräusel- und Pockenmilbe der Rebe; Echter Mehltau der Erdbeere, des Apfels/der Birne, des Pfirsichs/der Nektarine, der Rebe, der Eberesche, der gemeinen Felsenbirne, des Sanddorns, der Schwarzen Apfelbeere, des Maulbeerbaums, der Ribes-Arten, der Stachelbeere, der Kreuzblütler, der Küchenkräuter und der Kürbisgewächse; Teilwirkung auf Schorf des Pfirsichs/der Nektarine; Schrotschuss des Steinobstes; Teilwirkung: Schorf des Kernobstes, Nebenwirkung: Rostmilben beim Kern- und Steinobst; Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>) des Spargels; Schrotschuss des Steinobstes und Kirschlorbeer, Echte Mehltauapilze der Zierpflanzen |
| 0,8 - 1,6 l/ha | Kraut- und Knollenfäule, Kraut- und Fruchtfaule, Falscher Mehltau der Rebe, Falscher Mehltau der Kürbisgewächse, Falscher Mehltau des Salats, Papierfleckenkrankheit des Lauchs, Falscher Mehltau des Nüsslisalats |
| 1,6 - 3,2 kg/ha | Falscher Mehltau, Schwarzfäule und Schwarzfleckenkrankheit der Rebe, Rotbrenner; Alternaria-Dürrfleckenkrankheit, Kraut- und Knollenfäule der Kartoffel |
| 0,15 - 0,8 l/ha | Echter Mehltau des Apfels/der Birne; Schorf des Kernobstes; Echter Mehltau der Rebe; Teilwirkung: Schwarzfäule der Rebe; Rhizoctonia-solani-Krankheit der Kartoffel |
| 0,2 - 1,5 kg/ha | Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>) der Himbeere; Echter Mehltau der Aubergine; Alternaria-Kohlschwärze des Broccoli; Alternaria spp. an Chicorée; Echter Mehltau der Asteraceen; Rostpilze auf Salate (<i>Asteraceae</i>) und Chicorée; Alternaria-Möhrenschwärze; Echter Mehltau der Möhre; Alternaria-Dürrfleckenkrankheit der Zwiebel; Alternaria-Purpurfleckenkrankheit, Blattbotrytis der Zwiebel und Samtfleckenkrankheit der Zwiebelgewächse; Echter Mehltau der Rubus-Arten, Graufäule der Aubergine, korr. Alternaria-Dürrfleckenkrankheit der Kartoffeln; Echter Mehltau der Kürbisgewächse, Krätze der Kürbisgewächse |
| 0,2 - 0,5 kg/ha | Echter Mehltau der Erdbeere; Mondscheinigkeit; Echter Mehltau der Ribes-Arten; Echter Mehltau des Apfels/der Birne; Schorf des Kernobstes; Echter Mehltau der Rebe; Rotbrenner; Schwarzfäule der Rebe; Teilwirkung: Falscher Mehltau der Rebe; Echter Mehltau der Kürbisgewächse; Blattschwärze und Botrytis app. der Spargel; Spargelrost; Echter Mehltau der Tomate; Rostpilze der Zierpflanzen (Chrysantheme und Nelken); Echter Mehltau und Sternrusstau der Rosen |
| 0,16 - 0,32 l/ha | Echter Mehltau |

| Produkt | W-Nr.* | Wirkstoffe | Wirkmechanismus (Einstufung gemäss FRAC, IRAC) | Gebindegrösse | Gefahrensymbole |
|-------------------------|--------|--|--|------------------------------|---------------------------|
| WACHSTUMSREGLER | | | | | |
| Caryx® | W-6815 | 19,1 % (210 g/l) Mepiquatchlorid 2,7 % (30 g/l) Metconazole | Wachstumsregulator 3 (G1) | 5 l | GHS05, GHS07, GHS09 |
| Prodax® | W-7385 | 5 % (50 g/kg) Prohexadione-Calcium 7,5% (75 g/kg) Trinexapac-ethyl | Wachstumsregulatoren | 3 kg | GHS09 |
| INSEKTIZIDE | | | | | |
| Fastac® Perlen** | W-7131 | 15 % (150 g/kg) alpha-Cypermethrin | 3A | 1 kg | GHS07, GHS08, GHS09 |
| BEIZEN | | | | | |
| Rubin® Plus | W-7318 | 3 % (33,3 g/l) Triconazole 3 % (33,3 g/l) Fludioxonil 3 % (33,3 g/l) Fluxapyroxad (Xemium®) | 3 (G1) 12 (E2) 7 (C2) | 10 l 1000 l | GHS07, GHS08, GHS09 |
| INOKULATE | | | | | |
| Histick® Soy | | Bradyrhizobium japonicum strain 532C | Symbiose zwischen Sojapflanze und der Bakterienkultur im Austausch Energie gegen fixierten Stickstoff. | 400 g | -- |
| PHEROMONE | | | | | |
| RAK® 1+2M | W-7040 | Pheromonblend: Z9-Dodecenylyl acetat (226 mg / Dispenser) E7/Z9-Dodecadienylyl acetat (217 mg / Dispenser) | Verhinderung der Fortpflanzung durch Verwirrungstechnik | Karton mit 4 x 504 Dispenser | GHS07 |
| RAK® 2 New | W-7246 | E7/Z9-Dodecadienylyl acetat (227 mg / Dispenser) | Verhinderung der Fortpflanzung durch Verwirrungstechnik | Karton mit 8 x 252 Dispenser | GHS07 |
| RAK® 3 | W-6469 | Codlemone (E8, E10-Dodecadienol; 157 mg / Dispenser) | Verhinderung der Fortpflanzung durch Verwirrungstechnik | Karton mit 8 x 252 Dispenser | GHS07 |

* Zulassungsnummer

** ÖLN-Richtlinien beachten

| Anbaukulturen | Aufwandmenge | Wirkungsspektrum |
|---|---|---|
| Winterraps | 1,4 l/ha | Erhöhung der Standfestigkeit; Wurzelhals- und Stengelfäule |
| Weichweizen, Gerste, Roggen, Korn (Dinkel), Hafer, Triticale, Hartweizen und Emmer | 0,5 - 1,5 kg/ha | Erhöhung der Standfestigkeit |
| Ackerbohne, Andenbeere, Artischocken, Asia-Salate (<i>Brassicaceae</i>), Aubergine, Baby-Leaf (<i>Asteraceae</i> , <i>Brassicaceae</i> , <i>Chenopodiaceae</i>), Blumenkulturen und Grünpflanzen, Bohnen, Brunnenkresse, Chicorée, Cima di Rapa, Eiweisserbse, Erbsen, Erbsen ohne Hülsen, Erdbeere, Färberdistel (Saflor), Futter- und Zuckerrüben, Gemüsezwiebel, Getreide, Gewächshaus: Gurken, Grasbestände zur Saatgutproduktion, Himbeere, Hopfen, Karotten, Kartoffeln, Klee zur Saatgutproduktion, Knoblauch, Knollensellerie, Kohlarthen, Kresse, Küchenkräuter, Kürbisgewächse (<i>Cucurbitaceae</i>), Lauch, Lein, Lupinen, Mais, Mangold, Meerrettich, Nüsslisalat, Paprika, Pastinake, Pepino, Portulak, Puffbohne, Radies, Rande, Raps, Rettich, Rhabarber, Rucola, Salate (<i>Asteraceae</i>), Schalotten, Schwarzwurzel, Sojabohne, Sonnenblume, Sorghum, Spargel, Speisekohlrüben, Speisezwiebel, Spinat, Stachys, Stielmus, Tabak, Tomaten, Topinambur, Trockenreis, Winterraps, Wurzelpetersilie, Zuckermais | 70 g/ha | Beissende und saugende Insekten (Einsatz gemäss bewilligter Indikation) |
| Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen | 0,15 l/100 kg Saatgut | Flugbrand und Streifenkrankheit der Gerste, Fusarium Keimlingsbefall und Schneeschimmel vom Getreide und Stinkbrand im Weizen |
| Sojabohne | 400 g - ausreichend für 100 kg Saatgut | Symbiose zwischen Sojapflanze und der Bakterienkultur im Austausch Energie gegen fixierten Stickstoff |
| Ertragsreben | 500 Dispenser/ha | Traubenwickler |
| Reben | 500 Dispenser/ha | Bekreuzter Traubenwickler |
| Apfel, Birne/Nashi | 500 Dispenser/ha | Apfelwickler |

Übersicht der Wartefristen

| Produktname | Gruppe | Kultur | Wartefrist | |
|---|--------------|--|---|----------|
| Basagran® SG | F | Kleegrasmischung (Kunstwiese), Luzerne | 3 Wochen* | |
| Bellis® | O | Kernobst | 3 Wochen | |
| | F | Hopfen | | |
| Dagonis® | B | Erdbeere | 1 Tag | |
| | G | Gewächshaus: Kürbisgewächse | 3 Tage | |
| | | Kürbisgewächse | | |
| | G | Aubergine, Karotten, Knollenfenchel, Knollensellerie, Paprika, Pastinake, Schwarzwurzel, Tomaten | 1 Woche | |
| F | Kartoffeln | 2 Wochen | | |
| Delan® WG | O | Kirsche, Zwetschke / Pflaume | 3 Wochen | |
| | F | Hopfen | 2 Wochen | |
| Fastac® Perlen | B | Erdbeere, Himbeere | 3 Wochen | |
| | G | Gewächshaus: Gurken | 3 Tage | |
| | | Spinat, Baby Leaf (Chenipodiaceae=Fuchsschwanzgewächse) | 1 Woche | |
| | | Andenbeere, Artischocken, Asia-Salate (Brassicaceae), Aubergine, Baby-Leaf (Asteraceae, Brassicaceae, Bohnen, Brunnenkresse, Chicorée, Cima di Rapa, Erbsen, Erbsen ohne Hülsen, Gemüsezwiebel, Knoblauch, Kohlrarten, Kresse, Küchenkräuter, Kürbisgewächse, Lauch, Mangold, Meerrettich, Nüsslisalat, Paprika, Pepino, Portulak, Puffbohne, Radies, Rande, Rettich, Rucola, Salate (Asteraceae), Schalotten, Schwarzwurzel, Speisekohlrüben, Speisezwiebel, Stachys, Stielmus, Tomaten, Topinambur, Zuckermais | 2 Wochen | |
| | | Karotten, Knollensellerie, Pastinake, Wurzelpetersilie | | |
| | | F | Kartoffeln | 3 Wochen |
| | F | Ackerbohne, Eiweisserbse, Färberdistel, Futter- und Zuckerrüben, Getreide, Grasbestände zur Saatgutproduktion, Hopfen, Kartoffeln, Klee zur Saatgutproduktion, Lein, Lupinen, Mais, Raps, Sojabohne, Sonnenblume, Sorghum, Tabak, Trockenreis | 6 Wochen | |
| | Focus® Ultra | B | Erdbeere | 6 Wochen |
| | | G | Bohnen mit Hülsen, Karotten, Knollenfenchel, Kohlrarten | 4 Wochen |
| | | | Nüsslisalat | 35 Tage |
| Knoblauch, Knollensellerie, Lauch, Rande, Schalotten, Tomaten, Zwiebeln | | | 8 Wochen | |
| F | | Spinat | 3 Wochen | |
| | | Ackerbohne | 3 Wochen | |
| | | Erbsen | 4 Wochen | |
| | | Futterrübe, Kartoffeln, Sojabohne, Sonnenblume, Tabak, Zuckerrübe | 8 Wochen | |
| Raps | 12 Wochen | | | |
| Forum® | G | Gurken | 3 Tage | |
| | | Tomaten | 3 Tage/3 Wochen* | |
| | | Zwiebeln | 3 Wochen | |
| | F | Hopfen | 2 Wochen | |
| | | Kartoffeln | 3 Wochen | |
| Kumulus® WG | O | Pfirsich/Nektarine | 3 Wochen | |
| | O | Steinobst | 3 Wochen | |
| | B | Stachelbeere | 7 Tage | |
| | W | Reben | 3 Wochen | |
| | G | Kürbisgewächse (Cucurbitaceae) | 3 Tage | |
| | | Blattkohle, Kohlrabi, Kopfkohle, Rosenkohl | 7 Tage | |
| Orvego® | G | Küchenschnecke | 1 Tag | |
| | | Tomaten | | |
| | F | Lactuca-Salate, Lauch, Nüsslisalat, Rucola | 1 Woche | |
| Sercadis® | O | Kartoffeln | 2 Wochen / 1 Woche* | |
| | O | Kernobst | 5 Wochen | |
| Signum® | B | Freiland: Himbeere | 2 Wochen / 3 Tage* | |
| | G | Aubergine, Freiland: Broccoli, Freiland: Chicorée, Freiland: Gemüsezwiebeln, Freiland: Karotten, Freiland: Knoblauch, Freiland: Schalotten, Freiland: Speisezwiebel | 2 Wochen | |
| | | Patisson, Zucchini | | |
| Stroby® WG | B | Erdbeere | 2 Wochen | |
| | B | Ribes-Arten, Rote Johannisbeere, Schwarze Johannisbeere, Stachelbeere | 3 Wochen | |
| | G | Kürbisgewächse (Cucurbitaceae) | 3 Tage | |

Legende: B = Beerenbau, F = Feldbau, G = Gemüsebau, O = Obstbau, W = Weinbau, Z = Zierpflanzen

*Wartefrist ist abhängig von der bewilligten Indikation, Anwendungshäufigkeit oder bewilligtem Tankmischpartner. Bitte beachten Sie die Hinweise in der Gebrauchsanleitung!

HINWEIS: Für weitere, nicht aufgeführte Indikationen waren zum Zeitpunkt der Drucklegung keine gesonderten Wartefristen festgelegt. Bei diesen sind durch die Art und den Zeitpunkt der Anwendung gemäss guter fachlicher Praxis bzw. der im Rahmen der Bewilligung festgelegten Anwendungsbeschränkungen die Einhaltung der Rückstandshöchstmengen sichergestellt.

Abstandsauflagen gegenüber Gewässern und Biotopen

ACHTUNG: Um unsere Kulturen vor Schadorganismen zu schützen und Landwirten stabile Einkommen zu sichern ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln notwendig. Um den Eintrag von Pflanzenschutzmitteln in Gewässer noch sicherer zu vermeiden, wurden für eine Reihe von Pflanzenschutzmitteln weitgehende Massnahmen durch das BLW verfügt. Seit 2018 sind dazu neue Weisungen zur Vermeidung von Abschwemmungen und Abdrift von Pflanzenschutzmitteln in Kraft getreten. Wir werden Ihnen nachfolgend die wesentlichen Punkte zur Umsetzung der geforderten Massnahmen in Ihrem Betrieb darstellen. Zur weitergehenden Information empfehlen wir die Agridea-Broschüre „Reduktion der Drift und Abschwemmung von Pflanzenschutzmitteln im Acker- und Gemüsebau“, die Sie im Web unter agridea.abacuscity.ch als **Publikation Nr. 3283** heruntergeladen können.

| Produkt | Abstand zu Oberflächengewässern | | Verbot in Gewässer-schutzzone/ Karstgebiet | Pufferzone Biotope | Kulturen | Sonstiges |
|----------------|---------------------------------|-------------------------|--|--------------------|--|-----------|
| | Pufferzone DRIFT | Pufferzone ABSCHWEMMUNG | | | | |
| Adexar® Top | 50 m ¹ | 3 P ¹ | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Arrat® | * | * | S2 | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Avacco® | * | * | S2 | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Basagran® SG | * | * | S2 | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Bellis® | 20 m | 6 m | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Biathlon® 4D | * | * | S2 | 6 m | alle bewilligten Kulturen | |
| Bolero® | * | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Butisan® S | 6 m | 2 P | S2 | * | Erbsen, Radies, Rettich, Raps | *** |
| | | 3 P | S2 | * | Kohlarten | *** |
| Cantus® | * | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Caramba® | 20 m | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Caryx® | 6 m | 6 m | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Dagonis® | * | * | * | * | Erbsen, Karotten, Knollenfenchel, Knollensellerie, Pastinake, Schwarzwurzel, Kartoffel | |
| | 6 m | * | * | * | Aubergine, Paprika, Tomaten, Kürbisgewächse | |
| Delan® WG | 20 m | 6 m | * | * | Rote Johannisbeere, Schwarze Johannisbeere, Reben, Azaleen, Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen | |
| | 50 m | 6 m | * | * | Kernobst, Kirsche, Zwetschke/Pflaume, Hopfen, Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst) | |
| Faban® | 20 m | 6 m | * | 6 m | alle bewilligten Kulturen | |
| Fastac® Perlen | 100 m | 6 m | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Focus® Ultra | * | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Forum® | * | * | * | * | Kopfsalat, Zwiebeln, Kartoffeln, Tabak | |
| | 6 m | * | * | * | Reben, Gurken, Tomaten | |
| | 20 m | 6 m | * | * | Hopfen | |
| Kumulus® WG | * | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Malibu® | 6 m | 2 P | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Nimbus® Gold | 6 m | 2 P | S2 | * | alle Kulturen | *** |
| Orvego® | * | * | * | * | Kartoffel, Lactuca-Salate, Rucola, Lauch, Nüsslisalat | |
| | 20 m | * | * | * | Reben, Kürbisse mit geniessbarer Schale, Tomaten | |
| Prodax® | * | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Polyram® DF | * | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| RAK® 1+2 M | * | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| RAK® 2 NEW | * | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| RAK® 3 | * | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Sercadis® | * | * | * | * | Reben, Kartoffel | |
| | 20 m | * | * | * | Kernobst | |
| Signum® | * | * | * | * | Kartoffel | |
| | * | 6 m | * | * | Broccoli (Freiland), Chicorée (Freiland), Karotten (Freiland), Gemüsezwiebel (Freiland), Knoblauch (Freiland), Schalotten (Freiland), Speisezwiebel (Freiland) | |
| Spectrum® | * | * | * | * | Aubergine, Himbeere | |
| | 20 m | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Spectrum® Gold | 6 m | 2 P | S2, K | * | alle bewilligten Kulturen | ** |
| Stomp® Aqua | * | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Stroby® WG | * | * | * | * | Erbsen, Ribes-Arten, Rote Johannisbeere, Schwarze Johannisbeere, Stachelbeere, Kürbisgewächse (Cucurbitaceae), Spargel | |
| | 6 m | * | * | * | Kernobst, Reben, Tomaten, Chrysantheme, Nelken, Rosen | |
| Tanaris® | * | * | S2, Sh, K | * | alle bewilligten Kulturen | **** |
| Vivando® | * | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |

Weitere Erläuterungen und Hinweise: Bewilligungsauflagen können sich jederzeit ändern. Bitte beachten Sie daher stets die Angaben in den Gebrauchsanleitungen der Produkte und aktuelle Hinweise der Pflanzenschutzdienststellen. Die vorgenannten Abstandsauflagen beziehen sich stets auf die Ausbringung der Produkte ohne weitere Driftminderungs-massnahmen. Unten stehend finden Sie Hinweise, wie basierend auf den „Weisungen betreffend der Massnahmen zur Reduktion der Risiken bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln“ vom 19. April 2016 des BLW die Ausbringung mit reduzierten Gewässerabständen möglich ist.

- * Für PSM, bei denen auf der Etikette keine unbehandelten Pufferzonen zu Oberflächengewässern aufgeführt sind, ist ein Mindestabstand von 3 m gemäss der Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV, SR 814.81) einzuhalten. Es ist ferner zu beachten, dass für den Ökologischen Leistungsnachweis (Direktzahlungsverordnung, SR 910.13) ein generell einzuhaltender Mindestabstand zu Oberflächengewässern von 6 m gefordert ist.
- ** Zum Schutz von Grundwasser dieses Pflanzenschutzmittel oder andere Terbutylazin-haltige Pflanzenschutzmittel nicht mehr als 1 mal alle drei Jahre auf derselben Parzelle anwenden.
- *** Zum Schutz von Grundwasser nicht mehr als 1 kg des Wirkstoffs Metazachlor pro ha auf der gleichen Parzelle innerhalb von 3 Jahren anwenden.
- **** Zum Schutz von Grundwasser Anwendung Quinmerac-haltiger Produkte nur alle 2 Jahre auf derselben Parzelle. Herbstanwendung nur alle 4 Jahre. Maximal 250 g Quinmerac/ha.

¹ Änderung beantragt, bitte Zulassungswebseite prüfen.